General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Kl.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1843, 1368 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 68 – 42. Jahrgang. — Dienstag den 20. März 1928 — Einzelpreis 15 Pfg.

Die Tanger-Konferenz in den Mauern von Paris.

Heute Beginn. — Die italienischen Ansprüche machen Sorge.

Eigener Drahtbericht.

TG. Paris, 20. März. Nach einem feierlichen Frühstück zu Ehren der Delegierten wird heute am Quai d'Orsay die Vier-Mächte-Tangerkonferenz unter dem Vorsitze Briands eröffnet werden. Man rechnet mit einer etwa dreiwöchigen Verhandlungsdauer.

Gestern abend wurden die italienischen Ansprüche, die anscheinend den hiesigen Kreisen die Hauptsorge bereiten, etwas optimistischer gewertet und dahingehend präzisiert:

Italien werde die Aufrechterhaltung seiner Gesandtschaft in Tanger verlangen, während sich die anderen Mächte mit konsularischen Vertretungen begnügen. Außerdem würde Italien folgende Vertretungen im Tangerregime selbst fordern:

1. Einen Richter im gemischten Schieds- oder Berufsgericht;
2. die Leitung des Gesundheitsdienstes;
3. stärkere Vertretung der italienischen Kolonie im Stadtrat;
4. einen italienischen Kontrolloffizier für die Entmilitarisierung der internationalen Zone.

Wenn auch diese Forderungen nicht gleich mit dem Tangerstatut von 1923 zu vereinen seien, so dürften sie doch nach französischer Auffassung keine ernste Gefährdung des französischen Standpunktes bedeuten. Vielleicht, so hofft man durchblicken, dürfte sich auch ein Kompromiß in der Weise finden lassen, daß den Italienern bei der Verwaltung der Südhäfen Marokkos eine Vorzugsbehandlung eingeräumt würde, ohne daß aber hierdurch Frankreichs Machtstellung irgendwie berührt werden dürfte.

Mussolini will nach Amerika.

Zur Konferenz gegen Betäubungsmittel.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 20. März. Aus Neuyork berichten die amerikanischen Blätter, daß Mussolini sich in nächster Zeit nach den Vereinigten Staaten begeben wird, um der Weltfrauenkonferenz gegen die Betäubungsmittel beizuwohnen. Die Frauenliga in Neuyork beabsichtigt, eine große Kundgebung zu veranstalten, an der etwa 8 Millionen Frauen vertreten sein sollen. Der italienische Ministerpräsident hat persönlich an die Vorsitzende der Frauenliga geschrieben, daß er an dieser großen Konferenz teilzunehmen gedenke.

Eine echt italienische Räubergeschichte.

Wie der Faschist Savorelli ermordet wurde.

BB. Paris, 19. März. Der an dem Faschisten Savorelli verübte Mord geht, wie gemeldet, zurück auf den früheren Philosophieprofessor Bernieri, ferner auf Antonio Bonito und den einarmigen Alvise Pavan. Die Tat wurde nach polizeilicher Anschauung von Pavan ausgeführt. Wie die Blätter berichten, hat Pavan seinen rechten Arm bei einer Rauferei in Treviso im Jahre 1922 verloren und war aus Furcht vor der Rache der Faschisten aus seiner Vaterstadt nach Frankreich geflüchtet, wo er an dem inzwischen eingegangenen „Corriere dei Italiani" angestellt war. Hier machte er eines Tages die Bekanntschaft Savorellis, der ihn beherbergte und ihm wiederholt Geldunterstützungen gewährte. Für diese Geldunterstützungen scheine Pavan mit seiner früheren Ueberzeugung gebrochen und sich zum Faschismus bekannt zu haben. Die italienischen Anarchisten betrachteten ihn als Hochverräter und sollen ihn vor ein eigenes Kriegsgericht geladen haben, das in einem Pariser Kaffeehaus seinen Sitz hatte. Pavan mußte zugestehen, von den Faschisten Geld genommen zu haben. Er wurde zum Tode verurteilt, aber es wurde ihm bedeutet, daß er dem Tode entgehen könnte, wenn er einen der führenden Faschisten, insbesondere Savorelli, töten würde. Pavan erklärte sich dazu bereit und erhielt von einem Mitglied des Kriegsgerichts einen Revolver, mit dem er die Tat verübte. Vorläufig fehlt von den drei des Mordes und der Mitschuld angeklagten Italienern jede Spur. Bemerkenswert ist, daß der italienische Justizminister Rocco in Paris plötzlich eingetroffen ist. Vorläufig ist noch unbekannt, ob sein Aufenthalt hier mit der Mordtat in Verbindung steht.

Amerika baut zwei neue Luftschiffe

WB. Washington, 20. März. Marinesekretär Wilbur forderte in einem Schreiben an die Finanzkommission des Repräsentantenhauses einen Kredit von 200 000 Dollar, um sofort den Bau von zwei Luftschiffen beginnen zu können, deren Gesamtkosten auf 8 Millionen Dollar veranschlagt sind. Bisher war nur der Bau von einem Luftschiff vorgesehen.

Schwere Ausschreitungen schlesischer Bauern

Sie wollten Zwangsversteigerungen verhindern.

WTB. Nimptsch, 20. März. (Funkspr.) Der Landmann meldet: Anläßlich der gestern nachmittag in Langenöls (Kreis Nimptsch, Breslau) veranstalteten Zwangsversteigerungen auf landwirtschaftlichen Betrieben hatten sich etwa 1000 Bauern aus den Kreisen Reichenbach und Nimptsch angesammelt, die durch Singen von Liedern auf den Versteigerungsplätzen die Abgabe von Geboten zu verhindern suchten. Der Landrat des Kreises Nimptsch hatte ein Schutzpolizeikommando nach Langenöls entsandt, das mit dem Gummiknüppel gegen die Bauern vorging. Es gab mehrere Leichtverletzte. Als sich der Tumult immer mehr steigerte, weil ein bekannter Führer der Landwirte verhaftet werden sollte,

ließ der befehlshabende Offizier die Maschinengewehre auffahren und den Karabiner laden.

Angesichts dieser ernsten Lage wurden die weiteren Zwangsversteigerungen abgebrochen. Nur dem besonnenen Verhalten des Offiziers und dem Eingreifen der anwesenden Landbundführer ist es zu verdanken, daß noch im letzten Augenblick ein Blutvergießen vermieden wurde.

Die polnische Grenzschutz-Verordnung — eine schwere Enttäuschung.

Für Deutschland unannehmbar.

BB. Warschau, 19. März. Die Novelle bezw. die Ausführungsbestimmungen für die polnische Grenzordnung, die in der letzten Zeit den Stoff zu außerordentlich schwierigen diplomatischen Verhandlungen gebildet hat, ist heute im „Staatsanzeiger" veröffentlicht worden. Die neuen Bestimmungen der Grenzordnung entsprechen nicht nur nicht den von deutscher Seite geäußerten Wünschen, sondern enthalten gewisse Bestimmungen, die das deutsche Bestreben zeigen, die deutschen Wünsche zu umgehen oder ganz zu ignorieren. Sie enttäuschen in schlimmster Weise. Der einzige Punkt, in dem Entgegenkommen gezeigt wird, besteht, wie einem Bericht der „Frankf. Ztg." zu entnehmen ist, darin, daß man davon absehen will, willkürlich Enteignungen von Bodenbesitz im Grenzstreifen vorzunehmen, wodurch wenigstens eine der vielen Bedrohungen für das Deutschtum in Polen, die die Grenzverordnung schafft, beseitigt wird. Im übrigen aber sind außer Kleinigkeiten, die zum Teil nur Aenderungen redaktioneller Natur darstellen, keine Milderungen vorgenommen worden. Der von 5 auf 39 Kilometer erweiterte Grenzstreifen bezieht sich auf die gesamte Grenze Polens, also auch auf Oberschlesien, das ganz von der Grenzzone verschluckt wird. Es ist allerdings die Frage, ob eine solche Verfügung für Oberschlesien zulässig ist, das heißt ob sie in Einklang mit der Genfer Konvention zu bringen ist. Es ist deshalb bereits von deutscher Seite bezüglich des Einbezugs Oberschlesiens in die Grenzzone eine Klage beim Oberschlesischen Schiedsgericht eingereicht worden.

Unterschrieben sind diese Verordnungen von sämtlichen Ministern, darunter auch von Pilsudski und dem Außenminister Zaleski, der die Vereinbarungen über das Niederlassungsrecht mit Deutschland getroffen und unterzeichnet hat. Nach dem Erscheinen dieser Ausführungsbestimmungen kann man sich nicht verhehlen, daß die Schwierigkeiten für den Wiederbeginn der Handelsvertragsverhandlungen außerordentlich gewachsen sind, und daß eine sehr ungünstige Atmosphäre zwischen Deutschland und Polen geschaffen worden ist.

Moskau gibt die wirklichen Verhaftungsgründe nicht bekannt.

Deutschlands Stellung.

BB. Berlin, 19. März. Die Freilassung von zwei der verhafteten deutschen Ingenieure und Angestellten aus dem Donez-Gebiet hat zwar die Hoffnung auf eine befriedigende Regelung des deutsch-russischen Zwischenfalles erhöht, eine Klärung ist indessen bisher noch nicht eingetreten.

Man hat sich bisher lediglich darauf beschränkt, durch Reden und durch die Presse eine Agitation führen zu lassen, die immer schärfer gegen Deutschland gestimmt wird und die auch aus den Abwehrmaßnahmen der deutschen Regierung keine Lehren, sondern nur weiteren Stoff für die Aufhetzung des russischen Volkes zieht. Immer wieder trifft man auf die Behauptung, daß Deutschland einen Weg gesucht habe, die Wirtschaftsverhandlungen abzubrechen und daß es sich dazu dieses Vorwandes bediene. Wie grundfalsch diese Behauptung ist, geht aus der einen Tatsache hervor, daß, wenn die deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen tatsächlich zu einem gewissen Stillstand gekommen sind, daran nur die unmöglichen und übertriebenen Forderungen der Russen schuld sind, die zu dem bisherigen 300-Millionen-Kredit noch einen weiteren Kredit von 300 Millionen verlangten, insgesamt also 600 Millionen, eine Summe, die Deutschland unter gar keinen Umständen zur Verfügung stellen kann. Trotz dieser Agitation nimmt man in maßgebenden politischen Kreisen an, daß es doch zu einer Beilegung des Konflikts und zu einer baldigen Freilassung der noch Verhafteten kommen wird, da ihre Unschuld außer allem Zweifel steht.

Wie es bei den Verhaftungen im Donezbecken zuging.

Ingenieur Hilles Schilderung.

Ueber seine Eindrücke und Erlebnisse in Rußland gab der am Sonntag heimgekehrte Diplomingenieur und Wärmetechniker Hille folgende Darstellung:

„In der Nacht vom 5. zum 6. März wurden wir in Rudschenkowo durch starkes Klopfen an der Tür gestört. Es meldeten sich Beamte des Geheimdienstes der G. P. U. und Soldaten der Miliz, die Einlaß forderten. Ich teilte mit dem Oberingenieur Goldstein ein Zimmer. Wir öffneten. Die Beamten legitimierten sich und erklärten Herrn Goldstein für verhaftet. Gleichzeitig wurden der Ingenieur Otto und der Monteur Meyer, die andere Zimmer im selben Hause bewohnten, arretiert und am folgenden Morgen noch der Monteur Wagner, der sich in Gorlowka befand.

Goldstein war sehr gefaßt und ruhig. Er bat mich, sofort nach Berlin zu telegraphieren. Wir ersuchten die Beamten um eine Erklärung, worauf sie erwiderten, sie wüßten selber nichts. Sie handelten im Auftrag der G. P. U., und dieser müßte erfüllt werden. Darauf verlangten wir dringend nach einem Dolmetscher, worauf man uns auf Stalin vertröstete. Ich habe den Oberingenieur Goldstein zum Wagen begleitet. Er wurde in einem Fuhrwerk abtransportiert. Ich hüllte ihn in eine Decke ein, denn es war bitter kalt und die Fahrt ging quer durch die Steppe. Wir wollten uns noch unterhalten, noch ein paar Worte wechseln, aber das wurde untersagt.

Ich reiste dann anderen Tags mit einem Monteur sofort nach Charkow zum Generalkonsulat, das noch nichts von der plötzlichen Verhaftungen wußte. Der Generalkonsul, den wir sozusagen aus dem Bett holten — es war am frühen Morgen —, war außerordentlich zuvorkommend und sagte, daß er alles tun würde, um die Landsleute frei zu kriegen. Er setzte sich sofort mit der deutschen Botschaft und dem russischen Auswärtigen Amt in Verbindung.

Andern Tags fuhr ich wieder nach Rudschenkowo zurück. Dort waren alle Deutschen in den Proteststreik getreten, der zwei Tage andauerte. Darüber hinaus haben die Monteure der A. E. G. weiter gestreikt, und es ist anzunehmen, daß sie auch heute die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen haben. Sie haben erklärt, es sei ihnen gleich, ob es sich hier um Ingenieure oder um Monteure handele; ausschlaggebend sei, daß es sich um Deutsche handele. Und lediglich aus diesem Grunde würden sie nicht eher die Arbeit wieder aufnehmen, bis ihre Landsleute wieder in Freiheit wären. Dieser Streik hat bei den russischen Arbeitern im Werk, wie überhaupt bei der russischen Bevölkerung, tiefen Eindruck gemacht."

Die afghanischen Auszeichnungen.

Der Besuch des afghanischen Königspaares in Berlin hat zu allerlei Gerüchtsbildungen Anlaß gegeben. Der König scheint sehr freigebig mit dem schönen Orden gewesen zu sein, mit dem zugleich der rote Herzogsmantel verliehen wird. Verschiedene deutsche Minister und Würdenträger werden als Empfänger des Ordens genannt, andere bestreiten es wieder. So trifft es nicht zu, daß der preußische Ministerpräsident Braun den Orden als Erinnerungszeichen angenommen habe. Der preußische Ministerpräsident hat wie die übrigen preußischen Minister unter Berufung auf die Reichsverfassung, die Angehörigen der Deutschen Republik die Annahme und das Tragen von Orden verbietet, auf die ihm zugedachte Auszeichnung verzichtet. Dem Berliner Oberbürgermeister Böß war der Orden nicht angeboten worden, wie von einigen Blättern behauptet wurde. Auch der Kultusminister Dr. Becker hat ihn nicht erhalten. Dagegen hat der Staatssekretär Dr. Weismann den Orden als Erinnerungszeichen angenommen. Nach weiteren Behauptungen sollen vom Reiche auch der Vizekanzler Hergt und Staatssekretär von Schubert mit dem Orden bedacht worden sein; die Nachricht wurde amtlich weder bestätigt noch dementiert. Schon hat sich auch der Witz des Stoffes bemächtigt. Der „Vorwärts" brachte eine Karikatur, die Reichskanzler Dr. Marx im afghanischen Herzogskostüm zeigt. Andererseits wird aus diesem Anlaß in politischen Kreisen ernsthaft erwogen, ob man die erwähnte Verfassungsbestimmung nicht abändern solle. Eine Auslassung der „Germania" in dieser Beziehung wird viel beachtet, worin es heißt, daß man wohl mit der Zeit nicht um eine Änderung der Verfassung werde herumkommen können, um hohen Staatsbeamten die Annahme ausländischer Orden und Ehrenzeichen zu ermöglichen. Bekannt sei, daß man sich in amtlichen Stellen längst darüber klar geworden sei, welche Schwierigkeiten die unter ganz anderen Verhältnissen erlassenen Verfassungsbestimmungen im Verkehr der Diplomaten und hohen Staats- und Reichsbeamten mit dem Ausland bereiten. Es wäre vielleicht denkbar, daß sich im Reichstag eine Mehrheit für eine solche Verfassungsänderung fände.

Wie jetzt nachträglich noch bekannt wird, war von afghanischer Seite beabsichtigt worden, die große Ordensverleihung bei dem letzten offiziellen Empfang vorzunehmen, der in Berlin zu Ehren des Königspaares veranstaltet wurde. Angeblich war geplant, daß die zu überreichenden Orden und Mäntel sogleich getragen werden sollten. Das Auswärtige Amt soll aber durch den Chef des Protokolls, den Gesandten Koester, gegen diese Form Einwendungen erhoben haben, so daß die Zeremonie schließlich unterblieb.

Übrigens waren, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sein mag, Auslassungen verschiedener Berliner Blätter nichts weniger als schön, die sich darüber auslobten, daß das königliche Ehepaar von Afghanistan so spärliche Einkäufe in Berlin gemacht habe. Das wäre eine nette Gastfreundschaft, die dem Gaste vorrechnen wollte, welchen Gegenwert er für die Aufnahme geleistet habe!

Erneut ergebnislose Verhandlungen im Ruhrbergbau.

Der Schlichter hat das Wort.

TU. Essen, 20. März. (Funkspruch.) Die heute fortgesetzten Verhandlungen über das Mehrarbeitsabkommen im Ruhrbergbau verliefen ergebnislos. Die Gewerkschaften verharrten auf ihrem Verlangen nach einer verkürzten Schichtdauer über und unter Tage auf 7 bezw. 8 Stunden, die im Hinblick auf die Selbstkosten und Absatzlage des Ruhrbergbaues vom Zechenverband abgelehnt wurden. Die Gegenvorschläge des Zechenverbandes wurden gleichfalls von den Gewerkschaften abgelehnt. Der Zechenverband hat den Schlichter, der an den heutigen Verhandlungen teilzunehmen verhindert war, angerufen und ihn ersucht, die Schlichtungsverhandlungen am 29. März abzuhalten.

Der Schiedsspruch für den oberschlesischen Bergbau.

WTB. Gleiwitz, 20. März. (Drahtb.) Da in den Verhandlungen über die Tarifstreitigkeiten im oberschlesischen Bergbau unter den Parteien eine Einigung nicht erzielt wurde, hat die Schlichterkammer einen Schiedsspruch über die Streitfrage des Manteltarifes und einen weiteren über das Mehrarbeitsabkommen gefällt. In der am meisten umstrittenen Frage der Mehrarbeit wird in dem Schiedsspruch bestimmt, daß die Arbeitszeit unter Tage unverändert acht Stunden betragen soll, während die Arbeitszeit über Tage in den durchgehenden Betrieben 10 Stunden beträgt, für die Ueberlagearbeit bei 11stündiger Schicht sich jedoch auf 9¼ Stunden ermäßigt. Die bisher über Tage gezahlten Stundenlöhne sollen in Schichtlöhne umgewandelt werden. Die Verhandlungen über den Manteltarif hatten das Ergebnis, daß die Einführung von Urlaub für ju-

gendliche Arbeiter bestimmt wurde. Die Erklärungsfrist für beide Schiedssprüche läuft am 26. ds. Mts. ab.

Eine ernste Mahnung aus Bayern.

Eigener Drahtbericht.

WB. München, 20. März. Der bayerische Sozialminister richtet an die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen Appell, in dem er auf die in letzter Zeit in großem Umfange erfolgten Kündigungen der Tarifverträge in den wichtigsten Industriezweigen und die daraus entstehenden Interessenkämpfe hinweist, was ihm Veranlassung gebe, beide Teile auf die Verantwortlichkeit aufmerksam zu machen und die Bitte auszusprechen, die bestehenden Differenzen in verständnisvoller Weise auf dem Wege gütlicher Verhandlungen auszugleichen, um große Störungen des Wirtschaftsprozesses und die damit verbundenen unübersehbaren Schädigungen der Allgemeinheit hintanzuhalten. Größtes soziales Verständnis und der Wille, dem Volksganzen zu dienen, möge in dieser Situation das Leitmotiv aller verantwortlichen Faktoren sein.

Minister Köhler über die Steuergesetzgebung.

Gegen die Kundgebungen der Landwirte.

Im Reichstage wurde am Montag bei der fortgesetzten zweiten Beratung des Haushalts der Kriegslastenetat verabschiedet. Von allen Rednern wurde die baldige Festsetzung der Endsumme der deutschen Reparationsschuld verlangt. In der dann folgenden zweiten Beratung des Reichsfinanzministeriums wurde von den Vertretern der verschiedenen Parteien eine Vereinfachung des Steuerwesens, vor allem eine Senkung der Realsteuern gefordert.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

führte dazu aus:

Wir sind uns darüber klar, daß bei der Lohnsteuer eine Änderung nötig ist. Wir werden uns in nächster Zeit auch aussprechen müssen über die Frage von Zollsenkungen und über Fragen der Besitz- und Verkehrssteuern. Die Kompliziertheit der Steuerverwaltung ist in der Hauptsache dadurch verschuldet worden, daß der Reichstag in den Gesetzen jede mögliche Einzelheit regeln wollte. Wir arbeiten an der Vereinfachung des Apparates. Die Aufhebung einer großen Zahl Finanzämter steht bevor, auch die Landesfinanzämter sollen verringert werden. Die Buch- und Betriebsprüfung hat sich gut entwickelt. 1927 ist es uns dadurch gelungen, die internationale Verschachtelung vieler Betriebe aufzudecken zum Nutzen der Einnahmen des Reichs. Ich bedauere, daß das Steuervereinheitlichungsgesetz nicht verabschiedet werden konnte. Wenn der Reichstag nicht beschlossen hätte, am 31. März auseinanderzugehen, so könnte jetzt schon die zweite Lesung dieses Gesetzes erledigt sein. Der Bewertungsbeirat hat durch seine tüchtige Arbeit die höchste Anerkennung verdient. Ich verüble es keinem Berufsstand, wenn er in seiner Not Demonstrations-Versammlungen veranstaltet. Aber unter gar keinen Umständen kann die Regierung das dulden, was in den letzten Tagen da und dort vorgekommen ist. Vorgänge, wie sie in Kyritz vorgekommen sind, dürfen sich in einem Rechtsstaat nicht wiederholen. (Beifall.) Die Regierung wird ihre Pflicht tun ohne Ansehen der Person. Sie wird diese Pflicht mit der Festigkeit tun, auf die das Volk einen Anspruch hat, weil hier in erster Linie die Autorität des Staates angegriffen worden ist. In Kyritz handelt es sich um außerordentlich schwere Verstöße, und es tut mir leid, daß nun die armen irregeleiteten Menschen vor dem Strafrichter Dinge zu büßen haben, in die sie — ich weiß nicht durch wen — hineingehetzt worden sind. Ich kann nur dringend warnen vor solchen Äußerungen, wie sie zu dem Vorsteher eines Finanzamtes gemacht wurden, und die dahin gingen, man solle von Zwangsmaßnahmen Abstand nehmen, weil die Landwirte andernfalls für das Leben der Vollzugsbeamten nicht einstehen könnten. (Hört, hört.) Ich habe die dringende Bitte an die Führer der Organisation zu richten, die Zügel ja nicht aus der Hand zu geben, sondern mäßigend und beruhigend auf die Mitglieder einzuwirken. Die Regierung ist bereit, den vorhandenen Notständen Rechnung zu tragen und von Amts wegen Steuerstundungen und Nachlässe zu gewähren, aber

diese wilde Justiz kann es nicht geben.

Es kann auch nicht geduldet werden, daß in Bausch und Bogen in einem ganzen Bezirk alle Landwirte einfach erklären, wir zahlen nicht mehr! (Zuruf rechts: Wir sind alle zahlungsunfähig!) Damit kommt man nicht aus, wir müssen mindestens die Ausnahmen feststellen. Ich bin verpflichtet, meine Beamten zu schützen und wir werden alles dazu tun. Es geht nicht an, daß meine Beamten in verschiedenen Landesteilen nur noch unter Bedrohung arbeiten können. (Beifall.)

Der Haushalt des Reichsfinanzministeriums wurde bewilligt. Auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung, die um drei Uhr beginnt, steht neben kleineren Vorlagen das Kriegsschädenschlußgesetz.

Uebereinkommen über Hamburgs Regierung.

WTB. Hamburg, 20. März. (Funkspruch) Die Verhandlungen zwischen den drei Regierungsparteien über die Fortsetzung der gegenwärtigen Koalition haben nunmehr ihren Abschluß gefunden. Es wurde vereinbart, daß der Senat künftig aus 12 hauptamtlichen Mitgliedern und vier halbamtlichen Senatoren bestehen soll. Die Sozialdemokratische Partei werde sechs, die Demokraten drei und die Deutsche Volkspartei drei hauptamtliche Senatoren stellen. Von den halbamtlichen Senatoren werden zwei der Sozialdemokratischen und je einer der Demokratischen und der Deutschen Volkspartei angehören. In bezug auf die Bürgermeisterämter wurde vereinbart, daß in den Jahren 1928 und 1929 Bürgermeister Dr. Petersen Erster Bürgermeister bleibt, und daß vom 1. Januar 1930 ab ein Vertreter der Sozialdemokratischen Partei dieses Amt übernimmt. Zweiter Bürgermeister wird in den Jahren 1928 und 1929 ein Vertreter der Sozialdemokraten und ab 1. Jan. 1930 Bürgermeister Dr. Petersen.

Die Abrüstungs-Vorschläge in Genf.

WTB. Genf, 19. März. Im vorbereitenden Abrüstungsausschuß hat heute nachmittag der türkische Außenminister,

Tewfik Rüschdi Bei,

eine Erklärung zur Sicherheitsfrage abgegeben, in der unter weitgehender Anerkennung des Schiedsverfahrens zur Beilegung internationaler Streitigkeiten dem Vergleichsverfahren der Vorzug gegeben wird.

Nachdem der türkische Außenminister noch mitgeteilt hatte, daß die Türkei auch künftig an den Arbeiten des Sicherheitskomitees teilnehmen werde, wurde eine Entschließung gefaßt, durch die dem weiteren Arbeitsprogramm des Sicherheitskomitees, das bekanntlich vor allem die Prüfung der deutschen Vorschläge über einstweilige Verfügungen des Rats bei Kriegsgefahr gilt, zugestimmt und der Wunsch ausgesprochen wird, daß das gesamte Material des Sicherheitskomitees den Regierungen so rechtzeitig zugestellt werde, um seine Behandlung bei der nächsten Völkerbundversammlung zu ermöglichen.

Als dritter und letzter Redner der heutigen Sitzung ergriff hierauf

Graf Bernstorff

das Wort, der davon ausging, daß der Gedanke einer Abrüstung bis auf die für die innere Sicherheit nötigen Kräfte bereits in den vierzehn Punkten Wilsons enthalten ist und daß dieses Programm nach einer Note Lansings vom 5. November 1918 von den Alliierten als Grundlage des Friedensvertrags angenommen wurde. Die Tätigkeit des Völkerbundes in bezug auf die Abrüstung und insbesondere die des Vorbereitungsausschusses selbst sei allerdings bis heute in einem wesentlich bescheideneren und engeren Rahmen geblieben. Es lasse sich nicht bestreiten, daß die russischen Vorschläge in dem Geist, von dem sie getragen sind, mit den Anstrengungen des Ausschusses selbst übereinstimmen und daß sie also geeignet seien, den Arbeiten einen neuen Antrieb zu geben. Sie zeigen in vollkommener Klarheit das Endziel, zu dem wir gelangen müssen. In diesem Zusammenhang begrüße er die russischen Vorschläge sehr, die er mit größter Aufmerksamkeit geprüft habe. Er habe darin sehr interessante Gedanken gefunden, die nach seiner Auffassung für den Fortgang der Arbeiten des Ausschusses durchaus nützlich sein könnten. Wenn die russische Delegation z. B. die schriftweise Abrüstung vorschlage, so erscheine ihm daran besonders beachtenswert, daß dieser Vorschlag die verschiedenen Etappen in der Abrüstung in einer ziemlich kurze Zeitspanne zusammenfassen will. Ohne in eine Erörterung über die vorgesehene vierjährige Dauer einzutreten, halte er es doch für unerläßlich, daß diese Etappen so rasch als nur möglich aufeinanderfolgen. Außerdem zeige der russische Vorschlag mit aller Klarheit das bereits mit der ersten Etappe zu erreichende Ziel, nämlich die Verringerung der Möglichkeit bewaffneter Konflikte. Es ist, so erklärte Graf Bernstorff, in Wirklichkeit von entscheidender Bedeutung. Die deutsche Delegation hat wiederholt erklärt, daß sie die erste Etappe nur dann als einen wirksamen Schritt zur Verwirklichung der Abrüstung betrachten kann, wenn diese Etappe eine tatsächliche Herabsetzung der Rüstungen darstellt und außerdem die Verpflichtung zu weiteren rasch aufeinanderfolgenden Etappen bringt. Was schließlich den Einberufungstermin für die Abrüstungskonferenz betreffe, so entspreche die russische Forderung auf möglichst baldige Einberufung vollkommen der deutschen Auffassung. Die deutsche Delegation behalte sich vor, im weiteren Verlauf der Verhandlungen einen Antrag einzubringen.

Das Schweigen der übrigen Delegationen ist eine Bestätigung für die in den letzten Tagen unverkennbar gewordene Absicht, es sowohl über den russischen Konventionsentwurf als auch über die deutschen Vorschläge der Publizitätspflicht der Staaten zu keiner großen Diskussion in der vorbereitenden Abrüstungskommission kommen zu lassen. Es besteht immer noch der Plan diese beiden Vorschläge einer sogenannten Unterkommission zu überweisen, die bis zur nächsten Tagung der vorbereitenden Abrüstungskommission die Projekte und Vorschläge prüfen soll, sie also bis zur nächsten Tagung zu verschleppen.

Ein schlesischer Korruptions-Skandal.

Das Vermögen der Provinzen Ober- und Niederschlesien soll angeblich verloren sein.

BB. Breslau, 19. März. Der oberschlesische Landeshauptmann hat der „Breslauer Volkswacht" zufolge dem staatlichen Abwicklungskommissar bei der Auseinandersetzung der Provinzen Niederschlesien und Oberschlesien Mitteilungen gemacht, die eine neue Skandalaffäre enthüllen. Er hat erklärt, daß die Substanz der beiden Provinzen gemeinsam gehörenden Vermögenswerte ohne Genehmigung der zuständigen Organisationen angegriffen worden sei. Der Verkauf von Effekten und Pfandbriefen, in denen dieses Vermögen angelegt war, sei unter Außerachtlassung aller bestehenden Bestimmungen von mittleren Kassenbeamten bewirkt worden. Ordnungsmäßige Kassenbelege seien nur in den seltensten Fällen vorhanden. Beamte, die die Unterlagen für diese Verkäufe ausgestellt haben, haben außerdem Effekten in erheblichem Umfange selbst erworben. Irgendeine Kontrolle der Behörden sei bisher nicht festzustellen gewesen. Er beantrage die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Kassendirektor der Breslauer Provinzialverwaltung Heinrich wegen des Verdachts, daß Heinrich die Provinzialverwaltung in der Absicht, sich und seinen Beamten einen Vermögensvorteil zu verschaffen, geschädigt habe.

In einer Denkschrift des Landeshauptmanns wird festgestellt, daß das Vermögen der Provinzen durch diese Handlungen verloren gegangen ist. Zum großen Teil sind Mitte des Jahres 1923 Effekten aus Fonds verkauft, die überhaupt nicht abgelöst werden sollten. In die dem Provinzialausschuß gemachten Vorlagen vom November 1923 nichts davon berichten, scheint daraus hervorzugehen, daß auch der Landeshauptmann der Provinz Schlesien, der Deutschnationale Herr v. Thaer, den Provinzialausschuß im Jahre 1923 getäuscht hat.

Des Himmels Feuer soll Atome zertrümmern!

Aufsehenerregende Versuche Berliner Physiker auf dem Monte Generoso bei Lugano.

Wer im vergangenen Sommer als Tourist nach Lugano kam und von dort aus den zu einer Höhe von 1900 Metern frei aufragenden, die lombardische Tiefebene beherrschenden Monte Generoso bestieg, war auf dem Gipfel Zeuge eines eigenartigen Schauspiels: Frei in der Luft hängend, arbeiteten Leute aus der Umgegend und dem benachbarten Italien an der Installation eines großen Antennennetzes, das von einem die Endpunkte des bogenförmigen Bergkammes verbindenden, fast 800 Meter langen Seil getragen wurde; das eine der bekannten Unterkunftshäuser war außer Betrieb gesetzt, und auf der Hotelterrasse hatten Physiker ihre Beobachtungsinstrumente aufgestellt, weithin sichtbare Tafeln wiesen auf die lebensgefährliche Hochspannung und warnten vor einer Berührung mit den Drähten, und ein großes Plakat verkündete, daß man sich nicht, wie der erste Augenschein vermuten ließ, vor einer Riesenstation für den Rundfunk, sondern vor einer „Versuchsanlage zur Messung extremer atmosphärischer Hochspannung" befand.

Wer hatte diesen einzig schönen Ausläufer der Südalpen seinem sonstigen Beruf als Ausflugsort entzogen und vorübergehend in ein physikalisches Laboratorium verwandelt? Das schon erwähnte Plakat wußte von der „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft" zu berichten, unter deren Auspizien die Anlage errichtet und offenbar auch die Versuche vorgenommen wurden. Wer aber von den drei jungen Physikern, die dort oben in der Abgeschiedenheit des Berggipfels hausten und forschten, des Rätsels Lösung erbat, mußte sich zunächst mit einigen Andeutungen begnügen, da die Versuche vor einem wenigstens vorläufigen Abschluß noch nicht spruchreif wären.

Erst ganz kürzlich hat der eine der drei Forscher, Dr. F. Lange, Assistent an dem der Leitung Nernsts unterstehenden Physikalischen Institut der Universität Berlin, in einer Sitzung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft einen ersten Bericht über diese hochbedeutsamen Versuche erstattet, die er in Gemeinschaft mit den Herren A. Brasch und F. Urban angestellt hat, und die im Laufe des Sommers ihre vielversprechende Fortsetzung finden sollen.

Es handelt sich, wie wir einem Artikel des „Berl. 8-Uhr-Abendblattes" entnehmen, um einen Versuch, den Gewitterwolken ganz extreme Spannungen zu entnehmen und damit die bisher in Wissenschaft und Technik möglichen Grenzen (1½ bis 2 Millionen Volt) weit zu übertreffen.

Daß bei Gewitter außerordentliche Spannungen auftreten, ist ja schon seit den Franklinschen Versuchen bekannt. Neuere Untersuchungen haben über die Größe dieser Spannungen interessante Ergebnisse geliefert und z. B. gezeigt, daß schon in 100 Meter Höhe 5—30 Millionen Volt gegen Erde besteht.

An derart enormen Spannungen mußte man aber besonderes Interesse haben, da man darin ein Mittel finden würde, um eine Zertrümmerung von Atomen in ganz anderem Maßstabe durchzuführen, als dies bisher möglich war.

Bekanntlich galten ja Atome, die chemischen Grundteilchen aller Stoffe, bis vor kurzem noch für unteilbar, unzerstörbar, und die klassische Chemie sah in ihnen die wirklich letzten Teilchen der Materie. Erst durch die sogenannten radioaktiven Erscheinungen hat man gelernt, daß eine weitere Teilung von Atomen sehr wohl möglich und auf diesem Wege die früher von den Alchimisten vergeblich angestrebte Umwandlung eines Elements in das andere sehr wohl denkbar ist; insbesondere hat dies der englische Physiker Rutherford gezeigt, der zum erstenmal die Anfänge derartiger Umwandlungen durchführen konnte.

Daß aber zur Zertrümmerung eines so festgefügten Verbandes, wie ein Atom es ist, außerordentliche Mengen von Energie erforderlich sind, leuchtet ohne weiteres ein. Auch in den bisher möglichen sehr bescheidenen Ausmaßen konnte man nur dadurch Erfolg haben, daß man ein Bombardement mit sogenannten Alphateilchen, den positiv geladenen, mit ungeheurer Geschwindigkeit (bis 30000 Kilometer in der Sekunde, d. h. bis zum zehnten Teil der Lichtgeschwindigkeit) einherjagenden Heliumatomen, herstellte.

Da nun das bisher als Quelle dieser Teilchen benutzte Radium nur in ganz winzigen Mengen vorhanden ist, konnte man von ihm auch nur sehr bescheidene Wirkungen erwarten. Wesentlich weiter könnte man erst dann gehen, wenn es gelänge, die bombardierenden Teilchen auf anderem Wege zu erzeugen, und zwar durch Anlegen extrem hoher elektrischer Spannung an eine hochgradig luftleer gemachte Röhre; dann würde man, wie die Erfahrung und auch theoretische Ueberlegungen gelehrt hatten, alles bisher Mögliche um ein Vielfaches übertreffen.

Da nun, wie schon ausgeführt, auf Berggipfeln, wie Monte Generoso, beim Gewitter so extreme Spannungen herrschen, wie sie hier erforderlich sind, so kam es nur darauf an, diese Spannungen zu zähmen und für die Zwecke des Versuches dienstbar zu machen.

Zu diesem Zwecke mußten die elektrischen Ladungen der Atmosphäre geeignet gesammelt werden. Die drei Physiker begaben sich daher in die Gegend von Lugano, d. h. nach einem der stärksten Gewitterwinkel Europas, und installierten auf dem Monte Generoso jenes antennenartige Drahtnetz, das wir dort antrafen. Das weitmaschige, mit Spitzen versehene Netz von 100 Metern Länge und 4 Metern Breite hing in 80 Meter Höhe an einem Tragseil, das in einer Länge von 760 Metern frei das Tal überspannte.

Alle Beobachtungen wurden in einem gegen Blitz geschützten Metallhäuschen vorgenommen, von wo aus auch die zu Messungen benutzte Funkenstrecke reguliert wurde.

Im bevorstehenden Sommer sollen die Versuche fortgesetzt werden, und zwar mit einer neuen, weit umfangreicheren Anordnung.

Es rentiert sich vorläufig nicht!

In 18 Tagen nur 54 Gespräche nach Amerika. — Auch der Bildübertragungsverkehr ist kein Geschäft.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 20. März. Zwei Neuerungen sind in der letzten Zeit von der Post eingeführt worden, die nicht die Entwicklung in der Praxis zu nehmen scheinen, die man in der Theorie ihnen vorausgesagt hatte. Zunächst einmal die Telefongespräche zwischen Berlin und Amerika. Vom 10. bis 28. Februar sind insgesamt 54 Gespräche mit einer Durchschnittsdauer von 3 bis 4 Minuten geführt worden. Zwischen England und Amerika werden im Tagesdurchschnitt nur 2,7 Gespräche geführt, so daß also Deutschland im Durchschnitt von drei Gesprächen täglich verhältnismäßig günstig dasteht. Aber irgendeinen Nutzen von einem solchen Betriebe kann natürlich kein Mensch verlangen. Man will nun zunächst erreichen, daß weitere Städte Deutschlands für den Verkehr zugelassen werden. Von den 54 Gesprächen gingen übrigens 28 von Deutschland aus und unter diesen wieder 23 von Berlin.

Das zweite ist der Bildübertragungsverkehr Berlin — Wien. Der ist rein als Versuchsverkehr verwirklicht worden. Die Firmen, die an der Herstellung der Apparate interessiert sind, haben jetzt überhaupt erst mit der Konstruktion von Serienge räten begonnen. Es ist ein Laboratoriumsgerät, mit dem man bisher gearbeitet hat. Daß das System an sich gut ist, beweist die Tatsache, daß verschiedene Länder die deutschen Patente bereits erworben haben. Es sind ferner Verhandlungen im Gange, den Verkehr auch zwischen Berlin und London durchzuführen, wobei das Hauptaugenmerk auf die Vergrößerung der Bildtrommel gerichtet wird, um größere Bilder ohne Zerschneiden geben zu können. Auch soll der Verkehr nach Möglichkeit verbilligt werden.

Rekordzahlen im Münchener Ausflugsverkehr.

362000 glückliche Menschen fahren in die Natur.

Eigener Drahtbericht.

WB. München, 20. März. Am Sonntag und dem Josefstag, der in Bayern ein Feiertag ist, wurden in München wieder Rekord-Verkehrsziffern verzeichnet. Der Ausflugsverkehr war an den beiden Tagen bei dem herrlichen Wetter riesengroß. Es wurden insgesamt über 362000 Personen mit der Eisenbahn befördert, darunter 28000 Wintersportler, die höchste Ziffer während des ganzen Winters. Allein am Sonntag wurden im Münchner Hauptbahnhof 75000 Sonntagskarten gelöst. Am Montag abend war es im Münchener Hauptbahnhof lebensgefährlich. In der Zeit von 7 bis 10 Uhr abends liefen auf den verschiedensten Strecken Zug um Zug in München ein, auf einer beliebten Ausflugsstrecke allein 25 Züge hintereinander. Insgesamt mußten an den beiden Tagen rund 200 Vor- und Nachzüge zu den fahrplanmäßigen Zügen eingelegt werden. Der Riesenverkehr wickelte sich reibungslos ab.

*

WB. München, 20. März. Auf dem Nockerlberg im Salvatorkeller hat wieder der traditionelle Fastausschank des Münchner Salvators begonnen, der gleich in den ersten Tagen viele Tausende anlockte. Der Massenandrang war bei dem schönen Wetter kaum zu bewältigen.

Schwindeleien beim Sechstagerennen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 20. März. Es hat sich bekanntlich nach Schluß des „Sechs-Tage-Rennens" herausgestellt, daß zwischen den Fahrern Abmachungen über den Sieg bestanden haben und daß im weitesten Maße Schwindeleien betrieben worden sind. Gestern hat die erste Untersuchung des Sportausschusses des Bundes Deutscher Radfahrer über die Vorgänge stattgefunden. Das Verhör ergab, daß tatsächlich Abmachungen zwischen den drei Spitzenpaaren bestanden haben. Neu ist lediglich, daß die Franzosen Wambst-Lacquehaye nicht gemeinsame Sache mit den anderen machten, sondern im Gegenteil dem Leiter des Sechs-Tage-Rennens, Walter Rütt, davon Kenntnis gegeben haben. Schon heute ist klar, daß die „Sechs Tage" durch diesen aufgedeckten Skandal einen Stoß erlitten haben, von dem sie sich sobald nicht wieder erholen werden.

Eine Vizepräsidentenkrise im Landtag.

WB. Berlin, 19. März. Der deutschnationale Vizepräsident des Landtages, Dr. v. Kries, hat, wie Präsident Bartels am Schluß der heutigen Landtagssitzung mitteilte, ganz plötzlich sein Amt niedergelegt. Er begründet diesen Schritt damit, daß sich die Mehrheit des Hauses in der heutigen Sitzung gegen das Präsidium entschieden habe, das gerügt hatte, daß der polnische Abg. Baczewski allgemein gehaltene Ausführungen zur Minderheitsdebatte in der Einzelaussprache vorgebracht hätte. Der Aeltestenrat des Landtages beschäftigte sich nach der Plenarsitzung mit der Angelegenheit. (Dem Zwischenfall lag folgender Vorgang zugrunde: Der Pole Baczewski erging sich in längeren allgemeinen Ausführungen, die sich gegen die preußische Minderheitenpolitik richteten. Der deutschnationale Vizepräsident Dr. von Kries erklärte, daß dies nicht in die Einzelberatung gehöre, sondern Sache der Generaldebatte sei. Er wies den Polen dreimal hintereinander zur Sache, ohne daß Baczewski sich beirren ließ. Als der Vizepräsident dann pflichtgemäß das Haus befragte, ob dem Redner das Wort entzogen werden solle, stimmten nur die Rechtsparteien mit ja, so daß das Präsidium in der Minderheit blieb und Baczewski fortfahren konnte. Dr. von Kries legte daraufhin in einer formulierten Erklärung sein Amt nieder.)

Die Vertreter der Regierungsparteien erklärten, daß ein Mißverständnis vorgelegen habe und niemand daran dächte, die Geschäftsführung des Herrn von Kries abfällig zu kritisieren. Die erforderliche Neuwahl wurde auf Mittwoch angesetzt und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß Herr von Kries eine auf ihn fallende Wahl annehmen möchte.

Der Sinowjewbrief bleibt echt.

Baldwin nennt seinen Gewährsmann.

WTB. London, 19. März. In der heutigen Unterhaussitzung eröffnete MacDonald die Aussprache über den Brief Sinowjews und brachte eine Entschließung ein, daß ein Untersuchungsausschuß eingesetzt werden solle, mit der Befugnis, unter Eid zu vernehmen, Zeugen vorzuladen und Dokumente anzufordern.

Baldwin

sagte im Laufe seiner Antwort:

Nach einer im Besitz der Regierung befindlichen Information hat Tschitscherin zugegeben, daß der Sinowjewbrief abgesandt wurde. Tschitscherin vermutete, daß die britische Regierung durch einen in Moskau oder in London begangenen Verrat in den Besitz einer Abschrift gelangt sei. Der Erste Minister lehnte eine Untersuchung ab, indem er erklärte, kein britisches Geheimnis sei verraten, und der Nation sei kein schlechter Dienst erwiesen worden. Die Indiskretion sei in London erfolgt, aber nicht in amtlichen Kreisen. Sie stamme in erster Linie von der Kommunistischen Partei und sei in die Hände eines Geschäftsmannes der City gelangt, 48 Stunden, bevor sie die Regierung erreichte. Heute habe ich, so fuhr Baldwin fort, diesen Mann zum ersten Male gesprochen. Der Erste Minister verlas hierauf eine Erklärung, die der betreffende Geschäftsmann, Konrad Donald Inthurn, ihn ermächtigt habe abzugeben, nachdem er vorher betont hatte, daß dieser Geschäftsmann keinerlei amtlichen oder politischen Charakter habe. Die Erklärung besagt zunächst, er (der Geschäftsmann) sei jetzt von einem seinem Gewährsmann gegebenen Schweigeversprechen entbunden worden. Er habe am 8. Oktober 1924 eine geschäftliche Besprechung mit einem anderen Geschäftsmanne gehabt, der in enger Verbindung mit kommunistischen Kreisen Englands stand. Dieser Geschäftsmann habe ihm gegenüber das Eintreffen eines außerordentlichen Briefes erwähnt, der von einem gewissen Sinowjew unterzeichnet sei, den er selbst als Apfelbaum kenne. Der Gewährsmann Baldwins erklärt, er habe um eine Abschrift gebeten, die ihm versprochen wurde, er habe die Abschrift noch am gleichen Abend erhalten. Er sei empört gewesen, daß zu einer Zeit, wo die Regierung vorschlug, Moskau gutes britisches Geld zu leihen, Moskau sich damit befaßte, in England Aufruhre anzustiften, und zwar besonders in Heer und Marine. Er habe daher beschlossen, die Tatsache der Regierung und der Presse mitzuteilen, und habe dieses getan, sobald der andere, der um sein Leben besorgt war, sich in Sicherheit befand.

Im Verlaufe seiner Rede wurde Baldwin von Mitgliedern der Arbeiterpartei stürmisch unterbrochen. Schließlich wurde der Antrag der Arbeiterpartei mit 336 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

Sie wollen keine russischen Ingenieure empfangen.

WTB. Koblenz, 20. März. (Funkspruch.) Eine Anzahl sowjetrussischer Ingenieure, Vertreter russischer Eisenwerke, hatte gebeten, in Begleitung eines Sekretärs der Sowjet-Handelsvertretung zur Besichtigung verschiedener Werke der Eisenindustrie in Deutschland zugelassen zu werden. Die durch Vermittlung der hiesigen Industrie- und Handelskammer um Erteilung der Besichtigungserlaubnis angegangenen Werke haben jetzt angesichts der Verhaftung deutscher Ingenieure in Sowjet-Rußland erklärt, daß sie ihre Zusage zurückzögen und die sowjetrussischen Ingenieure nicht empfangen würden.

„S 4" gehoben.

Keine Aufzeichnungen gefunden.

WB. Neuport, 19. März. Das vor einigen Tagen gehobene Unterseeboot S 4 wurde heute im Trockendock von Boston geöffnet. Die Leichen der bei dem Untergang des Bootes ums Leben gekommenen Besatzung wurden im Torpedoraum völlig schlammbedeckt aufgefunden. Alle trugen Gasmasken. Aufzeichnungen wurden bei den Toten nicht gefunden.

Kunstseide im Schaufenster.

Die Ausstellung Wuppertaler Textilfirmen.

Kunstseidenschau im Ladenfenster — Farbe, Phantasie, Geschmack, schließlich manchmal auch ein bißchen Extravaganz, vor allem aber Schönheit der Zweckmäßigkeit!

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, auch in normalen Zeiten ist eine Besichtigung der Schaufenster unserer Ladengeschäfte im Wuppertal fesselnd und lohnend. Auch im Alltagstreiben stellen sie einen gefälligen und wirkungsvollen Rahmen für die Ausstellungsstücke dar. Nun lockt die Frühjahrssonne. Das Geschäft unserer Modefirmen steht im Zeichen des Osterfestes. Aber diesmal präsentieren sie nicht nur die Wunderkinder der neuesten Frühjahrsmode, sie haben sich auch in den Dienst des jüngsten Wunderkindes der deutschen Textilindustrie, der Kunstseide, gestellt.

Aufklärungs- und Werbetätigkeit ist heute der Ladenfenster vereinter Zweck. Deshalb fügt sich in das Bild der Modeschöpfungen, die die Glieder der Figurinnen mit dem Reizvollsten, was Frauenherz begehrt, an Webstoffen und Besätzen, schmücken, das kolieristisch feinabgestimmte Gespinst der Kunstseidengarne, ergänzt durch belehrendes Material über den Werdegang ihres Rohstoffes, der den Wettbewerb aufnimmt mit den natürlichen Schwestern, vor allem mit der Seide und der Wolle. Und es ist ein schönes Zeichen strebender Gemeinschaftsarbeit, daß hier einmal herstellende Industrie und Handel vereint vorgehen, um ein deutsches Erzeugnis zu fördern und das Verständnis für seine praktische Brauchbarkeit in immer weitere Kreise zu tragen.

Der Traum aller Frauen hat verkörperte Gestalt angenommen. Hier fließen in den zarten Pastellfarben und -Tönen die breiten Stoffbahnen hernieder, dort fallen weich die zartfeinen Gardinen und Dekorationsstoffe. Tafelgedecke von schneeigem Glanz sind ausgelegt und zieren den Tisch. Dekorationen, Kissen, Handarbeiten, Krawatten erfreuen in schwelgerischen Farbensymphonien. Dann lockt wieder die Schaupracht der spitzenbesetzten Wäsche, aparter Pyjamas. Wo man hinblickt, neue Wunder, neuer Farbenzauber, der den Fuß des Passanten stocken läßt, daß er sich hinwendet zu diesen Gebilden der Web- und Färbekunst. Gibt es eigentlich ein textiles Gebiet in dem die Kunstseide sich nicht erfolgreich behauptet? Und wem gebührt der Preis in diesem regen Wetteifer des künstlerisch geschmückten, werbenden Fensters und Ladenraumes? Dort der sich drehenden graziösen Seenixe mit dem schwanzwehenden, schimmernden Umhang im silberdurchleuchteten Meeresgrunde, dem monumental wirkenden Springbrunnen, an dem die kunstseidenen Garnbündel ihr grelles Rot und Zitronengelb leuchten und gleißen lassen; jenen feinabgetönten Kompositionen von Kostümen, Wäsche, duftigen Spitzen und Stickereien und Stoffbahnen in den dickfangenden breiten Eckfenstern der in neuesten Modeschöpfungen prangenden Läden der großen Textilfirmen Barmens und Elberfelds?

Mit vieler Mühe und seinem Verständnis hat sich der Wuppertaler Einzelhandel in den Dienst der Sache gestellt. Die Auslagen locken, leuchten in der warmen Märzensonne und winken, grüßen den Vorübergehenden zu. Unter ihrer Schönheit und Pracht spricht nicht zum letzten auch das Moment: Nicht nur fürs Auge! Was da gleißt und schimmert, entzückt und wünschen läßt, ist auch zum Verbrauch bestimmt. Ist kein Luxus, ist ein Erzeugnis, dessen erhöhte praktische Verwendung schon aus volkswirtschaftlichen Gründen zu wünschen ist.

*

Im dichtbesetzten großen Saale der Elberfelder Stadthalle hielt gestern abend der Schriftleiter der „Textilwoche", Evers, einen Filmvortrag über die Kunstseide, der hauptsächlich der Aufklärung des Einzelhandels über die Herstellung und Prüfbarkeit der Eigenschaften der Kunstseide diente. Der Vortragende schilderte zunächst die verschiedenen Verfahren, nach denen die Kunstseide früher und gegenwärtig hergestellt wird, und erklärte dann die besonderen Eigenschaften der verschiedenen Kunstseidenerzeugnisse. Man kann die Kunstseide elastisch oder unelastisch, glänzend oder stumpf, wärmend oder kühlend, wasserempfindlich oder wasserbeständig, je nach dem Verwendungszweck, herstellen. Daraus ergeben sich die ungeheueren Entwicklungsmöglichkeiten für die Kunstseidenindustrie. Auch die Möglichkeit der Verwendbarkeit im praktischen Gebrauch, ihrer Bewährung in der Wäsche usw. wurden gestreift. Im Anschluß an den Vortrag wurden mehrere Filme gezeigt, die den Werdegang verschiedener Kunstseiden und auch eines Waschmittels dem Verständnis nahebringen konnten.

Lokales

Frühlingsanfang!

Und nun hatte der Himmel doch ein Einsehen. Unsere Sonne hielt es doch nicht für richtig, einen solch schreienden Gegensatz zwischen kalendermäßigem Frühjahrsbeginn und ihrer wärmenden Kraft eintreten zu lassen. Hat doch die Temperatur in den letzten Tagen Tiefpunkte erreicht, wie wir sie nur mitten im tiefsten Winter und zuletzt am 4. Januar gehabt haben, und dazu kam die Kältewelle noch ganz überraschend. Ihr voran ging eine Schönwetterperiode mit für diese Jahreszeit ungewöhnlich starker Erwärmung, so daß bereits der Frühling mächtig von unseren Herzen Besitz ergriffen hatte. Der Wintermantel wurde fein säuberlich aufgehangen und für das nächste Jahr konserviert, manche ganz Mutige wagten sich bereits ohne Mantel auf die Straße, unsere Frauen waren in höchster Eile, um ja mit den neuen Frühjahrsmodellen nicht zu spät zu kommen — und da wurde es plötzlich so bitterlich kalt. Der Winter versuchte mit einer letzten Kraftanstrengung das nachzuholen, was er während seiner eigentlichen Herrschaftsperiode versäumt hatte. Gewiß, er hat in einem kühnen Vorstoß einen kurzen Sieg davontragen können, aber die sieghafte Macht der Frühlingssonne hat ihn rasch wieder dorthin geschickt, woher er gekommen ist und wo er nun bleiben muß, bis der Herbst wieder die dürren Blätter vor sich aufwirbelt.

In meteorologischer Hinsicht pflegen die Monate März, April und Mai als Frühlingsmonate bezeichnet zu werden. Die Wetterlage des Frühjahrs kann man am besten dadurch charakterisieren, daß es am Tage infolge der immer steiler auffallenden Sonnenstrahlen ziemlich warm ist, daß dagegen in der Nacht leicht Fröste eintreten können. Besonders gefürchtet ist die Zeit um den 10. Mai herum, wo die drei Eisheiligen auch während des Tages eine starke Abkühlung bringen können. Noch einmal, und zwar noch im Juni, besteht die Gefahr eines Kälterückfalles, und zwar am Junianfang, wo die sogenannte Schafkälte in Erscheinung tritt. Der energische Kälterückfall der ersten Märzwochen läßt die berechtigte Hoffnung zu, daß sowohl die drei Eisheiligen als auch die sogenannte Schafkälte glimpflich mit uns verfahren werden.

Ein schöner, warmer Frühling ist uns wahrlich zu gönnen. Die Sehnsucht nach Sonne, nach Wärme, nach Wanderungen in der erwachenden Natur ist bei uns allen groß. Ein anstrengender und unfreundlicher Winter liegt hinter uns, aus ist es mit den Bällen und Vergnügungen, und die Natur fordert wieder ihr Recht. Jetzt gilt es, die durch Stadtluft und Ofenrauch eingetrockneten Lungen wieder aufzufrischen, jetzt gilt es, durch Wanderungen die eingerosteten Glieder wieder elastisch zu machen. Wie in der Natur der Frühling neue Säfte treibt und alles um uns herum blüht und lebt, so müssen auch wir diesem Grundgesetz der allweisen Natur Folge leisten und wieder neue Kraft schöpfen aus ihrem nie versiegenden Born. Frühlingsanfang ist für uns kein toter Kalenderbegriff, sondern eine beseligende Bestätigung, daß auch in uns Frühling ist, ein neues Werden für Körper und Geist.

Elberfeld

e.— **Städtische Verdingung.** Die Neudeckung des Daches der Pumpstation des Wasserwerks in Benrath soll vergeben werden. Angebote sind bis Freitag den 30. März, mittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 85, einzureichen.

e.— **Alte Elberfelder.** Die frühere Wirtin Witwe Abraham Otto, Ludwigstraße 33, begeht morgen ihren 94. Geburtstag. Geistig ist die Greisin noch frisch. Leider ist sie seit einigen Jahren erblindet. — Frau Friedrich Daum, Jägerhofstraße 31, vollendet morgen ihr 84. Lebensjahr. Sie erfreut sich noch großer geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

e.— **Für 250 Mk. Anstreichermaterial gestohlen.** In der Nacht zum 18. ds. Mts. wurde eine auf dem Grundstück Königstraße 322 gelegene Anstreicherwerkstelle von unbekannten Tätern aufgebrochen. Entwendet sind Farben, Lacke, Pinsel und sonstiges Anstreichermaterial im Gesamtwerte von etwa 250 Mark.

e.— **Ueberfallen und mißhandelt.** Ein in der Nordstadt wohnender Telegraphenbauführer ist am 16. ds. Mts. gegen 11 Uhr abends in der Nähe der Badeanstalt auf dem Höchsten von zwei unbekannten Männern überfallen, zu Boden geworfen und durch Fußtritte ins Gesicht verletzt worden. Von den Tätern war der eine 23 bis 25 Jahre alt, etwa 1,60 Meter groß und schlank, der andere 25 bis 27 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß und von kräftiger Gestalt.

e.— **Wieder ein Wurf auf einen Eisenbahnzug.** Am 17. ds. Mts. gegen 3 Uhr nachmittags wurde von der Eisenbahnbrücke an der Südstraße aus ein größeres Stück Kohle gegen den fahrenden Eilzug 68 geworfen, wodurch ein Fenster am Führerstande der Lokomotive zertrümmert und der Lokomotivführer an der rechten Hand verletzt wurde.

e.— **Vermißt wird seit dem 15. ds. Mts.** der 16jährige Laufjunge Werner Horn, Sandstraße Nr. 14b. Gründe für sein Verschwinden sind nicht bekannt. Er ist etwa 1,65 Meter groß, schwächlich, hat dunkelblondes, langes, glattes Haar und blaue Augen.

e.— **Ein Motorradfahrer auf einen Straßenbahnwagen aufgefahren.** Ein schweres Kraftradunglück ereignete sich am Samstagabend an der Stadthalle. Ein Metzger aus der oberen Cronenbergerstraße, der mit seinem Motorrad aus der Steinbeck kam, fuhr mit voller Wucht auf einen Straßenbahnwagen auf. Der Motorradfahrer flog in hohem Bogen vom Rade und trug schwere Kopf- und Beinverletzungen davon. Er wurde zum Krankenhaus vom Roten Kreuz auf der Hardt geschafft. Das Rad wurde fast völlig zertrümmert.

Barmen

Werbetätigkeit des Barmer Verkehrsvereins.

b. In der gestern im Hotel-Restaurant Löwenbräu abgehaltenen Hauptversammlung des Verkehrsvereins Barmen berichtete der Vorsitzende, Beigeordneter Dr. Reinhaus, über die Tätigkeit des Vereins in den Jahren 1926/27. In der Hauptsache wurde vom Vereine eine umfangreiche Kleinarbeit geleistet, die aus mündlichen und schriftlichen Auskünften, der Verteilung von Werbeschriften, dem Verkauf von Karten usw. bestand. Auch wurden zahlreiche Anträge auf Verkehrsverbesserungen bearbeitet und dem Verkehrsausschuß der Handelskammer zugeleitet. Durch eine Reihe von Veranstaltungen (Verkehrssonntage, „Kuntega", „Barewo" usw.), die der Verein selbst veranstaltete oder unterstützte, wurde der Werbetätigkeit weiterhin sehr gedient. Der Unterbringung von Fremden, die durch Tagungen und Kongresse nach Barmen gezogen wurden, hat der Verein gemäß Vereinbarung mit dem Verkehrsamt sein Hauptaugenmerk zugewendet. Auf sein. Anregung hin wurden auch in den Sommermonaten regelmäßige Autobusfahrten ins Bergische Land veranstaltet. Zu Beginn des Jahres 1927 wurde ein neuer Führer für Barmen herausgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1925 665, am 31. Dezember 1927 816.

In der Aussprache über den Bericht wurde vom Vorstandsmitgliede Hagedorn betont, daß die Zusammenarbeit des Verkehrsvereins mit dem städtischen Verkehrsamte im allgemeinen sehr gut gewesen sei. Die Durchführung einiger Veranstaltungen wäre nicht möglich gewesen, wenn das Verkehrsamt mit seinen Mitteln nicht hinter dem Verein gestanden hätte. Stadtv. Pfannkuchen bemerkte, daß die Vereinigte Kaufmannschaft sich vorgenommen habe, die Werbetätigkeit des Vereins lebhaft zu unterstützen. Eine Hebung des Verkehrs bringe nicht nur dem Mittelpunkt der Stadt, sondern auch den Außenbezirken Vorteile. Pflicht der Stadt sei es, dem Verein größere Mittel zu bewilligen. Von verschiedenen Rednern wurde darauf hingewiesen, daß die Mitgliederzahl im Verhältnis zur Einwohnerzahl in einem Mißverhältnis stehe. Alle Barmer Bürger müßten die Mitgliedschaft erwerben.

Der 26jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit des Geschäftsführers Albert Baumgarten wurde vom Vorstand ehrend gedacht. Seinem Wirken wurde allseitige Anerkennung ausgesprochen.

Die Versammlung nahm sodann den Kassenbericht entgegen. Die Einnahmen beliefen sich auf 21 071,36 Mark, die Ausgaben auf 27 718,52 Mark. Am Jahresschluß verblieb ein Bestand von 1524,68 Mark.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Hinzugewählt wurden Dr. Haake, Dr. Willemsen und Ludwig Meyer.

Die Versammlung stimmte schließlich nach längerer Aussprache noch neuen Tagungen zu. Sie berechtigen u. a. den Vorstand, auch Korporationen und Verbände als Mitglieder aufzunehmen. Den verstorbenen Vorstandsmitgliedern Arthur Stüting und Gustav Biermann widmete Beigeordneter Dr. Reinhaus ehrende Worte des Gedenkens.

b.— **Verdingung.** Die Lieferung von 60 Hebe-Sprungmatten für Turnhallen soll [illegible] vergeben werden. Angebote sind bis Samstag den 31. März dieses Jahres, vormittags 10 Uhr, beim Amt für Leibesübungen und Jugendpflege, Rathaus, Zimmer 196/197, einzureichen.

b.— **Jubiläum.** Bei der Firma Niemann & Gundert, Barmen, konnte am 15. März der kaufmännische Angestellte W. Mühlinghaus auf seine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

b.— **Reifeprüfung am Barmer Gymnasium.** Unter dem Vorsitze des staatlichen Prüfungskommissars, Oberschulrats Dr. Huhnhäuser, fand am städtischen Gymnasium Barmen die diesjährige Reifeprüfung statt. 35 Schüler haben die Prüfung bestanden, davon 11 mit „gut".

e.— **Weitere Vormittags-Briefkastenleerung.** Künftig wird im Bereich des Postamtes 1 in Barmen eine weitere Vormittags-Briefkastenleerung an Werktagen in der Zeit von 10 bis 11 Uhr und an Sonntagen in der Zeit von 5,30 bis 6,30 Uhr stattfinden sowie die Briefkastenspätleerung an Werktagen auf eine Anzahl weiterer Briefkasten ausgedehnt.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Spielplanänderung im Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Am Donnerstag dem 22. März, 7,30 Uhr, gelangt im Elberfelder Hause nicht „Kalkutta, 4. Mai", sondern das Lustspiel „Die Ballerina des Königs" von Presber und Stein zur Aufführung.

b.— **Die Barmer Konzertgesellschaft** bringt als letztes Abonnementskonzert unter Leitung Franz von Hoeßlins am Montag dem 26. und am Dienstag dem 27. März in der Konkordie die seit längerer Zeit nicht mehr zu Gehör gebrachte Johannes-Passion zur Aufführung. Die Sopranpartie singt Mia Peltenburg, die in der vorjährigen Aufführung der Schöpfung durchschlagende Erfolge erzielte, die Alt-Partie wird von Jenny Maria Baltz wiedergegeben, die sowohl von der Aufführung des „König David" als auch von Beethovens Neunter Sinfonie her in bester Erinnerung steht. Den Evangelisten singt Karl Erb, dessen hervorstechende Leistung auf diesem Gebiete genügend bekannt ist. Den Christus singt der dem Wuppertal ebenfalls bekannte Alfred Paulus.

e.— **Sinfoniekonzert des Westdeutschen Rundfunk-Orchesters.** Um vielen Wünschen der Wuppertaler Rundfunkhörer gerecht zu werden, hat das Westdeutsche Rundfunk-Orchester mit seinem Dirigenten Dr. Wilhelm Buschkötter entschlossen, sich am Freitag dem 23. März, 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle in einem Sinfoniekonzert persönlich vorzustellen. Aus dem Programm sind besonders die erste Sinfonie von Brahms und die Ouvertüre Benvenuto Cellini von Berlioz zu erwähnen. Als Solistin wirkt die den Rundfunkhörern bekannte Sopranistin Claire Hansen mit, die überdies Wuppertalerin ist.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Deutscher Sprachverein.** Der Elberfelder Zweig des Deutschen Sprachvereins beschließt seine Winterveranstaltungen morgen (Mittwoch) abend 8 Uhr im roten Saale der Stadthalle mit einem deutschen Abend. Unter Mitwirkung des „Literarischen Kreises der städtischen Jugendpflege" unter Leitung des Handelsoberlehrers Tube und des Männergesangvereins „Sängerkreis" sollen deutsche Gedichte und deutsche Lieder vorgetragen und das deutsche Lustspiel „Der Fremde" von Friedr. Lienhard aufgeführt werden.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: P. O. Lotz.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Birk; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Maller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Anzeigenabteilung: Dr. Mario Meberl; für den Handelsteil: W. Löwenkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

PACKARD Frage den, der einen hat!
Der meistbevorzugte Wagen der Welt!
Walter Hollnagel, Barmen, Alleestr. 216.

Pfennig-Auktion



diese so beliebte Veranstaltung bringen wir dieses Mal in neuen Serienpreisen — die Qualitäten der angebot. Waren sind dank des gemeinsamen Einkaufs mit unseren Schwesternhäusern überraschend. Keine Hausfrau sollte versäumen, jetzt ihren Bedarf in Haushaltungs-Gegenständen zu decken.

Große Auslagen im Lichthof.

Blumen-Vase Glas, groß	0.50	Brotgabeln mit weißem Heft, Stück	0.50	Reisrandform	0.50
Sturzflasche geschliffen	0.50	Tortenheber m. weißem Heft Stück	0.50	Rodonform	0.50
Weingläser geschliffen,	0.50	Haus- u. Stickscheren Solinger Ware, geschmiedet	0.50	Kastenform	0.50
Bierkrug Glas	0.50	Eßlöffel rostfrei	0.50	Brotkorb lackiert, schöne Dekore	0.50
Stielkasserolle Aluminium, 12 cm, unbordiert	0.50	Brotmesser Stück	0.50	Leibwärmer	0.50
Pfanne Aluminium, 16 cm, unbordiert	0.50	Tisch-u.Dessertbestecke mit schw. Griff, Paar	0.50	Puddingform	0.50
Schüssel Aluminium tief, 20 cm	0.50	Spiegel mit weißem Rahmen	0.50	Bohnerwachs „Hausmarke Tietz" ½ Kilo	0.50
Kehrschaufel Emaille weiß	0.50	Löffelbunde verschiedene Zusammenstellung	0.50	Wäscheleine 15 Meter	0.50
Einkaufsbeutel aus Stoff	0.50	Kammkasten	0.50	Herdputzkegel schwarz und grün zusammen	0.50
Jardiniere Glas	1.00	Milchkocher Aluminium, unbordiert 1½ Liter	1.00	Springform mit Zuckerstreuer, 26 cm zus.	1.00
Likör-Service Glas, 7 teilig, mit Tablett	1.00	Stielkasserolle unbord. Aluminium, 18 cm	1.00	Universalsieb mit Kartoffelreibe zus.	1.00
6 Bierbecher Glas, verschiedene Formen	1.00	Milchtopf Aluminium, 2 Liter	1.00	Zeitungshalter 2teilig	1.00
Tortenplatte Glas, auf Fuß	1.00	Schmortopf unbord. Aluminium, 18 cm	1.00	6 Eß- und 12 Kaffeelöffel Aluminium, zusammen	1.00
3 Paar Tassen Porzellan, Goldrand, flach od. kon.	1.00	Kaffeekanne weiß Emaille, 1 Liter	1.00	5 Kaffeelöffel Alpacca	1.00
3 Dessertteller Goldrand glatt	1.00	Schüssel mit Seitenbecken, Emaille, rund	1.00	Taschenmesser in großer Auswahl	1.00
Obstkörbe sortierte Formen und Dekore	1.00	Zinkeimer 30 cm	1.00	Handtuchhalter Holz	1.00
Gebäckkasten mit Deckel Steingut, mit bunten Dekoren	1.00	Eimer 28 cm, weiß Emaille	1.00	Fußbank Holz	1.00
Satz Schüsseln weiß Steingut, 6 Stück im Satz	1.00	Mandelreibe weiß lackiert	1.00	Kl. Bürstengarnitur Holz	1.00
6 Weingläser Carmen	2.00	Schmortopf Aluminium unbord., 22 cm.	2.00	Bazarwanne 1 Paket Persil und Scheuertuch, zus.	2.00
6 Likörschalen farbig	2.00	Schmortöpfe Aluminium, 16 u. 18 cm, zus.	2.00	Tortenplatte und 1 Kannen-Untersetzer zus.	2.00
Kaffeekannen Porzellan weiß, kon., groß	2.00	2 Schüsseln Aluminium, tief, 20 u. 32 cm, zus.	2.00	6 Eßlöffel Britannia, bunt	2.00
Puddingsätze 7 teilig, bunt, Porzellan	2.00	Schüssel Porzellanform, Emaille	2.00	3 Paar Bestecke Backen	2.00
Frühstücksservice Porzellan, 5 teilig	2.00	Toilette-Eimer Emaille	2.00	S.S.S.-Garnitur Holz mit Steingut-Einsätzen	2.00
Kaffeekannen Porzellan, ind. blau, groß	2.00	Wannen Emaille, 40 cm	2.00	Spiegel oval, weiß	2.00
Schokoladenkannen Steingut, mit vern. Deckel	2.00	Mop mit Stiel, 1 Flasche Politur zus.	2.00	Reibemaschine weiß lackiert	2.00
6 Bowlengläser geschliffen	3.00	Wasserkessel Aluminium, 3 Liter	3.00	6 Paar Bestecke mit schwarzem Griff	3.00
6 Weingläser geschliffen	3.00	Kaffeekanne Aluminium, 2 Liter	3.00	6 Eßlöffel und 6 Kaffeelöffel, Britannia	3.00
6 Weingläser farbig	3.00	Schmortopf mit Deckel Aluminium, 26 cm, unbord.	3.00	Zeitungshalter Holz 3teilig	3.00
6 Weingläser mit Tablett	3.00	Zinkwanne 60 cm	3.00	Vogelkäfig verz., mit Glasscheiben	3.00
Frühstücksservice 5teilig, mit Zuckerdose, Porzellan	3.00	Mülleimer 30 cm, Zink	3.00	Schoß- od. Wandmühle garantiert geschmied. Mahlwerk	3.00
Frühstücksservice Porzellan, Japan-Dekor 3tlg.	3.00	Waschkessel 36 cm, Zink	3.00	Roßhaarbesen mit Stiel, besonders gute Qual.	3.00
Wasch-Garnituren Steingut, bunt, 3teilig	3.00	Henkelwaschkörbe	3.00	Bohnerbesen mit Stiel, reine Borste	3.00

TIETZ

ELBERFELD

Bergisch Land

Nr. 68 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Dienstag, 20. März

Etatberatungen in Düsseldorf.

Dr. Lehr's Etatrede.

Adenauer erfährt eine Abfuhr.

WB. Düsseldorf, 20. März. Die Stadtverordneten begannen heute mit den Etatberatungen. Der Oberbürgermeister gab in seiner Rede einen Ueberblick über die Vorgänge des letzten Jahres. Er stellte in den Vordergrund die Lasten, die den Städten durch das Fehlen eines guten Finanzausgleichs aufgebürdet seien. Namentlich drückten die Wohlfahrtslasten. Es sei endlich an der Zeit, daß die Belastung der Bürgerschaft aufhöre, damit eine Senkung der Realsteuern durchgeführt werden könne. Auch beim Kapitel Wohnungsbau wies er auf die unsinnige Finanzpolitik hin, die den Anleihemarkt für die Kommunen wesentlich verschlechtert habe. Große Städte von der Qualität wie Düsseldorf würden sicherlich von den ausländischen Gläubigern bevorzugt werden. Erfreulich sei der Aufschwung der Wirtschaft, die allerdings jetzt, da Düsseldorf Exportstadt sei, auf dem Beschäftigungszustand verbliebe. Erfreulich auch die Entwicklung von Düsseldorf als Kunststadt. Für die Kunstausstellung in diesem Jahre seien namhafte Preise von Reich und Staat gestiftet worden. Für Düsseldorf als Gartenstadt war die Auffüllung des Rheinparks (des früheren Ausstellungsgeländes) zu erwähnen.

Der Oberbürgermeister nahm dann grundsätzlich Stellung zu den Umgemeindungsproblemen im Regierungsbezirk. Er führte eine harte Sprache gegen den Landrat des Landkreises Düsseldorf, dessen Bestrebungen auf Schaffung einer Landgemeindestadt Kaiserswerth vor den Toren Düsseldorfs gingen. Der Oberbürgermeister wies nach, daß den Gesetzen der wachsenden Großstadt entsprochen werden müsse, schon aus Gründen der Hygiene und geregelten Kanalisation. Aus diesem Grunde sei auch der Korridor am Rhein bei Wittlaer vollständig indiskutabel. Auch den Widerstand Benrath zu Düsseldorf bezeichnete er als Kirchturmspolitik.

Auf die im Vordergrunde der Düsseldorfer Etatberatungen stehenden Kämpfe um die Steuersätze ging der Oberbürgermeister ausführlich ein. Er wies an Hand von Vergleichen nach, daß Düsseldorf nach wie vor selbst bei einer kleinen Erhöhung der Steuern die steuerbilligste Stadt des Westens sei.

Am Schluß der Etatrede gab Lehr ein Bild von der Finanzlage der Stadt. Das Vermögen übersteigt die Schulden um ein Vielfaches. Der Oberbürgermeister fuhr wörtlich fort: „Wie ich bereits im Finanzausschuß berichtete, haben wir eine Abmachung mit einem Bankenkonsortium, das auch bisher für unsere Kreditverhältnisse in Frage kam, über unser weiteres Kreditbedürfnis getroffen. Eine durchaus erfreuliche und für den guten Kredit der Stadt Düsseldorf bezeichnende Maßnahme. Umso peinlicher berührt es mich daß nach Zeitungsmeldungen der Oberbürgermeister von Köln im Finanzausschuß dieses Abkommen als eine Geschäftsaufsicht bezeichnet haben soll. Schon im Finanzausschuß hätte sich eine solche dem wahren Sachverhalt entgegengesetzte übelwollende Aeußerung, wenn sie so gefallen ist, nicht gehört. Da sie ihren Weg in die Oeffentlichkeit gefunden hat, muß ich sie hier als völlig unrichtig und irreführend bezeichnen. Weiter hat der Oberbürgermeister in der „K. Z." vom 8. März Steuervorschläge Düsseldorfs für 1928 genannt, die hier nie gemacht und die vergleichsweise den Kölner Sätzen gegenübergestellt worden sind. Hätten wir jene Sätze, die Herr Adenauer offenbar mit wünschte, so könnte ich der Stadtverordnetenversammlung heute einen beträchtlichen Ueberschuß vorschlagen. Die niedrigen Düsseldorfer Steuersätze haben offenbar bei den Kölner Wirtschaftskreisen Aufsehen erregt."

Die Etatrede wurde mit sehr geringem Beifall aufgenommen, obgleich sie sich im Gegensatz zu der vorjährigen Etatrede lediglich auf sachlichem Gebiete bewegte.

Die örtliche Erholungsfürsorge.

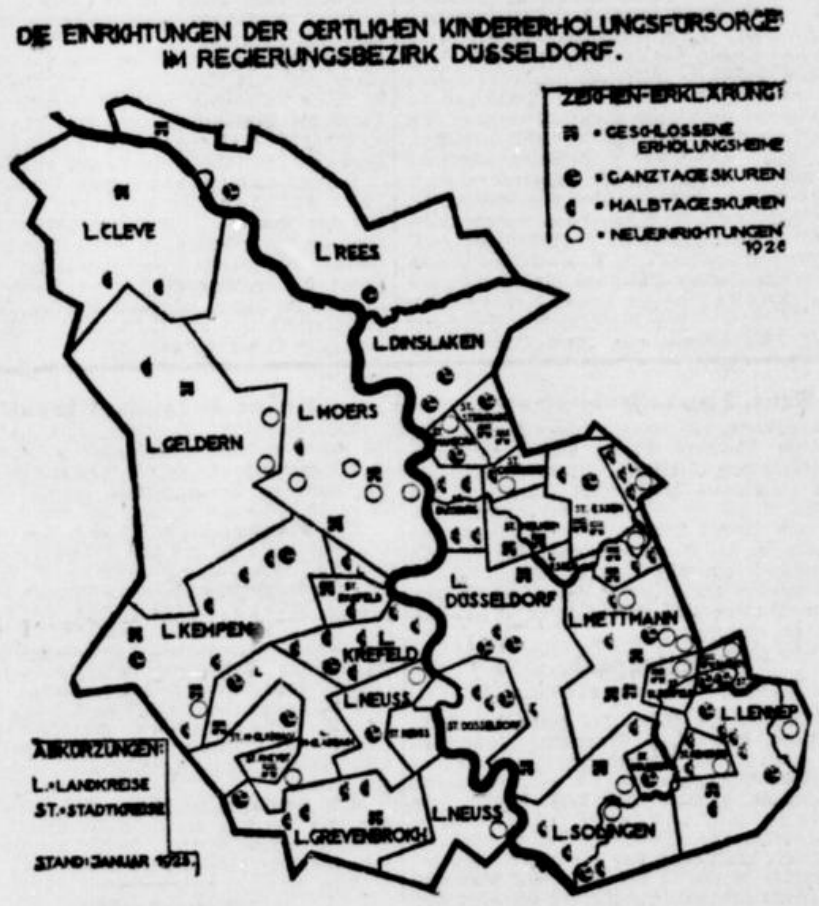
Die örtlichen Erholungsheime und ihre Vorzüge. Welche Kinder werden verschickt? — Die Heilmittel.

Viel ist in der letzten Zeit über Erholungsfürsorge für das Kindesalter gesprochen worden, ohne daß man sagen kann, daß Ziel und Methode dieser verhältnismäßig jungen Art der Fürsorge allen klar ist. Unter Erholungsfürsorge versteht man — im Gegensatz zur Heilstättenbehandlung — alle Maßnahmen zur Beseitigung von Krankheitsfolgen, Krankheitsbereitschaften und konstitutionellen Minderwertigkeiten. Unterernährte Kinder, Rachitiker, entwicklungsgehemmte Kinder, insbesondere Schulschwächlinge, Rekonvaleszenten nach körperlichen Krankheiten und geistiger Ueberlastung und leichte Formen von Neuropathie sollen von ihr erfaßt werden.

Und auf welche Weise? Mit dem Mittel des Reizwechsels: Licht, Luft, Sonne, Wasser, Ernährung, Bewegung, Milieuwechsel, die abwechselnd sinngemäß angewandt und der Individualität der Kinder angepaßt werden.

Von den beiden Arten der Erholungsfürsorge, der Entsendung in auswärtige Heime und der örtlichen Erholungsfürsorge ist die letztere die weitaus umfassendere. Sie kann die große Masse von Kindern, die einer Erholungskur dringend bedürfen, versorgen. Für bestimmte Gruppen von Kindern, z. B. Kleinkinder, zurückgestellte Schulneulinge, schwer erziehbare Kinder, ist sie überhaupt die beste Form der Fürsorge. Gegenüber der Entsendung hat sie noch weitere Vorteile: Sie gibt die Gewißheit ärztlicher und pädagogischer Aufsicht und die Möglichkeit intensiver Erfassung des einzelnen Kindes. Seelische Störungen (Heimweh) werden durch den bleibenden Zusammenhang mit der Familie vermieden. Durch geeignete Belehrung der Eltern über gesunde Lebensweise im Zusammenhang mit der Kur wird der Dauererfolg der Kuren gesichert. Schließlich ist die örtliche Erholungsfürsorge billiger, da die Transportkosten fortfallen und die Pflegesätze niedriger sind.

Selbstverständlich bedürfen gewisse Gruppen von kranken Kindern, z. B. tuberkulöse oder herzkranke Kinder, der Entsendung, und zwar in Heilstätten. Aber von diesen Kindern ist hier nicht die Rede.



Die wichtigsten Einrichtungen der örtlichen Erholungsfürsorge sind

das Licht- und Luftbad,
die Waldschule und
das örtliche Erholungsheim.

Grundsätzlich ist das Licht- und Luftbad als Ganztagesbetrieb einzurichten. Wo besonders schwächliche und gefährdete Kinder abends nicht wieder in ungünstige häusliche Verhältnisse gebracht werden sollen, ist der Ganztagesbetrieb tunlichst in einen Tag- und Nachtbetrieb zu erweitern. Die Einrichtungen können schon mit bescheidenen Mitteln geschaffen werden. In jedem Fall muß die Möglichkeit gegeben sein, die Kinder sowohl der Sonne auszusetzen wie sie zu anderen Zeiten im Schatten halten zu können. Gelegenheit zum Boden oder Brausen ist erwünscht.

Selbstverständlich müssen die Einrichtungen allen Anforderungen hygienischer und pädagogischer Art entsprechen. Die Auswahl der Kinder erfolgt nur durch den Arzt. Der Betrieb der Einrichtung ist ebenfalls vom Arzt geregelt und ständig überwacht. Die Leiterin ist erzieherisch und pflegerisch gut geschult, damit sie systematisches tägliches Gesundheitsturnen, Liegekuren, zweckmäßige Ernährung, Spaziergänge, Baden, Spiel und Beschäftigung sinngemäß anwenden kann.

Ueber die Verbreitung der örtlichen Erholungsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf unterrichtet die Abbildung. Sie läßt den großen Anteil erkennen, den die bergischen Landkreise Mettmann, Solingen, Lennep und die Städte Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen an der Erholungsfürsorge des Bezirks haben. Im Januar 1928 wurden im Regierungsbezirk Düsseldorf gezählt:

Geschlossene Erholungsheime für Kleinkinder	9
Geschlossene Erholungsheime für Schulkinder	24
Ganztageskuren-Erholungsheime f. Kleinkinder	9
Ganztageskuren-Erholungsheime f. Schulkinder	22
Halbtageskuren-Erholungsheime f. Kleinkinder	9
Halbtageskuren-Erholungsheime f. Schulkinder	62
geplante Neueinrichtungen für 1928:	21
	156

(Einige Einrichtungen können auch für Berufsschüler (innen) benutzt werden.)

Noch ist das Bedürfnis nach örtlichen Erholungsfürsorgeeinrichtungen nicht gedeckt. Eine große Zahl von Kindern, deren Bedürftigkeit nach örtlichen Erholungskuren durch die Beratungsstellen und schulärztlichen Untersuchungen festgestellt worden ist, blieb unversorgt. Das Ziel muß sein, daß jede größere Gemeinde eine gute örtliche Erholungsfürsorgestätte besitzt.

Beleidigung des Düsseldorfer Oberbürgermeisters.

Verworfene Berufung.

WB. Düsseldorf, 19. März. Am 17. Dezember 1927 verurteilte das Schöffengericht den Diplomingenieur Wilhelm von Pasinsky wegen übler Nachrede und Beleidigung des Oberbürgermeisters Dr. Lehr und des Beigeordneten Dr. Haas zu einem Monat Gefängnis. Gegen dieses Urteil hatte der Verurteilte Berufung eingelegt, und so kam die Sache zu neuer Verhandlung vor die Große Strafkammer als Berufungsinstanz. Das Gericht verkündete folgendes Urteil: Die Berufung des Angeklagten wird auf Kosten des Angeklagten verworfen. Da hier eine durchaus unehrenhafte Handlung vorliegt, konnte auch die Strafe von einem Monat Gefängnis nicht als zu hoch erachtet werden.

Aus der Billionenzeit.

Drei Jahre Zuchthaus.

WTB. Düsseldorf, 19. März. Während der Inflationszeit wurden hier und in benachbarten Städten viele Geschäftsleute durch falsche 100-Billionenscheine schwer geschädigt. Der Fälscher, der vielfach vorbestrafte frühere Gastwirt Adams, floh nach Frankreich. Er wurde jedoch wegen einer anderen Straftat von Frankreich ausgeliefert und jetzt zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Ein Landjäger erstochen.

WB. Koblenz, 19. März. In dem Marktflecken Dierdorf auf dem Westerwald gerieten junge Leute in einem Wirtshaus in Streit. Als der herbeigerufene Landjäger die Streitenden auseinandertreiben wollte, wurde er durch mehrere Messerstiche in die Brust so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb.

Brand auf einem Rheindampfer.

WB. Koblenz, 19. März. Auf dem holländischen Passagier- und Frachtdampfer „Willem I.", der über Sonntag hier vor Anker gegangen war, brach nach Mitternacht ein Brand aus. Die Koblenzer Berufsfeuerwehr bekämpfte mit mehreren Schlauchleitungen das Feuer, das im vorderen Teil des Schiffes, wo eine Papier- und Gerstenladung lagerte, entstanden war und mit

Die sensationelle Spitzenleistung der deutschen Zigarettenindustrie

MANOLI PRIVAT

Zu haben in allen guten Spezialgeschäften ganz Deutschlands



MANOLI A·G
GEGR·1894

großer Schnelligkeit um sich griff. Nach stundenlanger Tätigkeit war die Hauptgefahr beseitigt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt. Der Dampfer hatte volle Ladung an Stückgütern verschiedenster Art, so daß der angerichtete Schaden bedeutend ist. Das Hafenpersonal konnte sich nur mit Mühe retten.

Ueberfall auf eine Witwe.

WB. **Mülheim-Ruhr**, 19. März. Eine 46jährige Witwe wurde vormittags 10 Uhr von einem beschäftigungslosen Maurer, der um Arbeit anfragte und sich nicht abweisen ließ, in dem Augenblick, als sie ihrer Handtasche einen Zehnmarkschein entnehmen wollte, mit einem Beil zu Boden geschlagen. Die Frau setzte sich energisch zur Wehr, so daß der Täter schließlich die Flucht ergreifen mußte.

Attentat auf einen Kassenrevisor.

WB. **Castrop-Rauxel**, 19. März. Im Castroper Holz, dem Stadtwalde, wurde auf den Knappschafts-Kassenrevisor M. geschossen. Ein Schuß ging fehl, während der andere Schuß die Aktentasche und zwei Notizbücher durchschlug, aber in dem starken Umschlag stecken blieb. Schon vor vier Wochen ist auf M., als er seine Wohnung in Ickern verließ, geschossen worden. Der Schütze konnte bisher nicht ermittelt werden.

Schlägerei mit tödlichem Ausgang.

WB. **Recklinghausen**, 19. März. Eine Bluttat ereignete sich gestern in Recklinghausen-Süd. Nach vorausgegangenem Wortwechsel entstand zwischen den im Hausflur sich aufhaltenden Personen eine Schlägerei, wobei der 32 Jahre alte verheiratete Bergmann Theodor Mörse von seinem Schwager Valentin Cichosz niedergestochen wurde. Da die Schlagader getroffen wurde, starb der Getroffene bald darauf an den Verletzungen.

Louis Elster †.

WB. **Ronsdorf**, 20. März. Am Sonntag starb hier, 72 Jahre alt, der Optiker Louis Elster. Der Verstorbene gehörte vom Jahre 1891 mit kurzer Unterbrechung bis zum Jahre 1919 dem Stadtverordnetenkollegium und den städtischen Ausschüssen an. Seine lautere Wesensart verschaffte ihm in seiner langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle der Stadt die allgemeine Achtung der Bürgerschaft.

Günstiger Stand der Berufsschule Lüttringhausen.

WB. **Lüttringhausen**, 20. März. Um einen Einblick in das Wesen und die Arbeit der vor 1½ Jahren geschaffenen Berufsschule Lüttringhausen zu geben, hat die Leitung der Schule eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Lesezimmer der städtischen Turnhalle ins Werk gesetzt, die gestern vom Bürgermeister Dr. Tuthoff-Groß eröffnet wurde. Der Redner gab Erläuterungen über den Ausbau der Berufsschule. Die erfreuliche Entwicklung wurde bei einer Besichtigung durch den Dezernenten der Regierung, Oberregierungs- und Gewerbeschulrat Professor Busch, anerkannt. Einrichtungen und Arbeiten fanden vollste Anerkennung. Bürgermeister und Leitung der Schule erhielten eine besondere Belobigung. Die Unterhaltungs- und Einrichtungskosten der Schule sind so niedrig, daß im Vorjahre von der Erhebung besonderer Berufsschulbeiträge abgesehen wurde. Unter Führung des Direktors Holz wurde sodann die Ausstellung besichtigt. Die Ausstellung ist bis Freitag, 23. März, jeden Tag von 4—7 Uhr für jedermann geöffnet.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Remscheid.

WB. **Remscheid**, 20. März. In der Sitzung des Remscheider Verkehrs- und Verschönerungsvereins machte Telegraphendirektor Often die erfreuliche Mitteilung, daß, nachdem der Wirteverein bereits geschlossen dem Verein beigetreten war, nunmehr auch die Konditoreninnung ihre sämtlichen Mitglieder zum Beitritt angemeldet hat. Der Verein hat sich bei der Stadtverwaltung dafür eingesetzt, daß eine Autostraße von der Nebsmühle zur Talsperre möglichst noch im Frühjahr durch Notstandsarbeiter in Angriff genommen wird. — Die Barmer Bergbahn hat auf eine Anregung des Vereins, an der Endstation der Bahn von Ronsdorf her, an der Schönen Aussicht, eine Wartehalle zu bauen, kurzerhand geantwortet, daß sie den Vorschlag an die Remscheider Straßenbahn zur Erledigung weitergegeben habe. — Sobald der Königstein bei Ehringhausen als Aussichtspunkt hergerichtet ist, soll er in einer schlichten Einweihungsfeier dem Verkehr übergeben werden.

*

WB. **Neviges**, 19. März. Der Jahresbericht, der in der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins erstattet wurde, verzeichnete ein starkes Anwachsen der Mitgliederzahl auf annähernd tausend. Auch die Kasse befindet sich in durchaus erfreulichem Zustande. Eine große Werbekraft übte der im vergangenen Jahre herausgegebene Führer aus. Für das neue Geschäftsjahr wurden 500 Mark für Aufstellung neuer Bänke bewilligt. Es ist beabsichtigt, nach dem Beispiele anderer Städte ein Ehrenmal zu schaffen, dessen Kosten auf rund 10 000 Mark veranschlagt werden. Die Pläne sollen von einem anerkannten Sachverständigen aufgestellt werden. An den Kosten werden sich die einschlägigen Vereine beteiligen. Der Verschönerungsverein stellte ebenfalls einen Betrag in Höhe von 500 Mark zu diesem Zweck zur Verfügung. Verschiedene Anregungen betrafen die Reinlichkeit der Straßen in der inneren Stadt und eine einheitliche und praktische Wegebezeichnung.

Aus Nimrods Reich.

Rassehunde-Ausstellung.

WB. **Solingen**, 19. März. Der Kynologenklub Solingen veranstaltete am Sonntag in der Stadthalle seine erste internationale Rassehunde-Ausstellung, die mit 465 edelgezüchteten Hunden aller Größen, auch von Berlin und Holland, beschickt war und ein interessantes Bild von dem Hochstande der Rassehundezucht in Deutschland bot. Vertreten waren die verschiedenen Jagdhundrassen, draht- und glatthaarige Foxterrier, Teckel in allen Haarvarietäten, drahthaar-, kurz- und langhaarige deutsche Vorstehhunde, sowie die schottischen Terrier, Jagdspaniels, deutsche Wachthunde, Rennhunde, Barsois und Greyhounds, Diensthunde, Dobermänner, Schäferhunde, Rottweiler, Riesenschnauzer, Airedale-Terrier, Boxer, Wach- und Schutzhunde, Bernhardiner und deutsche Riesendoggen, ferner gelehrige Pudel und wachsame Spitze, Neufundländer, englische und französische Bulldoggen, Zwergschnauzer, Skye Terrier und Malteser.

Nachstehend seien die Zuchtgruppenpreise mitgeteilt: In der Abteilung Jagdhunde wurde der 1. Preis und der 1. Stadtehrenpreis dem Deutsch-Kurzhaarzwinger „vom Altenhof", Friedrich Hilligweg-Wald, zugesprochen. Der 2. Preis und die Goldene Kartellmedaille fiel an den Deutsch-Drahthaarzwinger „vom Brink", Alfred Störring-Altenhörde, und der 3. Preis an den Deutsch-Kurzhaarzwinger „von der Düsselstadt", Hans Schmitz jr.-Düsseldorf. In der Abteilung Erdhunde erhielt den 1. Preis und den 2. Stadtehrenpreis der Schottische Terrierzwinger „Bach Treu", A. Lonsdorf-Lünen, den 2. Preis bekam der Foxterrierzwinger „Aquensis", C. H. Stapelberg-Aachen, der 3. Preis ging an den Foxterrierzwinger „vom Emstal", Karl Stedtfeld-Güterslob. In der Abteilung für Diensthunde wurde der 1. Preis und der 1. Ehrenpreis des Westdeutschen Verbandes dem Riesenschnauzerzwinger „vom Fuchspark-Postbaus", Karl Kaltenhäuser jr.-Solingen, zuerkannt. Mit dem 2. Preis und der silbernen Kartellmedaille wurde der Dobermannpinscherzwinger „Roemrode Beras", C. Scheer-Haan, bedacht, während der dritte Preis dem Riesenschnauzerzwinger „vom Grifflenberg", J. A. Knevels-Elberfeld, erteilt wurde. In der Abteilung für Haus- und Zwerahunde ging der 1. und 3. Preis sowie der 2. Ehrenpreis des Westdeutschen Verbandes an den Foxterrierzwinger „vom Upstalboom", Frau E. H. Sonnemann-Lank a. Rh. Den 2. Preis erhielt der Pudelzwinger „vom Schloß Golssen", Frau Maier Aberholt-Schloß Golssen.

Westdeutscher Jägertag in Köln.

Hebung des westdeutschen Weidwerkes.

WB. **Köln**, 19. März. Der Weidmannsschutz Westdeutscher Jägerbund hielt heute in Köln seinen fünften rheinischen und zweiten westdeutschen Jägertag ab. Die Frage: „Was können Staat, Gemeinden und Jägerschaft zur Hebung des westdeutschen Weidwerks beitragen?" führte zu zwei Entschließungen: „Die westdeutschen Jäger stellen mit Bedauern fest, daß sie auch heute noch die mit Recht beanspruchte Unterstützung durch die gesetzgebenden Faktoren nicht gefunden hätten. Es wird baldigst eine Gesetzesvorlage gefordert, in der die Schonzeit für das Rehwild für den Umfang eines Kreises oder eines Regierungsbezirks verlängert oder auf das ganze Jahr ausgedehnt wird. Ferner fordern die westdeutschen Jäger, daß das Kaninchen als jagdbares Wild im Sinne der Jagdordnung erklärt wird. Als eine der wichtigsten Forderungen verlangen sie ferner eine baldige einheitliche Regelung des Rechts, revierende Hunde und Katzen zu töten. Dem Jagdpächter als Beteiligten im Sinne der Jagdverordnung müsse das Recht zugestanden werden, bei Wildschadenabschätzungen einen Sachverständigen hinzuzuziehen. Für die Jagdpachtverträge solle eine Mindestdauer von neun Jahren, durchweg aber zwölf Jahren festgelegt werden, damit es möglich sei, durch Schonung und pflegliche Behandlung des Wildes die Wildbestände zu heben. Nach wie vor sieben die Jäger auf dem Standpunkt, daß die Jagdsteuern vollständig beseitigt werden müssen. Durch die Einführung eines Befähigungsnachweises für neue Jäger würden dem Weidwerk ebenfalls große Dienste geleistet.

Nirgends im deutschen Vaterlande habe die Jagd so gelitten, wie gerade hier im Westen. Die Jagdpächter seien gezwungen, große Kosten für Wildaussetzung, Jagdaufsicht usw. aufzubringen. Infolge der Besetzung hätten die westdeutschen Jäger kaum jagdliche Freuden im letzten Jahrzehnt genossen. Diese Umstände erforderten mit Notwendigkeit Berücksichtigung und Gehör bei den Behörden.

Neue Sparkassendirektoren.

WB. **Ohligs**, 19. März. Der Vorstand der Städtischen Sparkasse Ohligs wählte an Stelle des verstorbenen Direktors Weyrauch den bisherigen Rendanten Volk zum ersten und den bisherigen Leiter der Filiale in der Düsseldorferstraße zum zweiten Direktor. Die Filiale in der Unterstadt hat sich so gut entwickelt, daß sie bald die Hauptstelle überflügelt haben dürfte. Es besteht bekanntlich die Absicht, mit der Zeit in den Bezirken Weyer und Merscheid weitere Filialen einzurichten.

Heidebrand.

Zwei falsche Kriminalkommissare.

WB. **Ohligs**, 20. März. Die Heide, der Stolz von Ohligs, war durch flämmende Kinder in Brand geraten. Am Ehrenfriedhof brannten angefähr acht Morgen Heide mit Tannen und Kiefernbestand. Ferner fiel dem Brand eine Schonung mit jungen Kiefern von ¼ Morgen Größe zum Opfer. Die Polizei bittet um Mithilfe bei der Ermittlung der Täter. Auf der Mozartstraße waren in der Nähe des städtischen Schulgartens schulpflichtige Knaben am Flämmen. Die Polizei ermittelte den Haupttäter.

Ferner meldet die Polizei, daß in hiesiger Gegend zwei Unbekannte aufgetaucht sind, die sich als Kriminalbeamte ausgaben, Durchsuchungen vornahmen und dabei Gold- und Schmucksachen gestohlen haben. Sie suchen bei ihrer Tätigkeit vornehmlich Wohnungen auf, wo der Ehemann abwesend ist. Der eine Täter ist etwa 30—35 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß, dunkelblond, schlank, braune Gesichtsfarbe, mit hervorstehenden Backenknochen, bekleidet mit bräunlichem Anzug und dunklem Hut mit breitem Rand. Eine Beschreibung der anderen Person kann nicht gegeben werden. Es ist anzunehmen, daß die beiden Gauner auch anderwärts ihre Gastrolle geben werden. Die Polizei bittet um Mitteilung.

Die Pulverbude im Waldbrand.

WB. **Nierenhof**, 19. März. Im Voßnacker Walde entstand Feuer, griff bei dem trockenen Unterholz rasend um sich und näherte sich bald einer Pulverhütte mit Inhalt. Die Leute kämpften verzweifelt, um das drohende Unheil zu verhüten, was ihnen endlich gelang. Einige Meter vor der Hütte brachten sie das Feuer zum Stehen.

Neuweihe der ev. Kirche in Sprockhövel.

WB. **Sprockhövel**, 19. März. Die evangelische Kirche Sprockhövel, erbaut 1785, empfing nach halbjähriger Inneninstandsetzung und Verschönerung gestern neu ihre Weihe. Konsistorialrat Hymmen-Münster hielt die Weiherede, Superintendent Neuhaus gestaltete die Liturgie besonders feierlich, Superintendent Koch-Oeynhausen überbrachte als Vorsitzender der Westfäl. Provinzialsynode deren Grüße, und Pastor Moeller hielt die Festpredigt. Die jetzige Kirche, 1888 am Turm erhöht, ist 1785-86 anstelle des Kirchleins erbaut worden, das nachweislich an die 900 Jahre alt war, aber baufällig und zu klein wurde. Der Ort war festlich geschmückt, der Besuch von auswärts groß, und das Gotteshaus zu klein, um allen Platz bieten zu können.

Kleine Bergische Chronik.

WB. **Bohwinkel**, 20. März. Eine reiche Beute fiel einem nächtlichen Einbrecher in einem Hause in der Reuterstraße in die Hände, verschiedene Herrenanzüge, Schuhe, sowie einige wertvolle Uhren im Gesamtwerte von 500 Mark.

WB. **Remscheid**, 19. März. Gestern versuchte der 24jährige Willi R. aus der Brüderstraße, sich die Pulsadern zu durchschneiden, wurde aber von Nachbarn an seinem Vorhaben gehindert. Abends wiederholte er den Selbstmordversuch und benutzte dabei seine Mitmenschen mit dem Messer. Eine Streife der Schutzpolizei nahm ihn mit zur Wache, von wo er, nachdem er sich beruhigt hatte, wieder entlassen wurde.

WB. **Ohligs**, 20. März. Das Ohligs-Walder Realgymnasium mit Realschule zu Ohligs blickt Ostern d. J. auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum soll festlich begangen werden.

WB. **Hattingen**, 19. März. Wie wir erfahren, wird der Kreistag am 28. März erneut zu einer Sitzung zusammentreten, in der der Haushaltsplan für 1928 verabschiedet wird.

Wetterbericht.

Dienstag den 20. März, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	763.4	SO frisch	wolkig	2
Hamburg	770.3	SO frisch	klar	0
Swinemünde	774.7	OSO mäßig	klar	−2
Danzig	779.2	S leicht	klar	−4
Aachen	762.5	SSO schwach	zieml. heiter	2
Frankfurt-M.	767.0	O leise	klar	−1
Hannover	769.0	SO frisch	klar	−1
Berlin	773.1	O leicht	klar	−1
Breslau	775.0	OSO leicht	klar	−4
München	767.3	ONO schwach	klar	−5
Zugspitze *)	522.2	NNW leicht	klar	−5
Bracken *)	676.0	SSO stark	klar	−9
Kahler Asten	614.9	SO stark	heiter	−5
Süllingen	759.0	OSO mäßig	wolkig	5
Brüssel	757.7	OSO leicht	bedeckt	6
London	754.8	SO schwach	bewölkt	8
Portsmouth	756.9	S leicht	bedeckt	7
Plymouth	748.7	SO frisch	Regen	10
Paris	757.4	O leicht	wolkig	7
Toulouse	754.7	SO stark	bewölkt	10
Madrid	755.1	SO leise	bedeckt	7
Zürich	763.5	O leise	klar	−1
Genf	762.1	SW leise	bedeckt	3
Lugano	767.5	N leise	bedeckt	2
Genua				
Rom	765.4	SO leicht	bedeckt	3
Messina	764.9	S leicht	bedeckt	8
Athen	773.4	W leise	klar	−5
Budapest				
Warschau	780.4	SO schwach	heiter	5
Kopenhagen	774.7	SSO schwach	heiter	1
Stockholm	776.3	SSW leicht	klar	0
Havaranda	766.6	N leicht	bedeckt	0

*) Luftdruck der Bodenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2ª Uhr nachm.	Gestern 9ª Uhr abends	Heute 7ª Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.1	763.2	762.0
Temperatur	11.7	8.6	6.0
Wind	SW leicht	S leicht	S schwach
Wetter	zieml. heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden: — mm
Höchste Temperatur gestern: 12.0
Niedrigste Temperatur heute früh: −0.5

Das Hochdruckgebiet über Osteuropa besteht in wenig veränderter Höhe fort, während das westliche Tiefdruckgebiet noch nicht herangezogen ist.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Meist trocken und vielfach heiter sowie tagsüber mild.

Wieder eine deutsche Erfindung.

Eine Maschine zur schnellsten Gewinnung von Speiseöl.

Zur Herstellung des Speiseöls bedurfte es bisher großer Maschinen und Anlagen, weshalb es auch in Deutschland bis jetzt nur umfangreiche industrielle Werke gab, die sich mit der Fabrikation von Speiseöl beschäftigten. Nunmehr ist aber von der Firma A. Borstig eine Erfindung gemacht worden, die geeignet ist, gewaltige Umwälzungen auf dem Gebiete der Herstellung des Speiseöls herbeizuführen und einen ganz neuen Gewerbezweig zu schaffen. Es handelt sich dabei um eine sogenannte automatische Oelextraktionsanlage, durch die es möglich ist, innerhalb von 30 Minuten aus einer Oelsaat von 60 bis 90 Kilogramm die darin enthaltene flüssige Fettmenge zu gewinnen. Diese neue Maschine ermöglicht es dem Besitzer einer solchen Anlage, an einem Tage 300 Kilogramm Oel zu erzeugen. Sollte ein derartiges Unternehmen drei derartige Anlagen besitzen, so würde es damit etwa eine Tonne Oel pro Tag herstellen können. Dabei bedarf diese Maschinerie zu ihrer Bedienung nur eines Mannes, der überdies vollkommen ungeschult sein kann. Mit einem Personal von etwa vier Arbeitern kann ein derartiger Betrieb also rund eine Tonne Speiseöl täglich erzeugen. Die großen Werke, die sich gegenwärtig mit der Herstellung von Speiseöl beschäftigen und ein umfangreiches Personal besitzen, produzieren täglich im Durchschnitt vier bis fünf Tonnen Speiseöl, was im Verhältnis zu der neu erfundenen Anlage nur wenig mehr bedeutet. Von nun an wird es also möglich sein, daß sich auch kleine und mittlere Betriebe zur Herstellung von Speiseöl auftun und auf diese Weise ein neuer Wirtschaftszweig sich bildet.

Daneben ist die neue Erfindung aber auch insbesondere für die Länder mit wenig oder mit keiner Industrie von großer Bedeutung. So wird in zahlreichen tropischen Staaten noch heute die Herstellung des Speisefetts mit den primitivsten Mitteln betrieben. Die neue deutsche Erfindung aber ist auch dort geeignet, eine Umwälzung hervorzurufen.

Ein mutiger Pionier der Flugfahrt.

Automatische Flugsicherung.

WTB. **London**, 20. März. (Drahtb.) „Morning Post" zufolge unternahm gestern abend der Flugzeugkonstrukteur und Fliegerhauptmann de Havilland eine Anzahl Probeflüge mit einem kleinen Flugzeug, das mit einem automatischen Tragflächenriegel und einem besonderen Untergestell versehen war. Der Flieger machte dabei absichtlich alle erdenklichen Fehler, um den Wert der Sicherheitsvorrichtung darzutun. Ihren Höhepunkt erreichte die Vorführung, als der Hauptmann die Maschine abstürzen ließ. Das Tragflächengestell und die Tragflächen brachen entzwei. Die Spanndrähte krümmten sich, aber der Flieger selbst blieb bei diesem Manöver, das in einer gewöhnlichen Maschine den sofortigen Tod bedeutet haben würde, völlig unverletzt.

Eifersuchtstragödie in der Besetzungsarmee.

Trier, 19. März. (Drahtb.) Die Frau eines hier in Garnison liegenden französischen Offiziers hat, nachdem sie ihren Gemahl mit einer anderen Frau überrascht hatte, Selbstmord verübt. Der Bursche des Offiziers, der sie auf die Untreue ihres Mannes aufmerksam gemacht hatte, erschoß sich ebenfalls, als er von der Selbstmord der Offiziersgattin erfuhr.

Fünf Kinder verbrannt.

London, 19. März. Bei einem Brand in Kinderheim in Salford sind fünf Kinder, drei im Alter von vier und die beiden anderen im Alter von fünf Jahren, verbrannt. Die Kinder schliefen im obersten Stockwerk. Da keine Hilferufe und keine Schreie vernommen wurden, nimmt man an, daß sie von ausströmendem Gasen betäubt waren, bevor der Dachstuhl einstürzte.

Mit der Fahrgeschwindigkeit des Kraftfahrers

beschäftigen sich einige neueste Entscheidungen des Reichsgerichts. Ein Kraftfahrer wurde bestraft, weil er bei sehr dunklem und nebligem Wetter mit einer Geschwindigkeit von mehr als zwanzig Kilometer fuhr. In einer weiteren Entscheidung wird vorgeschrieben, daß sich die Fahrgeschwindigkeit in der Dunkelheit nach dem Lichtkegel des Fahrzeuges zu richten habe. Ueber diese und zahlreiche andere grundsätzliche Entscheidungen der Oberlandesgerichte und des Reichsgerichts bringt das neue Heft der Zeitschrift „Das Recht des Kraftfahrers" ausführliche Mitteilungen. Das „Recht des Kraftfahrers" wird von den maßgebenden Fachjuristen ständig über alle wissenswerten Vorgänge auf dem Rechtsgebiet des Kraftfahrers in leichtverständlichen Abhandlungen berichten. Durch die Post bezogen, kostet das vierzehntägig im Verlag W. Girardet, Essen, erscheinende Blatt 3 Mark vierteljährlich.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Blutauffrischend, reinigt die Organe

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elb.-Barm., Boehum. Tel. Elb. 407, 439 und 482; Tel. Boehum 4506, 4507 u. 4508.

SEBALD'S HAARTINKTUR

hat Weltruf und kann infolge ihrer unvergleichlichen Wirksamkeit bei der Haarpflege, besonders bei Haarausfall, Schuppenbildung und kreisfleckiger Kahlheit, von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Ihre Anwendung hat sich seit 60 Jahren glänzend bewährt, und ihre Vorzüge sind noch immer unerreicht. Sie beruhigt und stärkt zudem die Kopfnerven in hervorragender Weise.

Sport-Rundschau

Deutsche Turnerschaft

Waldlauf des Niederbergischen Turngaues in Hilden.

Der Niederbergische Turngau hatte sich für seinen Frühjahrswaldlauf ein schönes Fleckchen Erde ausgesucht. Die Hildener Heide mit ihrem jungen Kiefern- und Birkenbestand war so recht geeignet, die Lungen und Herzen der leichtfüßigen Läufer zu baden. Der Lauf wies die stattliche Zahl von 150 Läufern auf. Zahlreiche Zuschauer bevölkerten die Laufstrecke und verfolgten mit regem Interesse die Ergebnisse. Diese sind:

Jugend, Jahrgang 1912-14:

1. Otto, Solinger Tbd., 2. Schäfer, Solinger Tbd., 3. Breuer, ATV. Hilden, 4. Hermes, Wald-Merscheider TV.

Mannschaftssieg:

1. Solinger Tbd., 18 Punkte, 2. Wald-Merscheider TV., 21 Punkte, 3. ATV. Quettingen, 24 Punkte.

Jugend, Jahrgang 1910-11:

1. Clauberg, Wald-Merscheider TV., 2. Ohlig, Solinger Tbd., 3. Beist, TV. Hilden 64.

Mannschaftssieg:

1. TV. Schlagbaum, 25 Punkte, 2. Solinger Turnerbund 31 Punkte, 3. Solinger Turnerbund, zweite Mannschaft, 35 Punkte.

Unterstufe der Turner:

1. Herzogenrath, ATV. Hilden, 2. Kohl, Wald-Merscheider TV., 3. Evertz, Solinger Tbd.

Mannschaftssieg:

1. TV. Jahn, Solingen, 32 Punkte, 2. Solinger Turnerbund, 41 Punkte, 3. Turn- und Sp.-Gemeinde Benrath 45 Punkte.

Oberstufe der Turner:

1. Steineshoff, TV. Merscheid, 1. Drache, Kreuzweger Tbd., 2. Heimerdinger, TV. Gräfrath, 3. Werner, Solinger Tbd., 4. Möller, Solinger Turnerbund.

Mannschaftssieg:

1. Solinger Tbd., 12 Punkte, 2. TV. Merscheid, 16 Punkte, 3. TV. Leichlingen, 26 Punkte.

Die turnerischen Ereignisse in Remscheid.

R. TV. 61 siegt gegen ATV. Bohwinkel mit 3:2 (2:1). — Duisburg 48 schlägt Köln 43.

Der Frühjahrsgeländelauf des Bergischen Gaues.

Im Vordergrunde des reichhaltigen Sonntagsbetriebes stand das Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft der Gaugruppe Ost zwischen RTV. 61 und ATV. Bohwinkel (über das wir bereits kurz berichteten). Die Bohwinkeler hatten die Seite mit dem Wind gewählt und waren dahin in der ersten Spielhälfte stark im Vorteil. Außerdem zeigte sich ihr Sturm von der besten Seite. Es war ein ständiges Auf- und Abwogen des Kampfes, bis es Remscheids Rechtsaußen gelang, das erste Tor für seine Farben zu buchen. Dieser Torwurf steigerte die Leistungsfähigkeit des mit Aufopferung arbeitenden Bohwinkeler Sturmes, was auch mit zwei gutgewor-fenen Toren belohnt wurde. Bei diesem Stand von 2:1 für Bohwinkel blieb es bis zur Halbzeit. — Der Seitenwechsel brachte den Remscheidern große Vorteile, die zum Teil nicht ausgenutzt wurden. Beide sehr guten Torwarte erhielten reichliche Arbeit, obwohl die Verteidigungen auf dem Posten waren. Schließlich erzielte Remscheid den wohlverdienten Ausgleich, dem noch ein weiteres Tor durch prächtigen Alleingang angereiht wurde. In den letzten 20 Minuten kamen die Bohwinkeler wieder etwas mehr auf, ohne allerdings noch etwas Zählbares zu erreichen. Der nochmalige Ausgleich hing ständig in der Luft, bis der Schiedsrichter (Nicolin-Lenrath) den Kampf zweier gleichwertiger Gegner beim Stande von 3:2 für Remscheid beenden konnte. Durch diesen Sieg ist Remscheid Gaugruppenmeister und tritt in die engeren Kämpfe um die Gaugruppenmeisterschaft ein.

Während der Halbzeit wurde der Frühjahrs-Geländelauf des Bergischen Gaues absolviert, der recht anerkennenswerte Leistungen aufwies. Die schwierige Strecke führte rund um den Remscheider Ehrenhain.

Ergebnisse:

Jugend 1912/13:

1. Böcker, Hermann, RTV. 61: 7,04 Min.; 2. Pfeiffer, TV. Bevenburg; 3. Thamm, RTV. 61.

Mannschaftssieg:

1. Remscheider Turnverein 61 mit 9 Punkten.

Jugend 1910/11:

1. Ibach, Helm., RTV. 61: 9,02 Min.; 2. Hellwig, Reinshagener Tbd.; 3. Groß-Ilbeck, Volksjugend Remscheid.

Mannschaftssiege:

1. Turnverein Rd.-Hasten: 18 Punkte; 2. TV. Honsberg-Heidersieg: 22 Punkte.

Turner:

1. Remmerich, TV. Wipperfürth: 21 Minuten; 2. Kilp, Lenneper Tgde.; 3. Wetzel, Hilgener Turngemeinde.

Mannschaftssiege:

1. Hilgener Turngemeinde: 18 Punkte; 2. Allgemeiner Turnverein Hückeswagen 1850.

*

Handball im Wuppertaler Gau.

TV. Beyerhöhe 1 — Elberfelder Turngemeinde 1 0:1 (0:0).

Trotzdem die Turngemeinde mit mehrfachem Ersatz nach Beyerhöhe gefahren war, gelang es ihr, gegen den spielstarken Gegner einen, wenn auch knappen, so doch vollauf verdienten Sieg zu erringen. In der ersten Hälfte machte sich schon eine leichte Ueberlegenheit der Gäste bemerkbar, aber infolge des starken Windes und eines nahezu unmöglichen Platzes verlief das Spiel bis zur Pause torlos. Nach Wiederanpfiff drängten die Gäste noch stärker, trotzdem sie jetzt „bergauf" spielten. Aber erst zehn Minuten vor Schluß fiel durch den Halbrechten nach guter Kombination der Siegestreffer. Die zweiten Mannschaften trennten sich mit einem unentschiedenen Ergebnis von 1:1.

Mittelbarmer TV. 1 — TV. Barmen 72 2 4:6 (2:3).

Durch den am Sonntag stattgefundenen Geländelauf war es Mittelbarmen nicht möglich, die komplette Mannschaft zu stellen; sie mußten sich eine Niederlage gefallen lassen.

Hagener TV. Jahn 1 — Barmer Turngemeinde 1 2:2 (1:1).

Die Barmer Turngemeinde erzielte gegen den äußerst starken Gegner ein verdientes Unentschieden. Hagen ging gleich zu Anfang durch schönen Wurf in Führung. Kurz darauf konnte die Turngemeinde ausgleichen. Nach der Pause verteiltes Spiel. Durch Strafwurf konnte die Turngemeinde in Führung gehen. Doch gelang es Hagen kurz vor Schluß, das alte Verhältnis wieder herzustellen. Das Spiel der zweiten Mannschaften endete mit einem schönen 5:2-Siege der Barmer.

Oberbarmer TV. 1 — TV. Hagen Eintracht 1 3:8 (2:1).

Die Hagener verschafften sich mit obigem Siege Genugtuung für die erlittene Niederlage beim Hinspiel in Hagen. Während Oberbarmen in der ersten Halbzeit leicht im Vorteil war, schälte sich nach dem Wechsel eine Ueberlegenheit der Hagener heraus. Durch energischeres Spiel konnten die Hagener bis zum Schluß noch siebenmal erfolgreich sein.

Meisterschaftsspiel der A-Klasse.

TV. Hatzfeld 1 — TV. Elberfeld 99 1 2:8 (0:4).

Schwarz-Weiß Barmen – Fortuna Düsseldorf im Elberfelder Stadion!

Entscheidungsspiel: Sonntag den 25. März.

Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Bergisch-Märkischen Bezirks zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Fortuna Düsseldorf am kommenden Sonntag ist, entgegen anderslautenden Pressemeldungen, mit Rücksicht auf die zu erwartende große Zuschauerzahl in das Elberfelder Stadion gelegt worden. Das Spiel muß bis zur Entscheidung, also nötigenfalls über die normale Zeit von anderthalb Stunde hinaus, durchgekämpft werden, damit der bergisch-märkische Vertreter am Sonntag darauf schon an den westdeutschen Endkämpfen teilnehmen kann. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt worden.

*

Zwei Schwarz-Weiß-Stürmer als Olympiakandidaten.

Auf Anordnung des WSV. nehmen die bekannten Schwarz-Weiß-Stürmer Schlösser und Wandhoff auf Grund der letzthin gezeigten außerordentlichen Leistungen an dem Kondi-tions-Training in Duisburg unter Leitung des Olympia-Trainers Otto als Olympiakandidaten teil.

Die ersten Termin-Aenderungen.

Durch den Sieg von Fortuna Düsseldorf über Schwarz-Weiß Barmen ist im bergisch-märkischen Bezirk ein besonderes Entscheidungsspiel notwendig geworden, das am kommenden Sonntag zur Durchführung gelangt.

Dieser Umstand hat den WSV. zur Aenderung der Endspiele um den westdeutschen Meistertitel veranlaßt, da bekanntlich der bergisch-märkische Meister schon am Sonntag gegen Boruffia Rheine spielen sollte. Boruffia Rheine wird nun am 25. März in Buer gegen Schalke antreten, so daß dieser Kampf nicht erst im April zum Austrag gelangt.

Auch in der Runde der Zweiten, die nächsten Sonntag mit den ersten Spielen beginnt, ist insofern eine Aenderung eingetreten, als das Spiel zwischen VfR. Köln und SC. 03 Kassel nicht in Koblenz, sondern in Siegen vor sich geht, da sich für die Kasseler Reiseschwierigkeiten ergeben haben. Im übrigen bleiben die Termine für die Vorrunde bestehen, da der Vertreter von Berg-Mark für diese Runde spielfrei ist.

*

RV. Cronenberg 1 — BV. 07 Elberfeld 1 0:2 (0:1).

*

Der Favorit der süddeutschen Trostrunde geschlagen.

München 1860 — Wacker München 3:2 (3:1).

Eigener Drahtbericht.

WG München, 19. März. Am Montag wurde im Stadion von München 1860 das Trostrundenspiel zwischen dem Spitzenreiter der Gruppe Südost, Wacker München und München 1860 ausgetragen. Die Wacker-Elf, die bisher noch ungeschlagen war, verschuldete vor 15 000 Zuschauern durch gleichgültiges Spiel selbst ihre Niederlage.

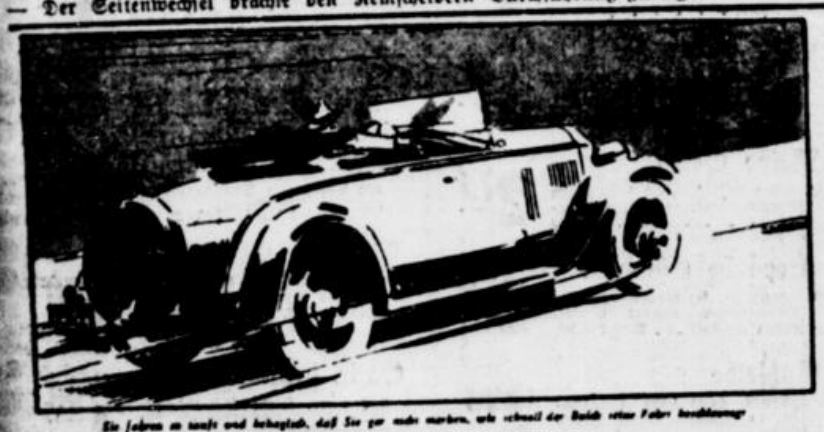
Axel Petersen deutscher Hallentennismeister.

WG Bremen, 19. März. (Eig. Drahtb.) Die diesjährigen deutschen Hallentennismeisterschaften konnten am Montag in der Bremer Tennishalle zu Ende geführt werden. Im Final des Herren-Einzelspiels siegte der dänische Meister Axel Petersen über den Berliner Prenn mit 6:4, 6:4, 6:1. In der Schlußrunde des gemischten Doppelspiels siegten Fräulein Hoffmann-Faranharsen über Frau Reypach-Prenn mit 0:6, 6:3, 6:3 und sicherten sich damit den Meistertitel. Das Final des nicht als Meisterschaft geltenden Damen-Doppelspiels sah Fräulein Buß-Fräulein Frese über Frau Klatte-Frau Dr. Friedleben mit 6:2, 6:3 siegreich.

Frau von Reznicek schlägt Cilly Außem.

WG Nizza, 19. März. (Eig. Drahtber.) Das internationale Tennisturnier in Nizza endete mit einem großen Erfolge für die beteiligten deutschen Tennisspielerinnen. In den Demifinals des Damen-Einzelspiels schlugen die Deutsche Meisterin, Cilly Außem (Köln), und Frau von Reznicek (Berlin) ihre Gegnerinnen, Fräulein Corbiere bezw. Fräulein Endicott, mit 6:4, 7:5 bezw. 6:2, 6:4. Das Final der beiden deutschen Spielerinnen brachte dann eine Ueberraschung, da es Frau von Reznicek gelang, die Deutsche Meisterin mit 6:3, 6:2 sicher zu schlagen.

Panflavin-X
PASTILLEN
Zum Schutz gegen Ansteckung



Sie fahren so sanft und behaglich, daß Sie gar nicht merken, wie schnell der Buick seine Fahrt beschleunigt

Meile auf Meile im BUICK - Wagen auf Wagen überholt - -

a141 *Solche Freude bereitet das Fahren in dem starken Buick, dem meistgekauften guten Wagen der Welt*

Fahren Sie diesen Buick 1928 selbst. Erleben Sie, wie die gigantische Kraft seines starken Motors den Wagen vorwärts reißt — in den Straßen der Stadt, über freie Landstraßen — bergauf, bergab. Verschaffen Sie sich das gewaltige Erlebnis 100 und 110, ja 120 Kilometer die Stunde dahinzufliegen — Stunde auf Stunde — Meile auf Meile — und dabei fortwährend andere Wagen zu überholen . . . .

Trotz dieser gewaltigen Schnelligkeit fahren Sie im Buick ohne Unbehagen, sicher und leicht. Fahren Sie den Buick rücksichtslos. Er hält es aus.

Das Zusammenwirken von Kraft, Schnelligkeit und Festigkeit hat den Buick zu dem von Führern aller Gebiete meistgekauften guten Wagen der Welt gemacht. Machen Sie eine Probefahrt mit dem nächsten Buick-Händler.

Preise jetzt herabgesetzt

Beachten Sie auch die neuen erheblich herabgesetzten Buick-Preise für jedes einzelne Modell. Hier finden Sie die neuen Preise für einige Modelle:

Buick Touring, Fünfsitzer	M 8070
Buick Coach, Fünfsitzer	M 8250
Buick Sedan, Fünfsitzer	M 8730
Buick Limousine, Siebensitzer	M 12350

Fabrikpreise ab Berlin einschl. Zoll und steuerfreier Ausrüstung

Fernschriftlich, schriftliche Männer im Handel und Industrie fahren Buick-Wagen, und zwar: in Hannover ab. in Stuttgart 14, in Dresden 16, in Frankfurt a. M. 71, in Köln 24, in Hamburg 110, in Berlin 101

Autorisierter Händler für Buick

C. W. Ackermann

Barmen, Gemarkerufer 5.

GENERAL MOTORS G.M.B.H. BERLIN-BORSIGWALDE

Barmen

Etwas Besonderes!

Neue Frühjahrsstoffe Travers mit Metall durchwirkt ..... Meter **1.75**

Kleider-Rips in verschiedenen Farben, reine Wolle, 130 cm breit ..... Meter **2.75**

Mantel-Kasha naturfarbig und grau, reine Wolle, 140 cm breit ..... Meter **2.90**

Herren-Anzugstoffe schwarz dunkelblau u. andere Modefarben, reines Kammgarn, ca. 150 cm breit ..... Meter **9.80**

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN Ecke Wichlinghauserstr.

91d

Bei Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- ob. Gelenkschmerzen den bösen Quälgeistern, die das schönste Wetter bringt, treiben Sie bei heftigen Schmerzanfällen mit dem echten Rathmanns Blutreinigungstee ein. Ein Reinigungsbad fördert die Ausscheidungen, hebt die Widerstandskraft zu den körperbefallenen Stellen bringt und eine durchgreifende, schnell schmerzbeseitigende Wirkung entfaltet. Die meisten schon Tausenden schafften und wird auch Ihnen Erlösung von Schmerzen gebracht. Nehmen Sie aber nur Rathmanns Blutreinigungstee. M. 2.25, 3.— u. 3.50. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu bek. bei Louis Taxdon, Drog. G. Schwanenstr. 27.

Extra billige Sonder-Angebote:



Lampenschirm-Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M.
40 - - 1.50 -
50 - - 2.00 -
60 - - 2.80 -
Ia Jap.-Seide . . 4.80 -
Ia Seid.-Batist . 1.60 -
sow. sämtl. Bezugs-Art., wie Seid.-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig.

z.Z. 10 bis 20% Rabatt

Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen bill.
Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzim.-Ampeln nur Ia Ausl., billig. Lampenschirme, 40 cm Durchmesser, von M. 7.50 an, 50 cm Durchmesser, von M. 9.80 an. 12686

M. Heynitz, Fabrik Niederlage Elb., Heubruch 6

Vorträge im Wuppertal.

Persische Kulturstätten.

Vortrag im Kaufmännischen Verein.

Auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins von 1867 zu Barmen-Elberfeld ließ Oberstleutnant a.D. Alfred Heinicke (Waldheim-Sa.), der Persien forschend durchzogen und interessante Beobachtungen im Bild festgehalten hat, an seinen in der Aula des Barmer Gymnasiums versammelten Zuhörern zunächst historische Stätten des alten Perserreiches, dann Bilder aus dem heutigen persischen Familien- und Frauenleben vorüberziehen.

Der Redner zeigte zunächst zahlreiche Aufnahmen von Persepolis. Mächtiges Mauerwerk ruhte von der gewaltigen Arbeit vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren, fast ohne technische Baubilfsmittel. Einige Abbildungen zeigte der Redner auch von den Grabmälern der Perserkönige, u. a. auch von den Steinarbeiten an dem in Felsen eingehauenen Grabmal des Darius, um dann überzuspringen zum Persien von heute. Da zogen zahlreiche interessante Abbildungen vom persischen Haus und auch mehrere buntfarbene Bilder vom persischen Harem vorüber, die Heinicke infolge seiner guten Beziehungen zum Prinzgouverneur von Schiras größtenteils in dessen Haus und von dessen Familie aufnehmen konnte. In vielen Darstellungen zeigte sich die persische Frau der verschiedensten Stände mit ihrer phantastischen, innerhalb des Hauses kniefreien Bekleidung, die nach des Redners Darstellung auch noch heute hier ein Leben völliger Abhängigkeit und Rechtlosigkeit führt, z. B. das Haus nie ohne Erlaubnis des Mannes verlassen darf und, um einigermaßen gewertet zu werden, auf alle Fälle Mutter eines Knaben werden muß. Zahlreiche Bilder von der Frau bei der Beschäftigung und beim Ausgang, die gerade nicht von einem hohen Stand der Hygiene zeugten, sowie Darstellungen einer persischen Hochzeit vollendeten das Bild des persischen Familienlebens.

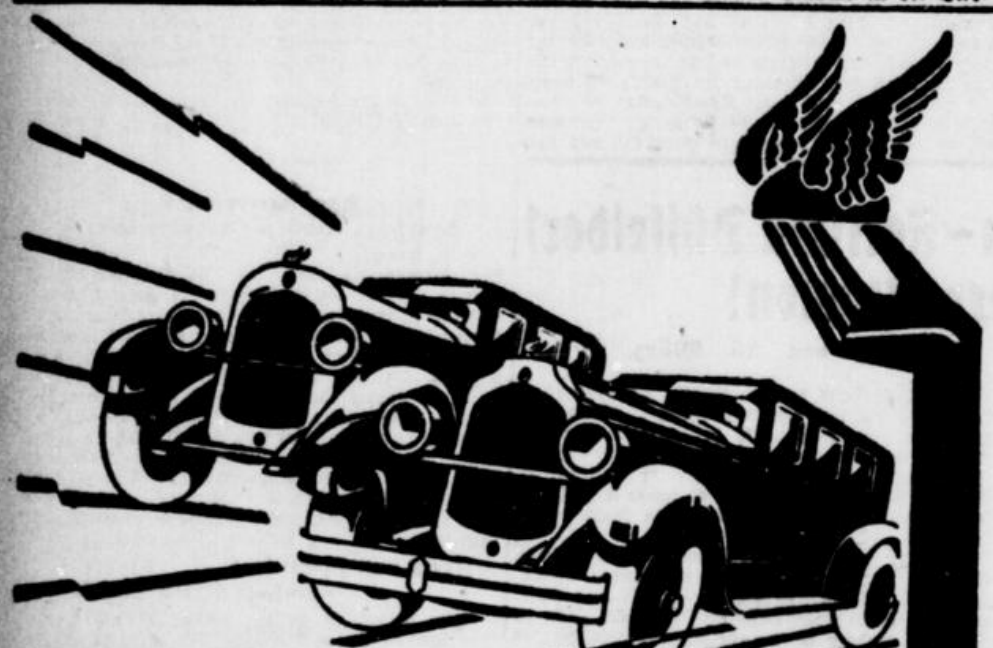
Von der Natur am Amazonenstrom.

Vortrag im Elberfelder Naturwiss. Verein.

Auf Veranlassung des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld gab Dr. Lavenköln aus eigenen Eindrücken im Gymnasium ein Bild von der reichen und besonders gearteten Natur des Amazonas. In Lichtbildern zogen farbenprächtige Darstellungen der Landschaft aus dem Amazonenstromgebiet mit seiner üppigen Vegetation vorüber, wo alles das sich in reichster Form und Pracht entfalte, was das Wasser liebt, wo Mimosen und Palmen in vielen Arten üppig gedeihen, wo des Nachts gewisse Pilzarten infolge ihrer Atmung aufleuchteten, wo der Kautschukbaum alle drei Jahre seine Säfte spende und die Wasserrosen, vor allem die Nocturnia Regia, die nur eine Nacht blühe, ihre seltsame Schönheit offenbare. Es folgte ein interessanter Einblick in die Tierwelt, in der sich Faultiere und Tapire, der räuberische Jaguar, die originellen Wasserschweine, plattnasige Affen und eine Unzahl von Vögeln, darunter die seltsamen Schopfhühner, die als letzter Rest eines uralten Vogelgeschlechts in ihrer Jugend zwei ausgeprägte Finger an den Flügeln besitzen, zu einem bunten Bild vereinigten.

Ein Film-Vortrag im Wuppertaler Kanu-Verein.

Durch Ströme, Seen und Wildwasser führten die bewegten Bilder, die der Kanu-Verein „Roemryke Berge" Samstag im dichtbesetzten Saale des Kasinos-Elberfeld abrollen ließ, um für den neuartigen Faltbootsport zu werben. Es war überraschend zu sehen, daß man mit den kleinen leichten Schiffchen von einem Drittel des Körpergewichts, meist aus dürren Sparren mit einer Gummihaut bezogen, in allen Arten von Gewässern Fahrten ausführen kann. Es ist so recht ein Sport für den Naturfreund, der es liebt, die vier Wände mit der frischen Luft zu tauschen, der schöne trutzige Gestalten erzieht und sie lehrt, im ganzen Lebenskampf Kamerad und Mensch zu sein. — Der erste Film zeigt das Leben an einem Kanutage des Kanuverbands im Jahre 1926, der zweite Bilder vom österreichischen „Kajak"-Verband. Man sah Turnspiele zum Training am Strand, in Wald und Wiese, wie die Bootsteile geschleppt, die Boote in 10 bis 20 Minuten zusammengesetzt werden und vor allem Wettfahrten geübter Paddler durch die grüne Isar, durch Wildwasser und Floßgassen, die in früherer Zeit noch für das Kanu unüberwindlich waren. Man sah Einer, Zweier, Vierer und Achter, die harten Boote der Kanadier, die kniend bedient werden, und die langen, schmalen sogen. „Schweden". Interessant war das Umtragen der Boote an Hindernisstellen, das unschädliche Kentern, das den Meisterschwimmern nur eine weitere Sportfreude gewährt, ja, das bei den Eskimos in langer Uebung ohne Verlassen des Bootes absichtlich geübt wird. Sie drehen sich mit und ohne das Paddel mehrmals hintereinander ganz um die Längsachse des Bootes, mit dem Kopf einen senkrechten Kreis um den Sitz beschreibend und immer wieder frisch aus dem Wasser hervortauchend. Begeisternd wirken auch die herrlichen Aufnahmen der Donauländer um die Stadt der Lieder, das schöne Wien, herum, mit Raubrittern burgen und verwunschenen Schlössern, Kirchen und engen Gäßchen aus der Romantik alter Zeiten. — Hier die schäumenden Zuflüsse aus der Hochalp, bis sie tosend über Wehre stürzen, dort die lieblichen Seeflächen in der Tiefe (z. B. Hallstädter und Traunsee) und dann die Enns, das Eldorado der Wildwasserpaddler. — Die Boote wurden in einer kleinen Ausstellung noch in natura gezeigt und angekündigt, daß am Sonntag dem 1. April eine Erstbefahrung unseres Wupperflusses von der Haspeler Brücke bis zum Stadion von der Stadt Elberfeld aus veranstaltet wird, wobei man von der Barmer Sperre aus für ausreichende Wassermengen sorgt.



CHRYSLER-
MODELLE SOFORT LIEFERBAR

GROSSE CHRYSLER-ORGANISATION
IN BERLIN-JOHANNISTHAL

Niemand braucht auf die Lieferung eines Chryslers zu warten. Die Errichtung der Montagewerkstätten Berlin-Johannisthal hat es möglich gemacht, alle vier Modelle in allen Ausführungen sofort zu liefern. Und — ein sehr wichtiger Punkt — ein großes Ersatzteillager kann Teile unverzüglich nach jedem Ort Deutschlands senden. Lernen Sie Chryslers gewaltige Organisation kennen, die geschulte Mechaniker, Meister ihres Faches, über ganz Deutschland sendet. Kaufen Sie noch heute einen Chrysler, in der Gewißheit, daß Chrysler-Service jede Schwierigkeit sofort und sorgfältig untersuchen und abstellen wird. Fordern Sie das Buch „Der Chrysler-Wagen und der Chrysler-Dienst" von der Chrysler Company m. b. H., Abt. 16 Berlin-Johannisthal, Flugplatzstraße 1.

FORDERN SIE UNSER SERVICE-BUCH!

Generalvertretung für das Wuppertal und das Berg. Land:
Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik Elberfeld, Steinbeckerstr. 66—74
Tel. 380, 381, 5491.

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL

Vertretung für Barmen und Landkreis Schwelm:
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen, Allee 224/226, Fernruf 7845/7846.



In bewährter Güte u. Schönheit

Speisezimmer Mk. 475.-, 625.-, 850.-, 1150.- usw.
Herrenzimmer Mk. 385.-, 595.-, 725.-, 975.- usw.
Schlafzimmer Mk. 490.-, 645.-, 850.-, 1175.- usw.
Küchen Mk. 195.- 225.-, 350.-, 475.- usw.
Einzelmöbel — Polstermöbel.

Möbelhaus
Rolfsmeyer
& Co., G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28.

Zum gut gedeckten Tisch gehört ein schönes Besteck

Allerbeste Erzeugnisse aus ersten Fabriken in echtem Silber und Alpaka, 90 g Silber-Auflage, finden Sie in allen Preislagen und großer Auswahl bei

Paul Söngen, Elberfeld, Kerstenplatz 1



Zuckerkranken verordnen Aerzte mit großem Erfolg seit Jahren Dr. Gossery's Avenaïnkeks. Den Zucker-Abbau und Aufbau stark regulierend. Mit ausf. Broschüre in Apotheken. Grossobezug A. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld.

Seide

Wundervolle Frühjahrs-Neuheiten
in riesig großen Sortimenten.

Waschkunstseide
bedruckt, hell- und dunkelfarbiger Grund, in prächtig. Dessins . . . . . Meter 1.00

Kunstseiden-Damast
für Futterzwecke, Riesen-Auswahl, hochelegante, bildsch. Muster u. Farben . Meter 2.95, 2.25. 1.65

Bemberg-Seide
80 cm breit, glatt u. gestreift, in schönen Streifen u. Karos, besonders für Schlafanzüge geeignet . . . . . Meter 1.75

Rohseide
für Blusen und Sommerkleider, naturfarbig, 80 cm breit. Meter 3.50, 2.50, 1.95

Reine Seide
meine seit Jahren bewährten Spezialmarken, in ca. 30 Farben . . . . . Meter 2.75

Crepe de Chine
Kunstseide, besonders auch für Wäschezwecke geeignet, in viel. feinen Farben . . Meter 3.90, 2.75

Rohseide
bedruckt, ganz bes. Qualitäten, in aparten neuen Druckmustern . . . . Meter 3.75, 2.90

Herrl. Druckseide
in feinem kunstseid. Crepe de Chine, die auserlesensten feinsten Muster, 100 cm breit. Meter 4.50, 3.75

Taffet-Schotten
aparte neue Stellungen, in nur solid. Qualitäten, Meter 3.75, 3.75

Crepe-Marocaine
ca. 100 cm breit, in feinen uni Farben u. aparten Druckmust. Meter 4.75, 3.90

Kleider-Taffet
elegant. fließ. Ware, in schwarz u. vielen modernen Farben, für das mod. Stillleid . Meter 4.75

Mantelseiden
prima Qualitäten in Cittmanbindung u. Reconnais, in marine und schwarz. Meter 13.75, 9.75 bis 4.75

Bedr. Crepe de Chine
neue reizvolle Muster, in Nigfarbendruck, Meter 9.75, 7.90, 5.75

Bestickte Rohseide
der hochaparte Sommerartikel, naturfarbiger Grund . Meter 5.90

Crepe de Chine
meine wundersch. Spezialmarken, aus bestem, reinseid. Material, in ca. 30 mod. Farben, Meter 7.90, 6.90, 5.90

Satin brillant
das neue, fließ. Gewebe, geschmeidig u. hochglänzend, für Abendkleider . . . . Meter 7.90

Velourine
das bevorzugte Gewebe für Straße und Gesellschaft, Meter 9.75, 7.90

Crepe-Satin
elegant und hochglänzend in allen Modefarben, 100 cm breit . . . . Meter 13.75

Besondere Gelegenheit!
Crepe de Chine 90/100 cm breit, eine wundervolle, reinseidene Qualität, in schwarz, elfenbein und allen erdenklichen neuen Modefarben, jedoch mit kleinen, kaum sichtbaren Schönheitsfehlern, zu dem fabelhaft billigen Preise von . . . . per Meter 5.25

Ullrich
Etagengeschäft Barmen Werthersstr. 13

Herr „Kassierer der Gerichtskasse".

Ein plumpes Betrugsmanöver.

Ihre Ehre und ihre Freiheit setzten in unbegreiflichem Leichtsinn um 15 Mark der Kaufmann [illegible] A. und der Rechtskonsulent Karl M. aus Barmen aufs Spiel. Am 18. November suchte M. eine Frau F., die Partei in einem Zivilprozesse war, in ihrer Wohnung auf, stellte sich als Kassierer der Gerichtskasse des Barmer Amtsgerichts vor und verlangte unter Androhung einer Quittung, die gefälscht war, angeblich sofort zahlbaren Kostenvorschuß von 15 Mark. Die Frau hatte gerade nicht soviel Geld im Hause, sie bat A. daher um Ausstand bis zum Abend, und A. erklärte sich gnädigst bereit, in einigen Stunden nochmal wiederzukommen. Nach einer Weile fand sich auch M. bei der Frau F. ein, er fragte, ob der Kassenbeamte schon dagewesen sei und bestätigte dabei, daß der Vorschuß bezahlt werden müsse. Als A. dann am Abend wiederkam, erhielt er das Geld, und er quittierte über den Empfang mit einer unleserlichen Unterschrift. Die 15 Mark teilte er mit M., der den Plan ausgeheckt und die falsche Quittung angefertigt haben soll. Es handelte sich um ein plumpes Machwerk, auf das selbst die mit amtlichen Formularen gänzlich unbekannte Frau F. anscheinlich nicht hereingefallen wäre, wenn ihr vorher bestätigt hätte, daß der Vorschuß bezahlt werden müsse. Beide hatten sich nun wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs, der M. außerdem wegen Anmaßung eines öffentlichen Amtes vor dem Schöffengericht zu verantworten. A., der geständig war, wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, gegen M., der erkrankt und daher nicht zur Verhandlung erschienen war, wird später noch verhandelt werden.

Wenn man von Eifersucht geplagt wird.

Als der 22 Jahre alte Dreher Heinrich R. aus Elberfeld in der Nacht zum 2. Oktober mit „seinem Mädchen" in einer Haustür stand, begrüßte es der Arbeiter Hermann Re. und nannte es mit Vornamen, denn auch er kannte es. Aber R. nahm das gleich übel, es gab einen Wortwechsel, er griff dabei zum Messer und versetzte Re. damit einen Stich in die linke Schulter in 4—5 Zentimeter Länge. Einen zweiten Stich wehrte er ab, jedoch erlitt er einen Stich in den Ringfinger. Vor dem Schöffengericht behauptete R., Re. habe ihm zuerst eine Ohrfeige gegeben und ihn dadurch gereizt. Re. bestritt das aber, und Zeugen des Vorfalls hatten davon auch nichts bemerkt. Das Gericht verurteilte den Messerstecher zu 7 Monaten Gefängnis.

Strenge Strafe für Schamverletzung.

Der Hilfsarbeiter Johann R. aus Barmen hatte eine abgelegen wohnende Dame dauernd belästigt, indem er sich vor ihrer Wohnung mehrfach in schamverletzender Weise sehen ließ. Er sei krankhaft veranlagt zu sein, denn er ist einschlägig schon zweimal bestraft. Das Schöffengericht hörte ihm aber zu Gemüte, er sei durch seine mehrmonatige Bestrafung hinreichend gewarnt worden, daß er sich Zwang antun müsse, jedenfalls müsse das Gericht anständige Leute gegen solch schamloses Treiben schützen und könne auf Verlagung keine Rücksicht nehmen. Eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten sei angebracht.

Unter hochtönendem Namen.

Unter dem Namen „Göbel-Möbel" bestellte der 23 Jahre alte Schreiner Kurt G. aus Barmen am 14. März v. Js. bei der Stettiner Büromöbel-Fabrik zu sofortiger Lieferung bis spätestens 19. März zwei Bürodiplomaten (Schreibtische), da er bis dahin zwei vollständige Büroeinrichtungen zu liefern habe. Vorher, am 3. März, hatte er äußerste Preisangebote eingefordert. Als die Stettiner Firma ihm darauf wiederschrieb, er möge sich zunächst doch äußern, wie er es mit der Bezahlung zu halten gedächte, sonst müsse sie, da sie ihn nicht kenne, zunächst Auskünfte über ihn einholen, antwortete er ihr protzig, wenn sie Interesse an der Lieferung habe, müsse sie die Schreibtische sofort absenden, damit er sie am 19. März im Besitz habe, er könne nicht warten, bis sie Erkundigungen über ihn eingezogen habe. Er werde prompt mit Kundenpapieren bezahlen. Jedenfalls ersuche er um sofortige Nachricht. Die Stettiner Firma ließ sich durch diesen Brief von ihrer Vorsicht abbringen und schickte das Bestellte ab. Auf das Geld wartete sie vergebens, sie sah sich genötigt, ihn zu verklagen und erzielte auch ein Urteil, eine Zwangsvollstreckung verlief jedoch fruchtlos, und als sie ihn schließlich zur Leistung eines Offenbarungseides nötigte, stellte sich heraus, daß er bereits am 9. Februar v. J. einen Offenbarungseid geleistet hatte, daß er also schon zur Zeit der Bestellung zahlungsunfähig war. G. behauptete gestern vor Gericht, er sei durch die Verbüßung einer viermonatigen Gefängnisstrafe an der Bezahlung der Schreibtische gehindert worden, er habe die Firma nicht betrügen wollen, aber darauf kam es nicht an, sondern darauf, daß er sich die eilige Lieferung der Schreibtische durch die falsche Vorspiegelung, er müsse schnellstens zwei Büroeinrichtungen liefern, sowie durch die Verschweigung seiner Zahlungsunfähigkeit, Kredit erschwindelt hat. Straffchärfend kam hinzu, daß er wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls vorbestraft ist. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 9 Monate beantragt.

Auf den Spuren eines gefährlichen Schwindlers.

WG. Berlin, 18. März. Nach betrügerischen Machenschaften ist ein 29 Jahre alter, in Troisdorf im Rheinland geborener Kaufmann Josef Korn verschwunden. Mit gefälschten Auskünften ist es ihm gelungen, von einer Breslauer Firma vier Waggons Obstkonserven zu erhalten. Er verkaufte die Ware und steckte das Geld — es handelt sich um 28000 Mark — in seine Tasche. Dabei hat er sich eines falschen Namens bedient und sich Johannes Keller genannt. Die Berliner Kriminalpolizei erkannte in ihm einen Schwindler, mit dem sie schon öfter zu tun gehabt hat. Korn alias Keller betrog im Jahre 1926 in der Nähe von Köln eine Obstkonservenfabrik durch einen ähnlichen Trick um 27000 Mark. Ein Jahr später tauchte er unter dem Namen Josef Dolte in Berlin auf und erschwindelte sich mit Hilfe guter Auskünfte, die er persönlich über sich erteilte, etwa 40000 Mark. Er hält sich anscheinend in Berlin verborgen.

Beginn eines großen Landfriedensbruchprozesses.

WTB. Berlin, 19. März. (Funkspruch.) Heute vormittag begann in Moabit der voraussichtlich auf zwei Wochen berechnete Prozeß gegen sieben Nationalsozialisten, die beschuldigt sind, auf den Bahnhöfen Trebbin und Lichterfelde im vorigen Jahre Landfriedensbruch verübt und sich dabei der gefährlichen Körperverletzung und Beleidigung schuldig gemacht zu haben. Von den Angeklagten sitzt der als Rädelsführer angesehene Schäfer seit Mai v. J. in Untersuchungshaft. Die meisten der Angeklagten bestritten ihre Beteiligung an den Vorfällen, während ein Teil der Zeugen bekundete, daß die Schüsse von seiten der Nationalsozialisten gefallen seien und daß die Kommunisten erst mit den in ihre Eisenbahnabteile hineingeschleuderten Steine zurückgeworfen hätten.

Der Hitler-Putsch zu Grabe getragen

Ein Schlußbericht.

WTB. München, 18. März. (Drahtb.) Der zur Untersuchung der politischen Vorgänge im Jahre 1923 (Hitlerputsch) eingesetzte parlamentarische Untersuchungsausschuß hat am Freitag seine Verhandlungen abgeschlossen. Der Ausschuß lehnte die sämtlichen Beweis- und Feststellungsanträge des Mitberichterstatters, Abg. Dr. Kögler (S.), ab und stimmte mit großer Mehrheit den vom Berichterstatter Pestalozza (BV.) vorgeschlagenen Feststellungen über das Ergebnis der Ausschußverhandlungen zu. In diesen Feststellungen heißt es u. a.:

Es lasse sich nicht feststellen, daß im Oktober 1923 ein Bruch mit dem Reich beabsichtigt war. Ein Beweis dafür, daß seitens bayrischer Behörden ein Marsch nach Berlin geplant war, habe sich nicht ergeben. Wegen einer Beteiligung Kahrs, Lossows und Seißers an den hochverräterischen Plänen Hitlers lägen gerichtliche bezw. staatsanwaltliche Feststellungen vor. Der Untersuchungsausschuß glaube zu ihrer Nachprüfung nicht berufen zu sein. Er stelle aber fest, daß der Oberreichsanwalt seinerzeit einem Antrag auf Erhebung der öffentlichen Klage gegen Kahr, Lossow und Seißer wegen Hochverrats keine Folge gegeben habe. Wie bereits vom Gerichtsvorsitzenden festgestellt wurde, habe der ehemalige Kronprinz Rupprecht zu den hochverräterischen Vorgängen vom 18. und 19 November 1923 in keiner Beziehung gestanden.

60 Hinrichtungen in China.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 19. März. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen des englischen Gesandten in China, Lampson, mit der Nankingregierung hat letztere zwei amtliche Schriftstücke veröffentlicht. Das erstere drückt das Bedauern der Nankingregierung über die Zwischenfälle aus, für die 19 Kommunisten und 41 örtlichen Abenteurer verantwortlich gemacht werden und fügt hinzu, diese seien hingerichtet worden. Das zweite Schriftstück versichert die Absicht der Nankingregierung, das Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen, und weist die unterstellten Organe dementsprechend an. Es scheint jedoch, daß in den Verhandlungen Schwierigkeiten aufgetreten sind.

Bemerkenswerte Nachtflüge französischer Flieger.

WTB. Paris, 19. März. (Drahtb.) Der „Matin" bezeichnet einen von zwei Fliegern durchgeführten Nachtflug als erwähnenswert. Die Flieger, zwei Brüder namens Duchange, waren am 16. März um 6,33 Uhr abends in Metz aufgestiegen und landeten nacheinander um 9 Uhr in Lyon, 11,10 Uhr in Istres, morgens 3,10 Uhr in Pau, 4,45 Uhr in Cazaux, 8 Uhr in Avois und kehrten am 17. März 10,50 Uhr nach Metz zurück, nachdem sie 2000 Kilometer zurückgelegt hatten, davon 1350 Kilometer nachts, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 120 Kilometer.

Furchtbare Panik im Kino.

Der Kampf der Massen um ihr Leben. Viele werden zu Tode getreten. — 60 Verletzte.

Eigener Drahtbericht.

WG. Budapest, 19. März. In der Gemeinde Solt im Pester Komitat ereignete sich gestern abend bei einer Kinovorführung ein schweres Brandunglück, das in seinen Einzelheiten wieder an die Katastrophe im Kino von Moriago erinnert. Im Festsaal des Gebäudes des Gewerbevereins der Gemeinde Solt wurde ein religiöser Film vorgeführt, zu dem ein aus Budapest herüber gekommener Jesuitenpater sowie der Ortspfarrer Erläuterungen gaben. Bei der dritten Vorführung des Films, die um 8 Uhr begann, sprang plötzlich aus der Dynamomaschine des Projektionsapparates ein Funken und setzte den Filmstreifen in Brand. Das Zelluloid explodierte und gleichzeitig ging das ganze Licht im Saale aus. Im nächsten Augenblick stand die Kabine des Operateurs in Flammen. In dem dichtgefüllten Saale entstand eine furchtbare Panik und alles drängte sich nach der einzigen Tür des Saales, die zum Unglück nach innen zu öffnen war. In dem furchtbaren Gedränge wurden zahlreiche Personen zu Tode getreten; viele Leute sprangen aus den Fenstern des im ersten Stock gelegenen Saales auf die Straße. Die herbeigeeilte Feuerwehr stellte Leitern unter den Fenstern auf, über die sich ein Teil des Publikums ins Freie rettete. Insgesamt erlitten 60 Personen Verletzungen, davon 30 schwer. In den Abendstunden sind drei der Schwerverletzten im Spital ihren Verletzungen erlegen.

Frau Ibsen und „Nora".

Was Norwegens größter Dichter seiner Frau verdankte. — Ein Attentat auf Ibsen.

Wenn die Feier des 100. Geburtstags Henrik Ibsens begangen werden wird, muß auch seiner Frau gedacht werden, die einen großen Einfluß auf ihren Mann besaß und auch sein künstlerisches Schaffen beeinflußt hat. Ein führendes schwedisches Blatt frischt Erinnerungen an Frau Susanne Ibsen auf. Sie lebte äußerst zurückgezogen, verließ selten ihr Heim und umgab ihren berühmten Mann mit zärtlicher Sorgfalt. Als Ibsens Werke die Emanzipation der Frau in den Vordergrund des allgemeinen Interesses rückten, wußte niemand, daß er zu diesem Thema von seiner Frau angeregt worden war. Durch Zufall war Frau Susanne das berühmte Werk John Stuart Mills „Die untergeordnete Stellung der Frau" in die Hände gefallen, und dieses Buch hatte einen solchen Eindruck auf sie gemacht, daß sie unaufhörlich in ihren Mann drang, für die Befreiung der Frau zu kämpfen. Das erste Werk, das auf ihre Anregung hin entstand, war „Nora". Während Ibsen nie zu Nahestehenden über das Werk sprach, an dem er gerade arbeitete, und auch nie etwas über den Inhalt verlauten ließ, dürfte seine Frau das Manuskript lesen und sogar ihr Urteil darüber abgeben. In einem Gedicht, das die Ueberschrift „Nora" trägt, hat Ibsen ausgesprochen, was ihm seine Frau bedeutete, und die zwei letzten Strophen dieses Gedichts hat er als Inschrift auf dem Ring seiner Lebensgefährtin verwandt. In einem Brief schreibt Ibsen einst über seine Frau: „Sie ist ein Charakter, wie ich ihn gerade brauche. Zwar ist sie unlogisch, sie hat aber einen starken weiblichen Instinkt, eine großzügige Gesinnung und haßt aufs heftigste alles, was kleinlich ist. Sie hat viel von den Eigenschaften, die den Frauen der nordischen Sage eigen waren".

Einer der jungen norwegischen Schriftsteller, der „Anarchist" Hans Jäger, haßte die Autorität. Deshalb wünschte er in seiner halb scherzhaften, halb ernsten Art, daß der alte Ibsen bald sterben möchte. Da beschlossen einige junge Schriftsteller, Jäger an der Spitze, eines Abends in Christiania, einen Ausschuß zur „Hinrichtung" Ibsens einzusetzen. Sie heckten einen teuflischen Plan aus. Ibsen hatte einen sogen. „natürlichen" Sohn, von dem er nie etwas hören wollte. Der Sohn lebte in einem Armenhaus in Dröbak, hatte eine verblüffende Aehnlichkeit mit dem Vater, und obgleich dieser gut und der Sohn schlecht gelebt hatte, war die Aehnlichkeit mit den Jahren immer größer geworden. Der Ausschuß wurde nun einig, den Sohn von Dröbak zu holen, ihn rasieren und frisieren zu lassen, bis er dem Alten gleich sei, ihn auf dieselbe Art wie den Vater zu kleiden und ihn mit dem Glockenschlag auszuschicken, zu dem Henrik Ibsen zum Grand-Hotel zu gehen pflegte, so daß sie sich unfehlbar treffen und Auge in Auge gegenüberstehen müßten. Man meinte, wenn Ibsen so plötzlich sich selber sähe, würde er einen Schlaganfall bekommen und sterben. Das Programm wurde eingehalten, aber das Schicksal griff ein und verdarb den gemeinen Streich. Aus irgend einem Grunde blieb Ibsen gerade an diesem Tage aus und man mußte also die Programmänderung vornehmen, den Sohn zu ihm nach Hause schicken und klingeln lassen. Der Vater kam selbst heraus und öffnete, und hier standen nun beide sich zum erstenmal gegenüber, einer dem anderen so ähnlich wie möglich. Aber der Schlaganfall blieb aus; der unechte Ibsen beging nämlich den Fehler zu sagen: „Ich bin Ihr Sohn!", worauf der Alte hastig ein Zwei-kronenstück hervorzog, es ihm in die Hand drückte und die Tür zuwarf.

Henrik Ibsen überlebte dies Attentat noch viele Jahre.

Gedächtnisfeier für Mathieu Neumann in Essen.

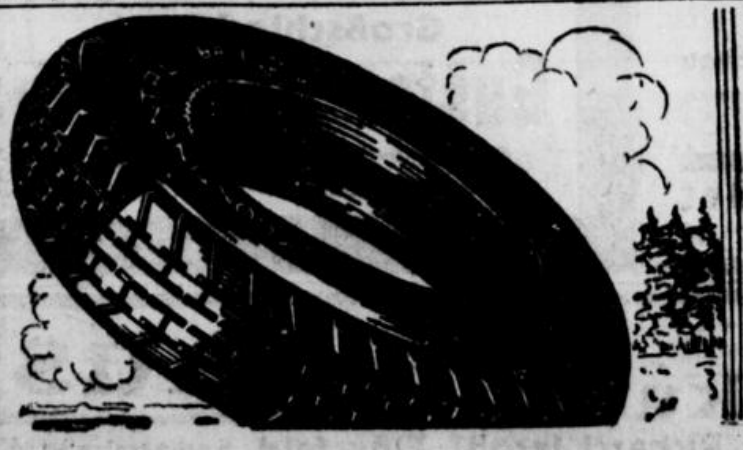
WG. In der Essener Sängerschaft ist das plötzliche Hinscheiden um so schmerzlicher empfunden worden, als zwei der dortigen großen Männerchorvereinigungen in ihm ihren Dirigenten verloren haben. Diese beiden Chöre, der Essener Männergesangverein und der Kruppsche Männergesangverein „Gemeinwohl", hatten zu einer Gedächtnisfeier eingeladen. Fritz Siebrecht würdigte Mathieu Neumann in seiner Gedächtnisrede als Menschen und als Musiker. Einen würdigen Rahmen boten der Trauermarsch aus Beethovens Eroica und das Andante Moderato aus der vierten Sinfonie von Brahms, die beide vom Essener Städtischen Orchester unter Max Fiedlers Führung eindrucksvoll gespielt wurden. Das von den beiden vereinigten Männerchören zum Vortrag gebrachte Requiem Neumanns bewies, daß seine künstlerische Arbeit von bleibendem Wert ist. Die andächtige Zuhörerschar lauschte im Essener städtischen Saalbau den Vorträgen in starker Ergriffenheit.

WG. Hagen, 20. März. Die Erben von Karl Ernst Osthaus liegen mit der Stadt Essen in Streit wegen Aufwertung der seinerzeit für den Erwerb der Sammlungen des Volkwang-Museums gezahlten Summe. Diese Frage dürfte jedoch im Wege des Vergleichs erledigt werden. Die Erben Osthaus' sind damals erst verspätet zu der inzwischen entwerteten Kaufsumme gekommen, weil die Stadt Hagen auf dem Wege der einstweiligen Verfügung die Uebergabe der Sammlungen zu hintertreiben suchte. Die Erben Osthaus' hatten den Schaden davon, und sie haben deshalb auch Klage gegen die Stadt Hagen erhoben.

Rundfunk am Mittwoch.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Nurnberwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.45—4.15 Köln: Frauenstunde. Antonie Nitzmann: „Die Hauswirtschaftsmeisterin".
4.20—4.50 Köln: Franz B. Brückner: Bücherstunde.
4.20—4.50 Münster: Dr. Heising: Bücherkunde.
4.55—5.05 Köln: Das Ereignis des Tages.
5.10—5.30 Köln: H. Ihlenburg: Plauderei über chemische Vorgänge: Die Gasbildung.
5.30—5.55 Köln: Direktor Horbach von der Provinzial-Blindenanstalt Düren: Helft den Blinden!
6.00—7.00 Dortmund: Ausgewählte Schallplatten.
7.10—7.35 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. 8. Vogt: Arbeitnehmerschaft und Preisgestaltung.
7.35—8.00 Köln: Prof. Dr. Brüggemann: Deutsche Kulturgeschichte (5).
8.00—8.35 Köln: Funkanzstunde (16) des Funkanziedrums Walter Carlos, gehalten von Ernst Berger.
8.30—9.45 Köln: Aktka III. Sprecher: Oscar Ludwig Bernhard.
9.30 Köln: Chor-Abend des Konzertchores des Westd. Rundfunks. Leitung: Zimmermann.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Elberfeld: Uebertragung des Konzerts aus dem „Hotel zur Post". Kapelle: Erwin Nebel.





Continental 1928

verkörpert im Aufbau des Gewebes, der Struktur der Gummilauffläche und der Materialverarbeitung das Ergebnis unserer letzten, auf Landstraße, Rennbahn und im Laboratorium gesammelten Erfahrungen. Die Gewähr für restlose Zufriedenheit bietet Ihnen

Continental 1928

Belieferung nur durch Händler.

Am brennenden Flugzeug auf einem Kreuzer gelandet.

WB. London, 17. März. Ein dramatischer Zwischenfall ereignete sich heute während der Manöver der englischen Mittelmeerflotte in der Nähe Gibraltars. Ein Hilfsflugzeug des Kriegsschiffes „Furious" geriet während eines Rekognoszierungsfluges in Brand, als es sich gerade über der Schlachtlinie befand, und man erwartete jeden Augenblick den Absturz des Apparates. Der Pilot verlor indessen nicht die Geistesgegenwart, und es gelang ihm, sein Flugzeug zu wenden und im schnellen Gleitflug auf das Deck des „Eagle" niederzugehen. Noch ehe Hilfe kam, war der Flieger aus seiner brennenden Maschine herausgeklettert und hatte sich eine Zigarette angesteckt.

•

1433 „Loopings" ohne Pause.

WB Neuyork, 19. März. Der amerikanische Flieger Charles Hollman stellte, wie aus St. Paul gemeldet wird, gestern einen neuen Weltrekord auf, indem er 1433 Loopings in ununterbrochener Reihenfolge ausführte. Der bisherige Rekord war im Besitze des französischen Sportfliegers Tronval mit 1111 Loopings.

Die Lufthansa gegen Köhls Ozeanflug

Berlin, 18. März. Die Deutsche Lufthansa erklärt gegenüber den Nachrichten, daß der bei ihr tätige Hauptmann a. D. Köhl einen Ozeanflug vorbereite: Die Deutsche Lufthansa sieht in Versuchen mit unzulänglichen Mitteln keine Förderung der Luftfahrt und tut daher alles, was in ihren Kräften steht, um von solchen Flügen abzuraten. Wenn zuverlässige Flugzeuge für den Transozeanflug, die nach Auffassung der Deutschen Lufthansa nur mehrmotorige Hochseeflugzeuge sein können, vorhanden sein werden, dann wird die Deutsche Lufthansa die Initiative rechtzeitig ergreifen. Zu dieser Erklärung ist zu bemerken, daß sich die Deutsche Lufthansa mit dem Plane beschäftigt, eine Ozeanüberquerung mit dem neuen Hochseeflugboot „Romar" der Rohrbach-Werke zu versuchen, jedoch nicht in der Form eines Rekordfluges, sondern als Vorbereitungsexpedition und zu Studienzwecken für einen späteren Transatlantik-Luftverkehr.

Der einzige Ausweg.

Bandit: „Und nun noch den Ring her!"

Alte Jungfer: „Der geht nicht ab — da müssen Sie mich dazu nehmen!"

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien Barmen — Düsseldorf.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hiermit auf Grund des Gesellschaftsvertrages zu der

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am Donnerstag dem 12. April 1928, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude in Düsseldorf, Breitestraße 25, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1927, sowie des Geschäftsberichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Berichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Aufsichtsratswahlen.
5. Aenderung des § 17 der Satzung (Erleichterung der Hinterlegungsbestimmungen.
6. Genehmigung des Ausscheidens eines persönlich haftenden Gesellschafters.

Die Kommanditisten, welche der Generalversammlung beiwohnen wollen, haben ihre Aktien, von anderen Stellen abgesehen, in

Elberfeld bei dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne,
Barmen bei dem Barmer Bank-Verein

bis spätestens 5 April 1928 einschließlich zu hinterlegen. An Stelle der Aktien können auch Hinterlegungsscheine der Bank des Berliner Kassenvereins oder eines deutschen Notars bis spätestens 7. April 1928 einschließlich bei der Gesellschaft eingereicht werden.

Die Legitimation zu der Generalversammlung wird alsdann von der Gesellschaft den Hinterlegern ausgehändigt.

Barmen / Düsseldorf den 15. März 1928.

Der Aufsichtsrat:
Justizrat Dr. Weserfeld,
Vorsitzender.



Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42-44, Tel. 1007 u. 1009 | Elberfeld, Turmhof, Tel. 8961

gegründet 1870

Auto-Oele und Fette

Ia Fordöl	per Ltr. Mk.	0.60
Ia Autoöl Raffinat	" " "	1.00
Gargoyle Mobiloil A	per Ltr. Mk.	1.60
Gargoyle Mobiloil B und BB	" " "	1.60
Vacuum Valvoil	" " "	1.70

Castrol, Verdol, Kompressol zu Listenpreisen.

Staufferfett	per Kg. Mk.	0.60
Getriebefett	" " "	1.20
Getriebeöl	" " "	0.75

Ambroleum, Castroleum, Gargoylefett empfiehlt

Auto Merkur Barmen.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 65000 Exemplare

MERCEDES-BENZ Sechszylinder

Typ 200 (8/38 PS) und
Typ 320 (12/55 PS)

Vor Jahresfrist sprach die Konkurrenz: Für diesen Preis ist ein Wagen dieser Qualität nicht zu liefern. Als wir dennoch die Preise hielten, sagte sie: Man wird nicht liefern können. Seit wir liefern, heißt es: Die Typen werden nicht weitergebaut. Die steigende Nachfrage und die Zufriedenheit aller Besitzer geben die beste Antwort: Die Wagen haben sich seit einem Jahr tausendfach bewährt und sind in den Modellen 1928 noch weiter vervollkommnet! Die Produktion ist weiter erhöht! Die Lieferung erfolgt ab Lager! Die Preise stehen zur unübertrefflichen Qualität der Wagen in einem ungewöhnlich günstigen Verhältnis!

Mercedes-Benz ohne Konkurrenz!

Köhler & Bovenkamp
Inh. H. Bovenkamp sr.

Barmen, Altermarkt 1, Telephon 4108/6625 | KÖBO | Elberfeld, KÖBO-Haus Döppersberg, Telephon 9039/9277



Sie werden dasselbe sagen,

was Millionen erfahrene Hausfrauen immer wieder betonen, wenn sie vergilbte oder graue Wäsche durch Sil Henkels beliebtes Bleichmittel schneeweiß erhielten:

Sil zum Bleichen ohnegleichen!

Tapeten

neuzeitlich. Stilrichtung kaufen Sie 30-40% billiger!

Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur 4 Berlinerstraße 4
Versand franko

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste Molkerei-

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen à Pfund (Pfundblöcke, ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. 2.- Bestellung führt in bauernbrem Betrieb Bürger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl.

Edel-Blütenhonig

neuer Ernte, ohne Zuckerfütt., garantiert das Allerfeinste, was die lieben Bienen erzeugen können. Spezialität Kleeblüten-Schleuderhonig, 10-Pfd.-Postdose Mk. 9.- 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garant. Zurücknahme u. Nachn.

Carl Scheibe, Bienenhof, Oberweiland 517
Mitglied der Vereinigung Deutscher Bienenzüchter und Honighändler e. V.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E. B.-Ratheinau

Solex-

Vergaser

Original-Ersatzteile. Lieferung an Händler u. Private. Vertreter Heidkamps Autozubehör G. m. b. H., Düsseldorf, Luisenstr. 3. Fernsprech. 17 7 u. 3408

Im Bergbau



hat die

Bergbauliche Rundschau

schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen weitgehende Beachtung aller Fachleute und Interessentenkreise gefunden. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke.

Verlag W. Girardet
E S S E N

Extra-Angebot!!

Dicke Lungen	bei 5 Pfd. Ptd.	70 ₰
Gesalzene und frische Schweineköpfe		35 ₰
Hacken und Pfoten		35 ₰
Kalbsragout		75 ₰
Frisches Schweinefleisch	von	1.- an
1/4 gek. Schinken		50 ₰

Beachten Sie meine Schaufenster in Qualität u. Preisen

Großschlachterei

Gustav Hoppmann

Elberfeld, Kerstenplatz 3.
Barmen, Ret. Kirchstr. 14.

Sämtliche Kurbrunnen für Trinkkuren im Hause

wenn in Apotheken und Drogerien nicht erhältlich, bei der Hauptversandstelle **Richard Jacobi, Elberfeld,** Berlinerstraße 47/49.

Konzerte im Wuppertal.

Bürgerhaus-Chor Langenberg.

Paradies und die Peri. Von Robert ...mann.

letzten Abonnementskonzert der Saison ... der Langenberger Bürgerhaus-Chor Schu...s weltliches Oratorium „Das Paradies ... die Peri" zur Aufführung, das unter ...r Mombaurs bewährter Leitung den eigen... romantischen Duft seines unerschöpflichen ...richtums an lieblicher, anmutvoller, melodischer Schönheit voll entfaltete und so dem Konzertwinter einen schönen und würdigen Ausklang gab. Gerade durch die sanft leidensvolle Grundstimmung, die tiefen Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies, der Mombaur in der gesamten Auffassung mit innerer Wärme überzeugenden Ausdruck zu geben verstand, erhielt die eindrucksvolle Wiedergabe des schönen Werkes ihre besondere Weihe und rechtfertigte so die ungewöhnlich herzliche Anerkennung, mit der sie von der sichtlich ergriffenen Hörerschaft aufgenommen wurde. Eine Auszeichnung, die in erster Linie dem tüchtigen Leiter der erfolgreichen Aufführung galt, an der aber auch sämtliche Mitwirkenden, die ihm ausnahmslos mit Hingabe und voll Hingabe folgten, ihren vollen Anteil hatten.

Das Bürgerhaus-Chor, der in den Männerstimmen durch Mitglieder des Quartettvereins ... klanglich wirksam ergänzt und schön ... war, erzielte sowohl mit der packenden ... des dramatisch bewegten Schlachtgetümmels im ersten Teil, wie mit der musikalisch ... und ausdrucksreichen Prägung der ... Nilgenien-Szene und der lyrisch-elegischen ... seines Paris (Schlußchor des zweiten ... Wirkung und steigerte den Erlösungs... des Chores des Seligen am Schluß des ... prächtiger Weise zum Gipfelpunkt der ganzen Aufführung. Besondere Anerkennung verdient auch das Orchester des Reichsbundes ehem. Militärmusiker (Ortsgruppe Elberfeld), das mit fühlbarer innerer Anteilnahme bei der Sache war und durch die saubere, exakte und stimmungshafte eindringliche Ausführung seines durchaus nicht immer leicht spielbaren Parts wesentlich zu dem schönen Gelingen der Gesamtwiedergabe beitrug.

Starken Anteil am Erfolge hatten endlich die Solisten des Abends: Erica Hehemann (Essen), deren lieblicher, wohlgebildeter Sopran in seelisch ... Vortrage der Erholungssehnsucht der ... ergreifenden Ausdruck gab (eine kaum bemerkte kleine Entgleisung fiel nicht ins Gewicht und braucht nicht tragisch genommen zu werden), Gisela Kaßmann, die mit der feinen Ausführung der kleineren, zweiten Sopran-Solopartie ebenfalls einen schönen Erfolg verbuchen durfte (besonders in der innerlich belebten Wiedergabe ihrer Gesänge in der Brautszene: „Verlassener Jüngling" und „O laß mich von der Luft durchdringen", ferner Paula Albermann (Langenberg), deren klangreiche, auch in der Höhe ergiebige und immer sicher sich entfaltende Stimme in der von echter Innigkeit des Empfindens getragenen Durchführung der Altpartie vortrefflich zur Geltung kam, und endlich die Herren Robert Bröll (Dresden) und Kurt Finkgarden (Dortmund), die mit reifer Kunst die Tenor- bezw. Baßpartie eindringlich zu gestalten verstanden. In den wundervollen Quartettsätzen „O süßes Land", „Denn in der Trän", usw. erfreute man sich besonders des einheitlich gerundeten Zusammenklanges dieser Solostimmen. So war denn die gesamte, von Mombaur gut zusammengehaltene Aufführung ein würdiger Schlußstein der dieswinterlichen Konzerte des Bürgerhaus-Chores. —s—

Konzertnachmittag im Elberfelder Frauenklub.

Die einheimische Konzertsängerin Hedwig Rentrop stand bisher durch die Pflege eines nicht alltäglichen, umfangreichen Kontraalts in angenehmer Erinnerung. Ueberraschenderweise sang sie diesmal im Elberfelder Frauenklub lauter ausgesprochene Sopranarien und -lieder; Bach, Händel und zwei der seelenvollsten Wolflieder: „Wo sind' ich Trost?", „Wenn du, mein Liebster. . ." Die Tragfähigkeit der klaren Höhe stützt sich auf konsequente Durchführung des Kopftones. Mit Bach (!)-Arien eingesungen, kam bei Händels „Es blaut die Nacht" der leichtere Atemschwung der Stimme ungezwungen zur Geltung; ja, die zarte Filigrankunst der innigen „Galathea"-Arie „So wie die Taube" gelang empfindungsmäßig überzeugend und atemtechnisch einwandfrei sauber. Trotzdem bleibt der Wunsch nach der Auswertung des vollen Tiefenregisters der Sängerin — auch nach den geistig wohlbeherrschten Wolfliedern — offen!

Hans Georg Schmidt ist als Begleiter in der klassischen Arie wie im Konzertliede wohl zu Hause. Als Solist erfreute er durch die natürlich fließende Phrasierung der in letzter Zeit oft gehörten Mozartphantasien c- und d-moll. Von den beiden Schumanns sprach die Romanze in ihrer schlichten Darlegung am meisten an, Chopins As-dur-Etüde zeigte den hoffnungsvollen Pianisten gleichfalls auf fortschreitendem Wege zu selbständiger, männlicher Gestaltung. P.

Eine Kirche ins Meer gestürzt.

Kopenhagen, 18. März. Ein Teil der alten, ehrwürdigen Höjerup-Kirche auf Steons, bei dem bekannten Mönsklint-Kap auf der Insel Falster, von der die Sage berichtet, daß sie in jeder Weihnachtsnacht einen Hahnenschritt breit ins Land hinein wandere, um nicht ins Meer zu stürzen, und die man bereits landeinwärts versetzen wollte, ist heute morgen bei einem mächtigen Erdrutsch zum größten Teil ins Meer gestürzt. Die herabstürzenden Erdmassen rissen den Chor der Kirche mit sich; der Altar und ein Teil der Gräber des Kirchhofs, der um die Kirche lag, sind mit in die Tiefe gestürzt.

Als die Fischerflotte von Höjerup morgens vor dem Abhang der Kirche lag, hörten die Fischer ein mächtiges Sausen. Man meinte, daß ein ganzer Eisenbahnzug von dem steilen Abhang ins Meer stürze. Kurze Zeit darauf sah man unter dem Staub der sich loslösenden Erdmassen die Kirche zusammenstürzen. Die Fischer gingen mit ihren Booten näher heran und konnten jetzt deutlich sehen, was geschehen war. Die herabgestürzten Erdmassen bilden eine kleine Insel vor dem Mönsklint im Meer. Man konnte deutlich die Särge in den aufgerissenen Gräbern, den Altar mit dem Altarbild und dem übrigen Inventar des Kirchenchors wie schwebend über dem Abhang erkennen.



Die Reste der Kirche mit dem Altarraum; unten die abgestürzten Trümmer.

Die Höjerup-Kirche war eine der legendenumsponnensten und ältesten Kirchen des Landes.

WB. Ein Correggio entdeckt. Wien, 18. März. Wie aus Salzburg berichtet wird, hat der Direktor des Städtischen Museums im Schloßmuseum zu Heilbronn einen Correggio, eine Madonna mit Kind darstellend, entdeckt. Das Kunstwerk, das bereits ins Ausland verkauft war, konnte zurückgekauft und so dem österreichischen Kunstbesitz erhalten bleiben.

Zither-Verein Harmonie, Elberfeld.

Der Essener Zitherkomponist Ludwig hat im letzten Jahrzehnt schon häufiger von sich reden gemacht. Er schrieb ernst zu nehmende Solo- und Chorwerke, die zumeist eine Anlehnung an die Kunst des bekannten Zitherreformators Grünwald erkennen lassen. Mit einer neueren Komposition, der Suite „Jahreszeiten" (für Zitherchor, Streichquartett und Kontrabaß) hat Ludwig der Zithervereinsmusik eine wertvolle Bereicherung zukommen lassen. (Auf dem Gebiete derartiger Programmusik wird bedauerlicherweise — in vielen möglichen und unmöglichen Zithervereinen — oft Minderwertiges vorgetragen.)

Der Elberfelder Zitherverein Harmonie war, wie immer, in seinem im nahezu vollbesetzten Jugendhaussaal veranstalteten Konzert bemüht, auf manche anderen im Westdeutschen Zitherverband zusammengeschlossenen Vereine vorbildlich zu wirken. Robert Wolff hat mit der Aufführung der vorerwähnten Suite überrascht. Er schuf mit seiner Spielerschar eindrucksvolle Stimmungsbilder. (Auch in der Kollmannschen Suite „Am Liechtenstein".) Daß Wolff den „Herbststurm" in den „Jahreszeiten" nicht alla Breve genommen hat, ist schon deshalb gutzuheißen, weil eben nur Dilettanten, keine Virtuosen spielten. Die anspruchslosere Elisen-Gavotte, mit der die Veranstaltung ausklang, war wohl lediglich als eine Aufmerksamkeit für den anwesenden Komponisten gedacht.

Der Solist, Max Schulz aus Berlin, ist kein Blender, der mit billigen Virtuosenmätzchen blufft. Mit seinem, von Empfindung getragenen Spiel hält er das Interesse bis zur letzten Note wach. Schöne Klangwirkungen erzielte er in einer Parsphrase von dem bereits vor hundert Jahren geborenen Altmeister des Zitherspiels Franz von Paula Ott, dessen Werk eine gründliche Beherrschung der Freisaiten (Baß und Begleitung in Quinten) voraussetzt, sowie in lyrischen Stücken von Schiffel, deren Satzweise teilweise der Klaviersatz ähnlich ist. (Schiffel war Orchestermusiker.) —s—

Wirbelsturm auf Kuba!

Roman von Paul Oskar Höcker

22) (Nachdruck verboten.)

Mein Vater habe den Säbel gezogen und habe die Zivilisten gezwungen, über die Klinge zu springen. Dafür habe er sieben Monate sitzen müssen und sei seines Offizierspatents verlustig gegangen. In den Krieg sei er eben nur gegangen, weil er sich wieder habe heraushauen wollen. Ich weiß jetzt, daß dies alles auf Wahrheit beruht. Es verkleinert mir die Gestalt meines Vaters auch durchaus nicht. Aber als Werner es erzählte, sprach der Ärger und der Neid aus ihm. Und da ich in seiner gehässigen Miene die Absicht sah, mich in meinem Vater zu kränken, schlug ich ihn kurz und klein. Wenn mich der Zorn packt, dann wird mir's rot vor den Augen. Werner blutete aus einer Kopfwunde. Der ganze Schulhof lief zusammen. Der Direktor kommt erst nächste Woche aus Madrid zurück: es heißt, daß die Botschaft dort keine Mittel mehr für unsere Klasse aufbringen kann. Noch seiner Rückkehr soll über mich verhandelt werden.

•

Meine Mutter weint viel. Der Ordinarius hat ihr geschrieben, ich stünde vor dem consilium abeundi. Sie weiß natürlich nicht, was das ist, aber es ängstigt sie sehr. Ich bin leider schon sehr oft in Schulhändel verstrickt gewesen wie in letzten. Da ging es aber meistens um meine Mutter, die ich gegen allerlei dumme Redereien verteidigen mußte. Meine Mutter hat von mir nie ein Wort darüber erfahren. Die anderen Jungen haben deutsche Mütter, die viel gelernt haben. Meine Mutter stammt aus einem Winzerdorf bei Funchal auf Madeira. Sie hat als Kind nur die Klosterschule besucht, wo man ihr bloß ein bißchen Lesen, Schreiben und Rechnen und die Lochstickerei beibrachte. Sie muß sehr schön gewesen sein, als mein Vater sie kennenlernte. Ich bin zur Welt gekommen, das haben die in der Schule herausgebracht, als meine Eltern noch gar nicht verheiratet waren. Meine Mutter weint aber darauf, daß ich getauft wurde. Und da hat sich mein Vater denn auch gleich mit ihr trauen lassen. Er war damals Küfer in einer Weinhandlung auf Madeira. Was war er nicht alles in seinem Leben! Jahrelang fuhr er an Bord eines Südseedampfers. Die einen sagen, er sei einmal Steward gewesen. Das ist wohl möglich. Mein Vater hat nur selten aus jenen Zeiten erzählt. Auch über seinen eigenen Vater schwieg er. Als wir hier Goethes „Götz von Berlichingen" in der Schule lasen und ich in der Klasse Auskunft geben sollte, inwiefern wir mit dem Ritter mit der eisernen Hand verwandt seien, fragte ich meinen Vater danach. Da lachte er. „Der Stammbaum des alten Götz hat viele wilde Reiser", sagte er . . . Es wird ja wohl ein großes Lamento geben, wenn ich das Schlußexamen nicht hier an der Anstalt machen darf. Meine Mutter versteht von alledem nicht viel. Es war ihr, der Portugiesin, schon so schwer, sich ins Spanische zu finden. Ihr Vater soll ja freilich ein Madrider Maler von großem Ruf gewesen sein, dem ihre Mutter, eine bildschöne Maderesin, als Modell gedient hat. Aber es ist doch eigentlich fast komisch, wenn sie mich, durch die Verwandten aufgestachelt, die in Cadiz das Obstgeschäft haben, in meinen Schularbeiten überwachen und mir gute Lehren geben will. Die arme, gute Mutter! Sie ist nach meines Vaters Weggang immer träger geworden. Von ihrer Madonnenschönheit, über die früher noch so manchmal gesprochen wurde, ist nicht viel übriggeblieben. Ja, ihre großen, dunkeln Augen sind noch schön. Filomena, die Tochter des Arztes, sagte, die hätte ich von ihr geerbt. Murillosaugen sagte sie. Aber das ist ja Unsinn. Ich will nicht schön sein, sondern tapfer, so wie mein Vater, und niemand soll es wagen dürfen, mich zu beleidigen. Meine Mutter tut mir oft leid. Sie wäre gewiß viel glücklicher gewesen, wenn sie in ihrem kleinen Winzerdorf bei Funchal hätte bleiben können. Schulkameraden habe ich in den letzten Jahren nie wieder mit in die Wohnung gebracht. Die guten Zimmer sind ja an junge Kaufleute vermietet, seitdem mein Vater uns verlassen hat. Wir haben nur die Küche und das Schlafzimmer behalten. Am liebsten liegt meine Mutter in der weißen Nachtjacke im offenen Fenster, sieht auf die Straße und unterhält sich mit den Frauen, die drüben auf den Balkonen stehen oder vorüberkommen. Nur ein- oder zweimal in der Woche putzt sie sich und läßt den Friseur holen. Dann zieht sie das Schwarzseidene an, steckt den hohen Kamm mit der Mantilla ins Haar und macht mit Freundinnen die Korsofahrt am Guadalquivir mit. Ich habe sie da nicht mehr begleitet, obwohl sie mir darum sehr böse war.

•

Nun hat das Direktorium also gesprochen. Ich bin cum infamia von der Schule weggejagt. So viel Jammer hat meine Mutter nicht aufgebracht, als sie hörte, daß mein Vater gefallen sei. Und die Entrüstung erst von Onkel Alberto, der gerade wieder einmal von Cadiz mit seinem Obstkahn den Guadalquivir heraufgekommen war! Ich sei ein Tunichtgut, ich sei der Schandfleck der ganzen Familie. Ach, wenn sie doch alle ihr Schild so blank halten wollten wie ich das meine! Dieses armselige bißchen Familienehre der Herrschaften aus Cadiz! Die Geschäfte, die Onkel Alberto nebenbei betreibt, sind ganz gewiß nicht sauber. Seine kleine Weinschenke mit den andalusischen Tänzerinnen bringt ihm in den paar Nachtstunden mehr Geld ein als sein ganzer Obsthandel. Nie durfte ich nach Cadiz. Warum nicht? Die Schule machte einen Ausflug nach Cadiz, um den berühmten Murillo im Karthäuserkloster zu sehen. Ich mußte als einziger fehlen. Jetzt spielen sie sich als meine sittenstrengen Richter auf. Ein wilder Abenteurer sei ich. Am besten sei es, man stecke mich in die spanische Fremdenlegion; drüben in den Sandwüsten von Marokko, bei den Riffkabylen, da könne ich mich austoben. Aber dann nahm sich doch der Schuldirektor meiner an. Meine Mutter solle mich nach Deutschland in ein Landerziehungsheim schicken. Einer Einreise stünden keine Hindernisse im Wege, da ich ja die spanische Nationalität besitze. Onkel Alberto setzt Himmel und Hölle in Bewegung, damit ich nur recht schnell aus seiner Nähe wegkomme. Er wird seine Gründe haben, denke ich mir. Ich soll übernächste Woche mit dem Schiff nach Genua und durch die Schweiz nach Deutschland. In die Arme von Onkel Alberto und Tante Juana werde ich jedenfalls nie mehr zurückkehren.

Der Abschied von meiner bettlägerig gewordenen Mutter fiel mir schwer. Sie ist eine herzensgute bedauernswerte Frau. Verstanden hat sie mich freilich nie. Schmerzlich war mir's auch, mich von Filomena zu trennen. Das gute Ding weint sehr um mich. Ihre Brüder dürfen nicht wissen, daß sie meine Mutter ab und zu besucht. Gestern brachte sie mir ihr Konfirmandenherz, ein kleines goldenes Medaillon, das sie am Kettchen unter der Bluse trug. Ein Gruppenbildchen ihrer Eltern und Geschwister steckte bisher darin. Nun hat sie ihr eigenes Bild hineingetan, das mit den blonden Köpfen und den großen Schleifen. Ich habe ihr gedankt. Aber ich werde es nicht mitnehmen. Meine Mutter muß es ihr später einmal zurückgeben. Ich will ihr Bild nicht auf dem Herzen tragen. Mein Talisman muß stärkere Kräfte haben. In Deutschland will ich mir so eine Art Siegel des alten Ritter Berlichingen verschaffen. Eine eiserne Faust.

•

Heute bin ich ein halbes Jahr im Landerziehungsheim. Aus Sevilla keine Nachricht mehr seit Wochen, seit dem kurzen Brief, in dem Onkel Alberto mir den Tod meiner Mutter anzeigte. Sie habe sich bis zu ihrem letzten Atemzug um mich gegrämt. Ich hätte ihr in meinem ganzen Leben niemals Freude bereitet. Arme, arme Mutter! Ach, mir ist es ja nur ein Trost, daß sie nicht ahnt, wie schlecht es mir geht. Die Rabbinaen aus Cadiz sind natürlich prompt ein-gestellt worden. Hier sind sehr viele Jungen und Mädchen, die seit Kriegsschluß und Revolution ohne jeden Zuschuß von ihren Verwandten geblieben sind. Der Anstaltsleiter ist selbst völlig mittellos. Wir suchen hier bei den Thüringer Bauern auf dem Lande zu helfen, um Essen zu bekommen. Aber nun sind doch die unzähligen Feldgrauen heimgekehrt, die auch Arbeit haben wollen. Ich habe Aussicht, bei dem Schlosser, bei dem ich öfters Aushilfsarbeit getan, dauernd beschäftigt zu werden. Er sagt, ich habe geschickte Hände. Das Examen denkt niemand mehr. Was soll es einem helfen? In der Stadt haben sie wieder geschossen. Erwin, mein Stubenkamerad, ist ins Bein getroffen worden. Ich pflege ihn, so gut es geht. Wie lange die Anstalt noch aufrechterhalten bleiben kann, das weiß kein Mensch. Unterricht haben wir seit Neujahr nicht mehr. Die Lehrer, die meisten verheiratet, konnten kein Gehalt mehr bekommen und sind nach der Stadt gezogen. Es ist nicht einmal Geld da, um die kümmerlichsten Lebensmittel und Kohle zu kaufen. Die älteren Jungen hier wollen alle zur Weißen Garde, die in Rußland und Litauen kämpft. Erwin meint aber, wir Jungen, wir müßten lieber alle zu den Roten gehen. Die Alten hätten doch alles verkehrt gemacht, jedenfalls hätten sie uns um unsere ganze Jugend gebracht. Das sei alles umsonst, daß man jahrelang Kohlrüben heruntergewürgt habe und klitschiges Brot. Die Welt werde jetzt von Grund auf neu geordnet werden. Wenn er nur erst wieder gesund wäre, dann zöge er mit Fleitinger. Fleitinger ist hier in Thüringen der große Mann. Das Land wird aufgeteilt, die großen Güter müssen Bauerngut werden, die Fabriken sozialisiert. Ich glaube, oft spricht er noch im Fieber, so konfus ist das alles. Aber ich werde nun auch die Versammlungen von Fleitinger besuchen.

Der Schlossermeister ist gestern aus seiner Werkstatt herausgeflogen. Mir tut's leid um ihn, denn er hat mir in den sechs Wochen viel gute Handgriffe beigebracht. Aber die Jüngsten ärgerten sich über seinen Prinzipalton. Jetzt habe die Herrenwirtschaft aufgehört, es gebe keine Lehrlinge mehr, die sich an den Ohren ziehen lassen und für die Frau Meisterin den Packesel spielen. (Fortsetzung folgt.)

Goetzels Reklametage
Jeden Mittwoch
Große Extra-Ausagen
enorm billig.
Goetzel & Co., Barm., Werthstr. 1.

Eine Weltreise für alle Leser des Gen.-Anz. für Elberfeld-Barmen.
Sämtliche Unkosten nur 30 Pf. pro Woche

Wir möchte nicht erfahren, wie die weite Welt mit ihren Wundern der Natur aussieht, und wie die Menschen darauf leben? Aber zum Reisen gehört Zeit und Geld, darum der Wunsch die fremden Länder und Völker kennen zu lernen, für weite Kreise auf immer unerfüllbar bleiben? — — Nein! Reisende und Künstler haben deshalb hinausgesandten, tief in die entlegensten Länder hinein, um uns in Wort und Bild von dem zu berichten, was schön und sehenswert ist. Sie werden mit uns von Land zu Land, von Ort zu Ort reisen. Wir versprechen unseren Lesern genußreiche Stunden und wollen ihnen ein freundlicher aufmerksamer Führer sein. Jede jeder mit uns gereist die Weltreise an und lerne durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt" die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Nationen kennen. — In einer Reise ohne Ausrüstungen und Reisegelder kennen. — In einer Reise gehört aber auch eine allgemeine Orientierung über Länder, Städte, Gebirge, Ströme, Seen, die besucht werden. Es erhalten daher alle Abonnenten in Lieferungen einen großen

Handatlas gratis

Sobald Sie den angefügten Bestellschein ausgefüllt und eingesandt haben, wird die Reise angetreten.

Bestellschein für die Leser des General-Anzeigers f. Elb.-Barmen
An die Expedition „Durch alle Welt" Barmen-Schöne berg A 6
Ich abonniere hiermit „Durch alle Welt" auf ¼ Jahr für 30 Pf. frei ins Haus
Name:
Ort u. Straße:

In Dankbarkeit und Freude zeigen wir die Geburt eines prächtigen

Mädels an

Walter Stellmach und Frau

Margarete geb. Hartmann.

Barmen, z. Zt. Dr. Rahm, Wupperfeldermarkstr., 18. März 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Hänny mit Herrn Ingenieur Paul Gasterstädt geben wir hiermit bekannt.

Peter Faust und Frau
Linchen geb. Spindler.

Meine Verlobung mit Fräulein Hänny Faust beehre ich mich anzuzeigen.

Paul Gasterstädt.

Empfang: Sonntag 25. März.

Barmen, März 1928, Uferstr. 10. Wetter a. d. Ruhr

Die Verlobung unserer Tochter Emmi mit Herrn Willy Kremendahl geben wir hiermit bekannt

Walter Görts und Frau
Alma geb. Kremer.

Meine Verlobung mit Fräulein Emmi Görts beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Willy Kremendahl.

Cronenberg (Rhld.)

Rathausstr. 31 im März 1928. Berghauserstr. 126

Empfang: Sonntag den 25. März 1928.

f16

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen nahm der Herr nach schwerem Leiden mein einzig geliebtes Kind, meine gute Enkelin, unsere Nichte und Cousine

Friedel Sander

zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Wwe. Fritz Sander
Adele geb. Wascheid.

Elberfeld (Viehhofstr. 71) den 20. März 1928.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Freitag 23. März, nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied im Alter von 75 Jahren unser Werksangehöriger

Wilhelm Diergardt

Derselbe ist jahrzehntelang in unseren Diensten gewesen und hat bis zuletzt die Stelle eines Nachtpförtners in treuer, gewissenhafter Pflichterfüllung versehen.

Wir werden dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Rheinische Textilfabriken A.-G.
Abt. Boeddinghaus, Reimann & Co.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3¼ Uhr, auf dem reform. Kirchhof Hochstraße statt. k7905

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am 19. März, morgens 3 Uhr, sanft und gottergeben, nach kurzem, schwerem Leiden, mein lieber, treusorgender Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Wilhelm Diergardt d. Ält.

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von fast 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Wilhelm Diergardt Selma geb. Bertram
nebst Kindern und Enkelkindern.

Elberfeld (Nevigesestr. 16a), Hattingen-Ruhr, Berlin, Barmen, Cleveland (Amerika), den 19. März 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 22. März, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k7904

Montag nachmittag verschied nach längerem Leiden unser Obermeister

Herr

Hermann Nolzen sen.

im Alter von 75 Jahren, nach einem arbeitsreichen Leben.

Wir verlieren in ihm einen treuen, fleißigen Mitarbeiter. Als Vorgesetzter war er uns ein Vorbild von Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit und werden wir sein Andenken in Ehren bewahren.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Deutsche Telefonschnur- u. Kabelwerke G.m.b.H., Barmen-Wichl.

Barmen, den 20. März 1928.

Samstag nachmittag gegen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch ganz plötzlich und unerwartet, mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Uebing

im Alter von beinahe 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ewald Uebing
Ida geb. Kehlenbach
Margarete Uebing
Hans Uebing.

Barmen (Linienstr. 21), Elberfeld, Ronsdorf, Vohwinkel, Mühlheim, Krefeld, 18. 3. 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 21. März, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags unser guter, treusorgender Vater und Schwiegervater, mein lieber Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Hermann Braß d. Ältere

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

U.-Barmen (Bendahlerstr. 37), den 19. März 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. März, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag abend 9¼ Uhr verschied in Bünde i. Westf., wo er, von einer Geschäftsreise zurückkehrend, bei seiner Tochter Erholung suchte, plötzlich und unerwartet, nach kurzer, schwerer Krankheit mein geliebter Mann, unser guter, herziger Vater und Schwiegervater

Oskar Rosendahl

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

Adele Rosendahl geb. Obrecht
Margarete Robben geb. Rosendahl
Hans Rosendahl
Gerhard Robben.

Elberfeld (Brillerstraße 144), Bünde in Westfalen, den 19. März 1928.

Die Beerdigung findet Freitag 23. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen. k7911

Todes-Anzeige.

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe, herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Selbach

Sie starb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Johanne Heinz
geb. Selbach.

Barmen (Allee 239), Hannover, Halle a. d. Saale, den 18. März 1928.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 22. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus. †

Statt Karten.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir allen, die uns am Krankenlager sowie beim Hinscheiden unserer geliebten Entschlafenen so viel wohltuende Beweise herzl. Teilnahme entgegenbrachten, unseren innigsten Dank aus.

Wilhelm Roß und Kinder.

Barmen, den 19. März 1928. 2261a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit folgte gestern nachmittag mein geliebter Sohn

Curtpaul

mein lieber Bruder, unser Enkel, Neffe und Vetter, im Alter von 9 Jahren seinem vor 10 Monaten heimgegangenen Vater.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paul Benrath
Olga geb. Knauer
Ursula Benrath.

Barmen, den 20. März 1928.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beisetzung findet am Donnerstag, vormittags um 10¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. 2260a

---

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Samstagabend um 8½ Uhr meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Bichmann

Martha geb. Aeckersberg

im Alter von beinahe 56 Jahren, plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, zu sich in den ewigen Frieden zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Bichmann.

Barmen, Menden i. Westf., Atlantic-City Nord Amerika, den 17. März 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 21. März, nachm. um 5½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Frau Carl Röpling
und Kinder.

Barmen, den 19. März 1928.

324b

Danksagung.

Allen, die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters ihre Teilnahme gezeigt haben, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Geschwister Kullmann.

Elberfeld, den 20. März 1928.

Die Woche
der fabelhaften Sensationen:
„Die letzten Nächte der Mrs. Orchard"
mit
Lil Dagover
in der Meisterrolle
„Der Kampf des Herzens".
Der Geisterzug
Köstliches Lustspiel.
Dazu das erstkl. Varieté:
Die 4 Sylwert. Rad-Künstler
Prof. Hans und Gemahlin
erfreut jeden Tierfreund!
Kurz, ein Programm im
Film-Palast Westfalia Barmen
den niemand versäumen darf!

Café Borussia
Elberfeld, Schloßbleiche 8
Morgen Mittwoch den 21. März 1928:
5-Uhr-Tanz-Tee
mit Preisverteilung, unter Leitung des Tanzmeisters Herrn Schwerta.
Anmeldungen werden im Café entgegengenommen.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD
Das Publikum sagt einstimmig:
So etwas sahen wir noch nie!


Nur noch 3 Tage!
Dazu das große Beiprogramm.


Augengläser und die äußere Erscheinung.

Viele, die Augengläser tragen sollten, unterlassen dies absichtlich, weil sie glauben, es beeinträchtige ihr Aussehen.

Overhage's randlose, moderne Brillen und Kneifer sind leicht und fast unsichtbar. Sie entstellen die Träger nicht, sondern heben in manchen Fällen deren persönliche Erscheinung.

Overhage's Augengläser werden aber nicht nur dem Gesichte, sondern auch den Augen selbst angepaßt. Gewissenhafte Seh-Prüfung und fachmännische Beratung bei

Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4

Große Vorbereitungen
für Freitag den 23. März
im UFA-Palast
1 schöner Kerl, 2 hübsche Mädels
und Lon Chaney, Werner Fütterer
im UFA-Palast
Zwei Filme voll Lustigkeit,
Liebe, Eifersucht und Kampf
Freitag den 23. März
im UFA-Palast
BARMEN UFA BARMEN

Hotel zur Post
Elberfeld
Mittwoch den 21. März 1928:
Groß. Rundfunk-Konzert
Kapelle Erwin Rebicek.
Empfehle meine
Post-Stuben
Mittwochs, Donnerstags, Samstags, Sonntags
4-Uhr-Tee
Tanzgelegenheit
Kein Weinzwang! Kein Weinzwang!
Autowache. Jos. Ahn.

Qualitäts - Möbel
aus **führenden Kunstwerkstätten**
biete ich unter Umgehung der ganz erheblichen Kosten für Schaufenster und Ausstellungs-Reklame
direkt ab Lager
bei Gewährung **größter Preisvorteile** an.
Komplette Küchen zu 480.—, 420.—, 370.— Mark.
Komplette echt eichene Schlafzimmer
zu 775.—, 875.—, 975.— Mark.
Komplettes Birken-Schlafzimmer,
Hochglanz poliert, mit Frisiertoilette, 1350.— Mark.
Komplettes Schlafzimmer in Schleiflack,
Reseda-Farbe, mit Frisiertoilette, 950.— Mark.
Komplette echt eichene Speisezimmer
zu 690.—, 750.—, 850.—, 975.— Mark.
Komplettes kauk. Nußbaum-Speisezimmer, Büfett 2,20 m, mit Vitrine 1650.—, mit Kredenz 1350.— Mk.
Komplette echt eichene Herrenzimmer
zu 650.—, 750.—, 900.—, 1000.— Mark.
Komplettes Birken-Herrenzimmer 750 Mark.
Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9-11. Fernruf 9514



KUPFERBERG GOLD
Vertreter für den Großhandel: Willi Ludwigs, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 17, Fernspr. Nr. 4425.

Der Pforzheimer Lehrer hat's richtig gemacht, spielte mit Ausdauer und mit Bedacht, weil er im Herzen fühlte und wußte, daß einmal ein Treffer kommen mußte. Drum ging er als Sieger aus dem Spiel, denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel! Mach's ebenso, eile, Dein Los zu zahlen in der **Staatlichen Lotterie**
Wahlen.
Ziehung zur 1. Klasse der
31. 257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie
am 20. und 21. April 1928.
Lose: ¼ M. 3.—, ½ M. 6.—, ¾ M. 12.—, ¼ M. 24.—
1 Doppellos M. 48.—
zu haben **Elberfeld, Königstr. 75, I, Tel. 1146**
Büro bei Paul Chrzescinski.

Beim
Möbel-Einkauf
wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!
Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,**
oder kostspielige Aufmachung!
Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in
Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.
Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbel-Groß- und Einzelhandlung
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5820 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Klasse
31./257. Lotterie
empf. ¼ ½ ¾ ¼ Lose
3. 6.- 12.- 24.- RM.
Holzschuher,
staatl. Lotterie-Einnahme
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116. Postscheckkonto Köln 31041

Amerik. Staupöl, Germania,
Alleinige Niederlagen für Elberfeld-Barmen
Arthur Bohe, Elberf., Schwanenst. 22
Derselbe, Barmen, Wichlingh. Markt
Eugen Boehmer, Elberfeld, Kaiser- und Grünstr.-Ecke
A. W. Demrath, Barmen, Marktstr. 36
Nur in versiegelten Original-Barmen und Original-Verkaufspackungen.

Gust. Kellner Söhne

Geldschrank-Fabrik, Barmen
Alleestr. 228 Fernruf 570
Neue u. gebrauchte Geldschränke stets am Lager. Übernahme von Reparaturen. Maschinen- und Geldschrank-Transporten.

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit.
Fr. Löw, Waldorf B. 64 (Hessen).

Achtung! Münchener Salvator-Groß-Ausschank!
Ratskeller
Barmen, Lindenstraße 3.
Morgen Mittwoch, abends 7.30 Uhr:
Großes Salvator-Konzert
durch das in ganz Westdeutschland beliebte rheinische Stimmungs-Orchester „Philharmonie".
Im Ausschank: Das weltberühmte obergärige Salvatorbier und das köstliche Thomasbräu Hell-Urtyp.

Evchen Humbrecht, die Kindes-Mörderin

ferner: **Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde**

und das übrige Glanzprogramm, unwiderruflich nur bis Donnerstag (Verlängerung unmöglich) im

Film-Palast - Elberfeld

Kipdorf

Vereinigte Stadttheater
Barmen Elberfeld
Mittwoch den 21. März:
7½—11: **Margarete (Faust)**, Oper v. Ch. Gounod. A 27 III.
7½—9¾: **Kalkutta, 4. Mai**, Kolonialgeschichte von Lion Feuchtwanger u. B. Brecht. B 26 II.

Thalia-Theater j474
Tägl. 8 Uhr, Sonnt. 3½ u. 7½ Uhr:
„Im Flug um die Welt"
Die beste Ausstattungs-Revue, die je in Elbf. war! 24 Bühnenbilder! 60 Mitwirkende! 300 Prachtkostüme! Die nordische Tanzattraktion **Jansen-Jacobs** und **Le Castini**, **Ellen Saint Cloo** von der Staats-Oper Wien, Madm. René vom Casino de Paris und die unerreichten Revue-Stars: **Marga Graf — Greti Erika — Else Schumann — Fred Goebel**, der unvergessene Bonvivant der Revue „100 000 Dollar", Max Peltini, Ewald Wenk, der bekannte Varieté-Komiker Lachpillenwolf.

Unerreicht ist und bleibt j117
die vornehme Revue
Freut Euch des Lebens
im Salamander.
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Bilder-Humore** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

IBACH-Saal
BARMEN, Neuerweg 36-42
Donnerstag 22. März, abds. 8 Uhr:
SCHALLPLATTEN-KONZERT
Programm 25 ₰ bei freiem Eintritt.
Man sichere sich rechtzeitig Platz-Karten.

Friedenshöhe Bes. Franz Hellmann Elberfeld, Ronsdorferstr. Telephon 5147
Haltestelle Straßenbahn-Linie 10 u. 12
Morgen Mittwoch ab 4 Uhr Großes **Kaffeekonzert** mit anschl. **Tanz**
Eintritt frei. — Spezialität Frischer Bauernplatz, Reibekuchen.

Thalia-Festsaal
Mittwoch 21. März, 4½ Uhr nachm.
Tee-Nachmittag
mit Gesangsvorträgen der Schüler aus der Opernschule Kurt Weber.

Ball-Haus „Wald-Café"
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Fernsprecher 5231
Mittwoch: **Großer Ball**

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
Ewald Roßbach, vorm. A. Kölsch

Morgen Mittwoch: **Großes bergisch. Kaffeetrinken.**
Konzert u. Tanzgelegenheit unter Mitwirkung des Konzertsängers **Hans Böcke.** 17h

---

Öwenbräu
Elberfeld, Hilgerchen 32.
Das vornehme Familien-Restaurant
Mittwoch den 21. März 1928
in den hinteren Räumen:
Frühlingsfest.
Ueberraschungen.
Für Stimmung sorgt die beliebte **Haus-Kapelle.** j266

„GRAMMOPHON"-Konzertsaal Elberfeld, Herzogstraße
Am Mittwoch dem 21. März, abends 8 Uhr:
„POLYFAR"-KONZERT bei freiem Eintritt
Zur Vorführung kommen die neuesten, elektrisch aufgenommenen „Grammophon"-Platten, u. a. **Beethovens IX. Symphonie.**

Grammophon-Spezialhaus G.m.b.H.
Herzogstraße 30 Elberfeld Herzogstraße 30

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Nathenaustr. 50

Westdeutscher Rundfunk — Akt.-Ges., Köln —
Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.
Freitag den 30. März 1928, 20 Uhr:
Oeffentliches Konzert
Orchester des westdeutsch. Rundfunks
Leitung: **Dr. Wilhelm Buschkötter.**
Concerto grosso d-moll ..... Händel
Gesang: a) Es blaut die Nacht, Arie der Cleopatra aus „Julius Cäsar" ..... Händel
b) Ein edler Held, Arie der Rezia aus „Oberon" ..... Weber
Benvenuto Cellini, Ouvertüre ..... Berlioz
Sinfonie e-moll ..... Brahms
Solistin: **CLÄRE HANSEN**
Das Konzert wird nicht übertragen.
Karten zu RM 1.–, 2.–, 3.–, 4.– sind zu haben in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein, in Barmen bei Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck und in Vohwinkel Buchhandlung Friedrich Burchard. h385

Königin Luise
II. und Hauptteil.
Nur noch Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.
UFA-PALAST BARMEN

Auto-Nr.-Schilder
nach Vorschrift,
Auto-Scheiben
schnellstens
Reklamew. Blätten
Daniel Heimstätter
Elberf., Karlstr. 60.
Tel. 5074. 18072

MODERNES THEATER
Elberfeld
Nur wir
zeigen morgen Mittwoch und Übermorgen Donnerstag im Wuppertal
beide Teile zusammen
des größten aller deutschen Filme:
KÖNIGIN LUISE
I. Teil: **Die Jugend der Königin Luise**
II. Teil: **KÖNIGIN LUISE**
Der Leidensweg der großen Königin.
Aufführungszeiten: I. Teil: 4.15, 7.35 Uhr / II. Teil: 2.30, 5.45, 9.05 Uhr
Jugendliche haben Zutritt. Kassenöffnung 2 Uhr. j256

Deutscher Sprachverein, Elberfeld
Mittwoch, 21. März, 8 Uhr abends, im Roten Saale der Stadthalle:
Deutscher Abend
Vorträge (Gedicht u. Lied), Lustspiel.
Mitwirkende: Der Liter. Kreis der Städt. Jugendpflege und der Männergesangverein Sängerkreis. k7046
Eintritt 50 Pfg. Schüler 25 Pfg.

Küchen
Schlafzimmer
Einzel- u. Polster-Möbel
Große **Auswahl!**
Außerordentlich **billige Preise!**
Zahlungserleichterung.
Jüdell's
Möbellager — ELBERFELD
Eing. Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

U.T.
ELBERFELD Herzogstr.
Täglich
In überfülltem Hause:
So küßt nur eine Wienerin
Wie? Das sagt Ihnen der Film am besten selbst.
Ferner ein interessantes Thema:
Das Geheimnis von Genf
sowie Beiprogramm. j311

Kammerjäger Mühlinghaus
in Barmen, Grotestr. 10, Fernruf 5165.
Sofortige Ausführung! Best. Erf.

Billige Gesellschaftsfahrten 1928.

Ostern in Wien! Autobusfahrt hin und zurück ab Köln		M. 165.—
Fünf Tage in Paris (Wenzel & Müller, Paris), Kl. A		M. 78.—
Fünf Tage in Paris (Wenzel & Müller, Paris), Kl. B		M. 125.—
Fünf Tage in Paris (einschl. aller Kosten) 1. Kl.		M. 95.—
Fünf Tage in Paris (einschl. aller Kosten) 2. Kl.		M. 207.—
Ostern in London (einschl. aller Kosten) 2. Kl.		M. 115.—
10 Tage in Nizza (Fahrt extra)		M. 95.—
7 Tage in London (einschl. aller Kosten) 1. Kl.		M. 240.—
Billige Haro-Gesellschaftsreisen (Hagemann & Cie., Aachen) nach Italien	1. Kl. M. 270.—	2. Kl. M. 230.—

Siemers Vergnügungsreisen, Erholungsreisen, Pilgerreis., Ferienfahrten. Anmeldungen nimmt entgegen (Prospekte werden kostenlos abgegeben):
Reise- u. Verkehrsbüro Baumgarten
Fritz Eberstr. 5. BARMEN. Fernspr. 200. 127d

? Hühneraugen ?
entfernt garant. rest- u. schmerzlos
in 5 Tagen **Kiwi** Fl. 1.- Mk.
Drog. Karl Leimberg, Wall; Dróg. Bauer, Ronsdorferst. 30; Drog. Pieper, Hochstr. 71; Drog. Kilhey, Bachstr. 46; Drog. Kühn, Neuenteich 2. Elberf.-Sonnborn: Drog. Peschaus. 1401

Handelshof
Elberfeld, Neustraße 16.
Mittwoch den 21. März 1928, 20 Uhr:
Großes Sonderkonzert
der Kapelle Georg Lutter
k207 unter gütiger Mitwirkung des
Herrn **Otto Fischer, Köln**

Danksagung.

Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene innige Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, meiner treuen Kameradin, sprechen ich hiermit, zugleich im Namen meiner Geschwister, den herzlichsten Dank aus.

Ludwig Handwerker.

, den 19. März 1928. k7917

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die trostreichen Worte des Herrn Pastors Ihme sowie für die Kranzspenden beim Heimgang meiner [illegible], unserer unvergeßlichen, treuen Frau, unserer unvergeßlichen, immermüden, lieben Mutter, sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten und den lieben Mitbewohnern des Hauses unseren herzlichsten Dank.

Gütingen d. Aeltere nebst Kindern.

den 20. März 1928. †

Heil-Zeugnisse.

Ein Pastor schreibt mir unter ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung u. a.: Ihre Heilmagnet-Asthma-Kur hat mich von meinem mehr als 18jährigen Asthma vollkommen befreit. — Diese u. a. Urkunden über Heilungen von nerv. Schwächen u. Schmerzen. Angenehme Kur. Liegen bei mir auf. H. Krebs, Barmen-U., b. d. Kaiserstraße, Sprechs. 9–11, 3–5, 7–8. Tel. 4689. 1948

Orthopädisches Institut Elberfeld, Parmerstr. 82a part. Frau Paula Osterrath.

Nähmaschinen
Original Marken
30-50 Mk. sparen Sie
Riesen-Auswahl, geringe Unkosten-Lieferung franko, auch auswärts. 5 Jahre Garantie, Stichkap. gratis. Auf Wunsch Ratenzahlung. Kommen Sie und überzeugen sich.
Ludwig Bohne – Elberfeld – Marienstr. 31

Ia Tafelbutter
Mk. per Pfd. versendet zu billig. Tagespreisen (auf Wunsch) E. Lorenzenoit, Gegr. 1878. b52

Bestecke
Alpaca Alpaca-Silber, 90 gr (30 Jahre Garantie) sowie sämtliche Solinger Stahlwaren.
Unverbindliche Besichtigung.
Fachmännische Bedienung.
Lütters
Turmhof 4
Schleiferei und Reparatur.

Hühneraugen
eingewachsene Nägel
beseitigt schnell u. schmerzlos
Gustav Nauroth Wohnt jetzt
Elberfeld, Viehofstraße 4
Wenden gefl. Sie sich Nr. 2544 oder Karte.

Für das Frühjahr!
Prima Macco-Strümpfe von M. 1.30 an, Prima Kamm-Socken . . . von M. 0.60 an in allerneuesten Dessins. bis zu den besten Qualitäten in größter Auswahl
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 80.



„Was — ? Gehaltszulage ?"
„Jawohl, Herr Chef, ich bin doch jetzt immer noch mal so schnell zurück, seitdem ich meine Hühneraugen durch „Lebewohl" los geworden bin."

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballen-Pflaster. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad für empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 75 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen u. weisen angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. a121

Tafelbutter
Pfd., a 1.80 franko versendet täglich prompt Bäcka. Otto Brandt, Stettin 2nen. 219

Schaffenskraft und Lebensfreude
kehren wieder, wenn das Allgemeinbefinden durch
Apoth. Ulrichs Kräuterwein
gebessert wird.
Depositeur: b47
Otto Stumpf A.-G.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien.
bestimmt in der
Flora-Drogerie Elpdorf 97-99, Herzog-Drogerie Herzogstr. 71, Drog. Kipdorf, Elberfelder Str. 45, Drog. Ratlen & Scheuten Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog. Fr. Plaum Herzogstr. 38.
in Unt.-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck Hauptstraße 82
in Barmen:
Drogerie E. Höggenauer, Hochstraßenstraße 20, Germania-Drog., Alter Markt, Sanitäts-Drogerie Meyer Hochstraßenstr. 171, Drog. Ehrlich Friedrich-Wilhelmstr. 150, Drog. F. W. Hochheim Alleestr. 109.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Stein's Teppichversand Berlin C 2, Hirtenstr. 20. Bitte sofort schreiben. Muster. a329

Neue Stoffe



von der Mode bevorzugt und ganz besonders preiswert.

Travers mit und ohne Metall	**1.95**
Kasha reine Wolle, in neuen Frühjahrs-Melangen	**2.90**
Kasha-Bordüren ca. 120 cm, reine Wolle	**5.90**
Kostümstoffe 140 cm, Herrenstoffgeschmack	**6.90**
Herrenstoffe 130/140 cm, engl. Art, für Mäntel	**9.75**

Gebr. Kaufmann
ELBERFELD
Einkauf von Wert und Bild verbürgt!



Was in Ihrer Hausapotheke fehlt ist das seit vielen, vielen Jahren bewährte
WAANING-TILLY-OEL
Es wird bei Magen-Verdauungsstörungen, Gicht, Rheuma und vielen anderen Beschwerden, hauptsächlich bei Gallensteinen mit bestem Erfolg angewandt.
Gebr. Waaning-Tilly
Erhältlich in allen Apotheken.
WAANING-TILLY-OEL
Bestimmt vorrätig u. a. in der Engel-Apotheke, Elberfeld.

Ofen u. Kochherd gut und billig zu verkaufen, auch außer dem Hause, anzusehen u. aufzuheben. Bei Best. gen. Postkarte Küster, Elbf., Uellendahlerstr. 99.11*

Damen-Hüte umpressen v. 2 Mk. an, mod. Umarbeitung billigst. Samuel, Elbf., Hofaue 91. *

Schönheitsfehler!
Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Hautröte, rauhe borkige Haut, Warzen, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Krähenfüße, dürftiges glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Hühner-, Hand- u. Achselschweiß, schlaffe Körperhaltung, unschöne Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Knollennase usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle anderen Schönheitsfehler. Bitte genau angeben um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret in geschlossenem Br.-Umschlag. b315
Frau Ida Steiniger, Leipzig-Süd 8, Bornaische Straße 41.

Der schädlichste Teppichschmutz kann nicht durch Staubsaugen allein beseitigt werden



Wer seinen Teppich säubern will, muß drei Schmutzarten beseitigen. Erstens: den leichten Oberflächenstaub. – Zweitens: festhaftende Teile, wie Haare, Fäden und Flaum. – Drittens: den tief eingetretenen hartkörnigen Straßenschmutz, der mit seinen scharfen Kanten den Teppich zerstört. Der Oberflächenstaub läßt sich absaugen, aber die festhaftenden Teile lassen sich nur herausbürsten, und der eingetretene Straßenschmutz läßt sich nur durch Klopfen beseitigen. Der Hoover ist der einzige Staubsauger, der diese drei zur Teppichreinigung unbedingt erforderlichen Arbeiten ausführt. Er klopft den tief eingetretenen Straßenschmutz heraus, bürstet die festhaftenden Haare, Flaum und Fäden ab und saugt das alles samt dem Oberflächenstaub in den staubdichten Beutel hinein. Das ist wirkliches Teppichreinigen. — Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns – und wir werden den Hoover kostenlos in Ihrem Heim vorführen.

Nur der Hoover kann ihn beseitigen — durch Klopfen, Bürsten und Saugen.

Eckardt & Köttgen, Elberfeld
Herzogstraße 23, Telephon 5107, 8, 9. b341
Strasmann & Co., Barmen
Neuerweg 58-60, Telephon 91.
Der HOOVER
Er KLOPFT . . . er bürstet . . . er reinigt



Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche und allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen, mit klarem Kopf und kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und körperliche Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

KOLA-DULTZ

bringt Lebenslust und Tatkraft.
Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun, und um Sie in die Lage zu versetzen, seine hervorragende Wirkung zu würdigen.
Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an Dr. E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A. 803, Friedrichstr. 19. Kola-Dultz ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben. a259

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Versteigerung. K. 4/28

Am 28. März 1928, 16 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Gerichtsstraße, Zimmer 20, das Grundstück

Südstraße 14.

öffentlich meistbietend versteigert. 349/254
Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 21. d. M., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Hochstr. 66: 17900
1 Büfett, 1 Kordgarnitur, 1 Klavier, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Posten Besen, Haarwasser, Parfüm, Seife, 1 Autogaiter, 1 Waschtisch, 1 Badewanne, 6 Küchenschränkchen, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Tisch, 1 Standuhr, 1 Grammophon, 1 Bücherschrank, 1 Kredenz, 1 Chaiselongue, 1 Kommode, 1 [illegible], 1 Saugpumpe, 1 Geldschrank, 1 Auto u. 1 Posten Autoreifen, Wäscheständer, Kleiderbürsten, Stecknadeln öffentlich meistbiet. gegen Barzahl. versteig.
Hansemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung
Am Mittwoch dem 21. 3. 28, vormitt. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteig. werd.:
1 Radioapparat, 1 Büfett, 1 Serviertisch, 1 Kochmöbelgarnitur, 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Vertiko, 2 Betten, 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Teppich, 1 Klavier, 6 Stühle, 2 Kommoden, 1 Bild, 1 Chaiselongue, 2 Schränke, 1 Sofa, 1 Posten Hosen und Jacken. 17900
Thon, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Am Mittwoch dem 21. 3. 28, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale E. Hochstr. 66 meistbietend gegen bar folg. Gegenstände versteigert werden:
1 Büfett, 2 gold. Damenuhren und Silbersachen, eine Partie Schuhwaren, 1 Grammophon, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Damenbuffet, 1 Kleiderschrank [illegible]
Elbf., d. 20. 3. 28. 17985 Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Am 21. ds. Mts. werde ich in Elbf., Hochstraße 66, vorm. 10 Uhr: 17901
1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, Tische, Stühle, 1 Schreibmaschine, 4 Rollen Leder, 1 Sofa öffentl. meistbietend versteigern.
Kunkel, Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Selbsthilfeverkauf.
Mittwoch den 21. 3. 28, mittags 12 Uhr, versteigere ich am Bahnhof Cronenberg nach den Vorschriften des B. G. B. u. H. G. B. 17907
1 Waggon Zuckerrüben, ca. 100 Ztr. meistbiet. geg. gleich bare Zahlung.
E. Nolte, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.
Am 21. ds. Mts. vorm. 10 Uhr werde ich in Elbf., Hochstraße 66, 17894
1 Schreibmaschine, 1 Chaiselongue, 2 Bücherschränke, 2 Schreibtische, 2 runde Tische, 1 Posten Damenhosen, Kinderhemdhosen, Damenanzüge, Damenblusen, Herrenhemden, Herrensocken, Gardinen, Strümpfe, [illegible] öffentl. meistbietend versteigern.
Storck, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 21. 3. 1928, vorm. 10 Uhr, sollen an Ort und Stelle: 17904
1 Ladeneinrichtung, 1 Spiegel, 1 Stuhl, 1 Tisch u. 1 Ofen öffentl. meistb. geg. Barzahlung versteigert werden. Treffpunkt für Käufer vorm. 9.45 Uhr am Schwebebahnhof E. [illegible]straße.
Vinsom, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 21. 3. 1928, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8:
4 Schreibmaschinen, 3 Grammophone, 1 Damenfahrrad, ein Sofa, 2 Tische, ein Staubsauger, eine Badewanne, 2 Bücherschränke, 1 Klubsofa, 3 Klubsessel, zwei Klubsofas, zwei Schreibtische, zwei Chaiselongs, 1 Ausziehtisch, 1 Stühle, 1 Fahrrad, 1 Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Truhe, 1 Posten u. 1 Lieferauto, Marke Opel öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigert werden. 17904
Vinsom, Obergerichtsvollzieh. Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 21. 3. 1928, vorm. 10 Uhr, soll an Ort und Stelle ein 17904 [illegible] öffentl. meistb. gegen Barzahlung versteigert werden. Treffpunkt für Käufer: vorm. 9.45 Uhr E. [illegible]straße 72.
Vinsom, Obergerichtsvollzieh.

Nähmaschinen, große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. unt. größter Verschwiegenh. Auch n. auswärts franko Lieferung.
Haftel, E., Kleybahn 30. II Nähmaschinen-Lager

Schreibmaschinen
Adler, Conti, Ideal, Stoewer-Record, Remington v. M. 50 an u. and. Marken billigst abzug. Eig. Reparaturwerkstatt Gerlach, Barmen, Mittelstr. 8. 2299

Schreibmaschine erstklassig, fabrikneu, glänzende Anerkenn., 1 Jahr Garantie, Mark 248.— Lieferung franko, auch nach auswärts. Ratenzahlungen von Mk. 30.— an. Willy Höbfeld, Barmen, Karlstr. 29. Fernspr. 13854

Eine gut erhaltene **Schreibmaschine** (Stoewer) zu verk. E., Gesundheitstr. 146. I

Miele-Waschmaschine, in noch gutem Zustande, billig abzug. Heute. W. Höhnestraße 28, III. 3616

Komplette **Wascheinrichtung** mit Zentrifuge und elektr. Antrieb, wen. gebr., zu vk., ebenso Staubsauger. U.-Barmen, Allee 21

Musik-Instrumente

Flügel-Piano, wie neu, zur Hälfte d. Preises. Hügenell, Elb., Bergstr. 23 •
Fast neues Klavier weg. Platzmang. b. [illegible] 172 +
Prima alt Cello m. Bog. 200 Mk. Schotte, B., Werlestr. 43. I +

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, bill. Eiche, mit Spiegelsch., für jedes Geschäft geeign., neuwertig, Festpreis M. 1100.—, zu verk. Ang. u. E 7520 Gst.
Ladentheke, 2 m, mit Regal b. zu vk. Meister, B., Berlinerstr. 108.
Anzahl neuer und gebrauchter **Geldschränke** soll weg. Umzug eine neue pat. Geldschrankkonstr. sof. zu jed. annehmb. Preis abgestoßen werden. Elb. Geldschrankfbr., Gesundheitstr. 101.

Echt Speisezimmer m. Ausziehb. u. Lederstühl. b. 690 M. an. **Wendling,** Elb., Friedrichstr. 2. •

Speise-Zimmer echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. 1226
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett Mark 675.—
mit 200 cm br. Büfett Mark 775.—
Höfer, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberf., Holaue 67.

Speisezimmer, echt Eiche, große Auswahl — Ausnahmepreise, komplett von Mk. 500.— an. 17919 **Möbel-Schnee,** Elb., Friedrichstr. 31

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer, echt Nußbaum, welch. mir von einem meiner Kunden zum Verkauf übergeben wurde, sehr billig. 1406 Möbelhaus Pasche, Elb., Königstr. 55/57.

Echt eich. Speisez., Büf., Kredenz 475 **Schlafzimm., eichen,** kompl. mit Marm. u. Spiralmatr. 625 M. **Küchen, komplett,** 275, 350 u. 425 M. Klähn, E., Hochstr. 43 •

Gelegenheitskauf!
Küche komplett **250 Mark**
echt gew. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **400 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **550 Mark**
Speisezimmer, mit Lederstühlen **550 Mark**
Möbelhaus **Vossen** Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thalia-Theater.

Küchen! Küchen! Umst. h. zu bedeut. herabges. Preis., naturlack. hochf. Mod. m. Tisch u. Stühlen v. Mk. 191 an sofort zu verk. Schreinerei, B., Neuabaustr. 45. I +
Neue Küche preisw. Rüpienbrock, Elb., Steinbeckerstr. 37.
Gebr. Schlafzimmer bill. zu v. Trommer, E., Reviestr. 236
Gelegenheitskauf! Umzug. Schlafzimm. echt Eiche, voll abgesperrt, hochf. Muster, kompl. m. Marmor u. Spiralm. für nur Mk. 530, 580, 610 sof. zu vk. Schrein. B. Neuabaustr. 45. I +
Echt Eich.-Schlafzim. m. Matratz. 391 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b. •
Eich. Schlafzimmer mit Innenspiegel u. mod. Küche billig zu vk. E., Kölnerstr. 50
Eich. Schlafzimmer von 720 Mk. an. **Wendling,** Elberf., Friedrichstr. 2. •
Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. [illegible] Friedrichstr. 43
Gut erh. altd. Bettstelle m. Matr. bill. + B., Rödigerstr. 57. I.
Holz. Bettst. geb. m. Mtr. u. Aufl. f. 20 Mk. zu vk. B., Jägerstr. 25, part. +
Metallbett, Al. Woll-Aufl. 46 M. E., Friedrichstr. 32 i Lad.
Kinderbett, holz, weiß, m. Matr., b. Hügenell, E., Kleybahn 15, Töring. •
Fast neues wß. Kb.-Bett, Stu. u. Liegewagen u. Gasherd. E. Tiftelbeckerstr. 32 III •
Antik. Nuß.-Schrank, den. Kamin-Dauerbrenner (Junker u. Ruh), Uebergardin., Korsetts zu verk. Zu besicht. abends 7½—8½ u. Samstag von 3—7 Uhr, Barmen, Neuabaustr. 28.
Spiegelschr., Bett., Stühle, Tom. Schreibt., Waschkom. Nähm. [illegible]
Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Kleiderschränke, 1- u. 2türig, in bill., best u. weiß, zu vk. Hügenell, E., Kleybahn 15, Töring. •
Gebr. echt nßb. Büf. Tr.-Sp., Ausziehb., **Gut Mahag.-Büfett** mah. Klbschr., Waschk., 1- u. 2tür. Klbschr. • Hünenell, O. Bergstr. 23
Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschkommoden, Betten mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. A. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20 Zahlungserleichterung. •

Möbel zu unerreicht niedrig. Preisen, bei bester Qualität. Ueberzeugen kostet nichts. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberfeld, Holaue 58.

G. erh. Chaiselong. u. Bevert.-Sofa bill. zu vk. Wevel, E., Heinrichstr. 36. •
Gebrauchter 1405 **Schreibtisch** sowie passd. Herrenzimmer-Tisch und 4 Lederstühle billig zu verkauf. Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstr. 55/57.
Klubsessel, la Rindleder, große Auswahl, erstkl. Arbeit, noch zu alten Preisen. 3130 Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33, a. d. Ruhmeshalle
• Mah.-Sofatisch 30 f. neu. Küchentisch 20 nußb. Ausziehtisch 35, gut. Chaiselong. b. Tieffmann, O. Bachstr. 7
6 antike eichene Stühle B., Engelbertstr. 6. I [illegible]
Korbmöbelgarnit. 25, [illegible] 30 M. • E., Hochstr. 90, I. 2.
Schöner Küchenherd billig zu verk. Elb., Briefstr. 21, 3. Et. •
Gut erh. Herd bill. B., Paradestr. 15, II. +
Küchenherd + zu vk. B., Heckinghauserstr. 65, I. rechts
Gut erh. Majolikaherd bill. zu verk. • E., Hügelstr. 5, I. L.
Gebr. Gasherd 5 M. (4 fl.), gebr. Gasherd 18 Mk. Elbf., Harmoniestr. 16, p. •

Grundstücks-Markt

Etagenhaus, abgeschl., fortzugsh. zu verk. 4 Zimm. u. frei. Schriftl. Anfr. u. B 4137 an Gst. B., Neuerweg 57. +
Langerfeld Etagenhaus m. Vor- u. Hintergarten, da Besitzer auswärts wohnt, zu vk. Schr. Anfr. u. B 4136 an Gst. B., Neuerw. 57. +
Blockhaus in der Eifel, m. Inventar u. Wald zu verk., 1 Minute vom Startplatz d. Nürburg-Ring gelegen. Näheres [illegible], Barm., Siedlungstr. 14. +
Zigarren-Geschäft mit H.-Zi. zu verk. Ang. u. B 4046 an Gst. B., Neuerweg 57 +
Zigarrengeschäft Umstände halber für Mk. 1200 sof. zu vk. Ang. E 7519 Gesch.

Speisezimmer, Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Gesuche

Baugrund ca. 24×48 Met., zur Anlage ein. Tennisplatzes, in Elbf. o. am Rande d. Stadt per sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 2216 an die Gst.

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer echt Eiche, wenig gebraucht, sehr billig. Möbelhaus Pasche E., Königstr. 55/57
Kl. Küche f. 25 Mk. E., Kölnerstr. 50. •

Geschäftshaus in gut. Lage von solv. Firma zu kaufen gesucht. Nähere Angeb. unt. B 4050 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3096
Geschäftshaus in gut. Lage, mit Läden od. mit Durchfahrt u. Lagerräum. zu kauf. ges. Angeb. u. E 7363 Geschst. •
Haus mit Laden i. Mittelpunkt der Stadt, 5000 Mk. Anzahlung, zu k. ges. Ang. E 7548 Gst. •

Dekorations-Schrank mit 2 Schiebladen u. Aufsatz, 2 Glasschiebetüren, Hinterwand m. Spiegel, gut erhalten, bill. abzugeben. 1481 Näheres: Elberfeld, Herzogstr. 7.

Fast neues **Herrenzimmer** (eichen) billig abzug. Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.
Gebr. Küche sehr bill. E., [illegible] 10, 2. Et.

Maschinen

[illegible] Kronenbergerstr. 4. pt.
[illegible] billig zu verk. [illegible]

5/15 PS: N. S. U.
2-Sitzer, mit 2 Reifen, in tadelloser Verfassung, preiswert abzugeben. Angeb. u. B 582 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 3210

Gelegenheits-Käufe!

FORD Innensteuer-Limousine	250.-
BENZ 8/32 PS., Viersitzer ...	1000.-
MATHIES 5/16 PS., off. Viersitzer in gut überholtem Zustande	1000.-
OPEL 4 PS., Zweisitzer mit Garantie	1350.-
OPEL 4 PS., Lieferwagen mit Garantie	1650.-
OPEL 8/25 PS., offen Viersitz., neuer Lack und neue Reifen	1850.-
OPEL 10/30 PS., Innensteuer-Limousine	1900.-
OPEL 10/45 PS., offen. Siebensitzer mit Vierradbremse	2850.-
OPEL 2-Ton.-Lastwagen, Vollgummi	1400.-

Einige billige Lieferwagen.

Ahlborn
Elberfeld Königstraße 82 — Barmen Allee 215.

Gelegenheitskauf! 17/45 N.A.G.-Verl.-W. (10 St.PS), 6f., m. Auff., el. Licht, Anl., in sehr guter Verf., weil übers., zu jed. annehmb. Pr. zu vk. Der Wag. ist unverwüstl. u. eign. sich auch als Lieferwagen. Anfr. Elb., Telephon 8829. •

Off. Sechssitzer, 6 Zylinder, in best. Verfassung — komb. Karosserie, Pritsche u. Kasten, Umstände halber i. spottbillig. Preis v. 1200 Mark abzug. Für Metzger u. Bäcker gut geeignet. — Angeb. unter E 7542 an Gesch. •

Auto, Sport-Zweisitzer, 5/20 PS, in tadellos. Zustande, Umst. h. billig zu verk. Gut erh. Motorrad wird evtl. in Zahlg. genommen. Ang. unt. E 921 an Gst.
Viktoria-Motorrad, 500 ccm, 3 erh. preisw. E., Königstr. 10. III •
Fast neu. Herrenrad billig. Elbf., Rügenbergerstr. 198, II. I •
2 schwere 2378a **Einspänner-Rollwagen** (Tragfähigk. 70—80 Ztr.), in sehr gut. Zustande, sof. preiswert zu verkaufen. Hermann Bergmann Unter-Barmen, Allee 51. Tel. 2165.
G. erh. Kinderwag. zu verk. Freund, E., Hardtstr. 28, I. •
Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise **Armbrecht,** Elberfeld, Wirmhof 8.
• Kinderwagen bill., Klappwagen zu vk. E., Hochstr. 90, I. 2.
• Gut erh. blauer Kinderwagen billig. E., Poststr. 19, 3. Et.

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf! 6/20 PS Ley-Phaeton, 4sitz., mit el. Licht u. Anlasser-Anlage, 6fach bereift, neu lackiert, tadellos. Bergsteiger, zum Preise von 3796 2200 Mark. Köbius & Bovenkamp Barm., Altermarkt 1 Tel. 4108 und 6728
6/21 PS. Fiat-Limousine, einschl. elektr. Licht u. Anlasser-Anlage, in einwandfreiem Zustand, für b379 2500 Mark zu verkaufen. **J. Jos. Bertrand** Elberfeld, Bankstraße 22/26.

Fahrräder Bismarck Adler Opel Dürkopp 1242
Sämtl. Zubehör Reparatur-Werkstatt **Linder** Elberfeld Königstraße 21, Telefon 5868 u. 2285

Vermischte

Gut erhalt. Teppich (Anker) 3,25×4,25, f. 150 Mk. abzugeb. +
Mehr. Oelgemälde günstig abzugeben. Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

Teppiche Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 6141 **ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.** Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch briefl. unter E 6930 an die Geschäftsst. ds. Bl.

• Radio, kompl. 2 Hör. 30 M. E. [illegible] 40, II. r.
Baumwollgarne u. Restposten Schuhriemen weg. Geschäftsaufg. Ang. B 4131 Gst. B., Neuerweg 57 +

Staubsauger, Vampyr, neuwert., bill. zu v. E. Distelbeckerstr. 57, pt. •

Dekorations-Gegenstände
Ständer, Kuharme, Glasplatten, ferner 1 Kontobank, 6 Lampen wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen.
Marx-Blumenthal, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 3.

Kleidermarkt

Herr.-Frühj.-Mantel, mittl. Fig. f. neu, bill. • E., Stockgasse 3, I.
Fast neuer, heller • Chesterf.-Mantel billig zu verk. Elb., Friedrichstr. 57, Lad.
Neuer Sportanz., bl. Kammg.-Hose, Mantel, Gr. 54, b. B., Neuerweg 21. III +

Tiermarkt

Mittelschwerer **Rotschimmelwallach** zu verkaufen Elberfeld, Böblerhof.
1 Gespann Pferde, 1 Lieferwagen hat billig abzugeben E. Wolff & Co., Barmen-R., Oeberstr. Nr. 104. +

Pferd, 6jähr., off. Wagen u. Bandschneider zu verk. Elb., Brückenstraße Nr. 3. •
Deutsche Dogge, goldstrom, tadellose Zuchthündin, 2jähr., zu verk. Ang. E 996 an die Gesch. e10
Ein schön. braun. 27. Rhode. Zuch.-Hahn zu vk., ob. zu vertsch. E., Lübeckerstr. 18. •



Echte Harzer von Mk. 10.— an Zuchtvögel, Versand r. Käfige, Futter, Vogelarmat. Ill. Preisliste frei. Großzüchterei Heydenreich, Bad Suderode a. Harz.
1-Tags- u. ält. Küken zu verkauf. B. Benbahlerstr. 129, I. •

Kaufgesuche

Gebrauchter **Drehstrom-Motor,** ½ u. 1 PS, sof. gef. Barm., Eckenstr. 14 +
Je vier 400er und 600er 2394a **Jacquardmaschinen,** gebr., aber gut erhalten, zu kauf. gef. Ang. u. B 580 an Gst. B., Neuerweg 57
Zu kaufen gesucht: Je 1 doppelarmige **Exzenterpresse,** mit Walzenvorschub, verst. Hub, ca. 30, 40 u. 50 To. Druckleistung. b2230 Mehrere einarmige Exzenterpressen, ca 15 To. Druckleistg., gebr., tadellos erh. Ang. u. E 927 Gst.
Gebr. Regal mit Böden, 3½—4 lang, Theke, ca. 3—4 m lang, gef. Jbbels Möbellager, Elberf., Karlst. 4, Ecke Bachst. •
Herrenzimmer zu k. gef. Ang. unt. E 7541 an Gesch. •
Gebr. Möbel kauft Tieffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642
Eich. Glas-Vitrine zu kauf. gef. Ang. u. E 7586 an Gst. •

Lieferauto u. ä., mit geschlossenem Kasten und **Limousine** 10/12 Steuer-PS, neu oder neuwertig, nur erste Marken, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 574 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3906

[illegible] Waschk. gef. Ang. E 5869 Gst. •
• Gebr. Waschkomm. u. Nußb.-Ausziehtisch gef. Ang. E 7652 Gst.
Bänke, gepolstert, bis zu 2,80 m Länge — für Auto gesucht. Thrun, O. Luisenstraße 34. Tel. 7036. •
Gebr. Chaiselongue, breit, zu kaufen gef. Ang. u. B 4043 an Gst. B., Neuerweg 57 +
2 Schreibtische, 1 Schreibmasch.-Tisch, Mappenschrank, gebraucht, geg. Kasse zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 4127 Gst. B., Neuerweg 57. +
Gut erh. H.-Fahrrad zu kauf. gef. Angeb. u. E 7608 Gesch. •
Spülstein zu k. gef. Lüdtke, E.b., Geilerstr. 22 •
Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. • J. Lange, E. Gewerbeschulstr. 104. Tel. 6272.
Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421 •
Mehlwürmer kauft H. Schiboff, B., Herzogplatz 2. +

Heirats-Gesuche

Fräulein, 19 Jahre, sucht Lebensfam. zw. sp. Heirat. Bin froher Natur. 5000 M. in bar u. la Aussteuer. Brf. m. Bild u. Klarleg. b. Verb. unt. B 4044 an Gst. B., Neuerweg 57. +
Witwer, evgl., mit 2 erw. Kind., sucht auf d. Wege Bekanntsch. mit Dame (40—50 J.) zw. Heirat Wwe. ohne Anh. n. ausg. Brf. u. B 4045 an Gst. B., Neuerweg 57 +
Heirat. Anschl. Mann, 40 J., sucht Brf. oder Wwe. zw. sp. Heirat. Brf. nur bis zum 23. 3. unter E. H. 400 an die Filiale Velbert. e199

Unterricht

durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. BARMEN [illegible] **C. L. HILGERS**
17998 **Englisch** zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 6974 Gst.
Engl., Franz., Span. B. Gewerbeschulstr. 94. I E., Herzogstr. 40. II.
2 junge Bauschlosser möchten Privatstunden in größer. Werkstattzeichnungen nehmen. Preisang. u. B 4134 Gst. B., Neuerweg 57 +

Höherer privater **Schulunterricht** für Knaben und Mädchen
Aufnahme für alle Klassen von [illegible] Vorbereitung auf Oberstufe, Prima und Abitur. Strenge [illegible] Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularbeiten. la Ref. Seit 20 Jahr. zahlr. [illegible] beste Erfolge. Verlang. Sie [illegible]
Institut Weishaupt, Barmen Gewerbeschulstr. 56. [illegible] Sprechzeit 12—1, 6—7 Uhr

Abendgymnasium Kasinostr[illegible]
zur Erlangung der Obersekundareife und des Abi[illegible] für Berufstätige. — Volksschulvorbildung gen[illegible] Unterricht von 7—9 Uhr, daher keine Ueberlas[illegible] Schüler durch Spätarbeit. — Auskunft 12-1 u. 6-[illegible]
Dr. Karl Hoppmann, Elberfeld, Kasinostr 23. Fern[illegible]

Verloren Gefunden

Sonntag [illegible] Dackel [illegible]

Anzeigen jeder Art erzielen Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

HENSCHEL LASTKRAFTWAGEN
FÜR 3-6 TONNEN NUTZLAST
SONDERWAGEN OMNIBUSSE



DER GROSSE ERFOLG!
Man wundert sich, wie schnell die Henschelwagen Liebhaber gefunden haben. Die hervorragende Qualität erklärt alles, überzeugen Sie sich ebenfalls!

HENSCHEL & SOHN G.M.B.H. KASSEL
VERTRETER: E. H. v. Lienen, Bochum, Wittenerstr. 88. Fernspr. 4650-4652. W. Rusch, Düsseldorf, Schadowplatz 7. Fernspr. 8790. Rudolf Mandt, Köln a. Rh., Agrippinaufer 2. Fernspr. Hansa 91884 (Anno 1684). Fernspr. Hansa 69760 (Anno 1750).

Stellen-Anzeigen

Nr. 68 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 20. März 1928

Für Kontor und Reise ein in der Färberei-Kundschaft eingeführter
Reisender
gel. Ang. B 4121 Geh. B., Neuerweg 57.

Führende Fabrik der Markenartikel-Branche sucht zum mögl. sofortigen Eintritt beim Lebensmittel-Groß- und Kleinhandel des Wuppertals eingeführten, erf.
Reisenden.
Wohnl. möbl. Elberfeld. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter K Z 5305 bef. Rudolf Mosse, Köln. o60

Für ein größeres Versicherungsbüro wird eine
allererste Kraft gesucht
im Alter von 30—40 Jahren. Verlangt wird langjährige Erfahrung im Verkauf von Mahagonien, Naturseide und Kunstseide, ferner gute Fachkenntnisse in der Verarbeitung dieser Rohstoffe in den verschiedensten Branchen. Außerdem sind im Ausland erworbene Kenntnisse der französischen und englischen Sprache erwünscht. Bewerbungen mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung eines Lichtbildes werden erbet. unter B 560 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2366a

Akquisitionschef
als Leiter einer zu organisierenden
Werbekolonne für Reklame-Verlag gesucht.
Erste Kräfte mit Befähigungsnachweisen wollen Angebote einreichen unter B 4125 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Zur Errichtung einer a394
General-Agentur
hauptsächlich für Kleinleben, wird energischer, zielbewußter
Herr
gesucht. Branchekenntnisse, akquisitorische, organisatorische Fähigkeiten erforderlich. Bezirk vorhanden. Büro wird evtl. gestellt. Angebote unter Z. P. 4203 an Ala. Haasenstein & Vogler, Essen.

Gut eingeführte a326
Versicherungs-Gesellschaft
sucht jüngere geeignete Kraft
für den Innen- und Außendienst. Ausführl. Angeb. unt. E 1028 an die Geschst.

Möbelstoff-Fabrik
im Rheinland sucht einen jüng.
Kolo risten.
Bedingungen: Moderner Geschmack und Farbensinn, Kenntnisse der Weberei erwünscht. Angeb. mit ausführl. Lebenslauf u. E 2199 an die Geschst. bis. Bl. f7848

Einen älteren Herrenfriseur eine erste Friseuse
gesucht. Gehalt 40—50 Mk. p. Woche. Angebote unter R 174 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 35. f314

Tüchtiger Damenschneider und Nockarbeiterin
gel. E. Cohen, Barm., Neuerweg 61/63. †

Jüngerer routinierter, auf Kunstseide spezialisierter
Färbermeister
zur Beizung des Versuchsbetriebs einer bedeutenden Kunstseidenfabrik gesucht. — Schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnissen unt. E 7536 an die Geschäftsst.

Crepe de chine
Qual., 22" breit, 40er Masch., ausgeard. G. Grimk, Barmen, Alter 148. 2380a

Passierer und Andreher (in)
für Seide und Kunstseide per sofort gel.
Frowein & Co. A.-G.
Elberfeld, Uellendahlerstr. 70—72. f7794

Perfekten Herren- •
Friseurgehilfen
sucht Carl Säger, E., Bahnhofstr. 64.

Tücht. Friseurgeh.
sucht O. Rittinghaus, E., Nordstern 67.

Einige tücht., perf.
Schneider
auf Maßkonfektion geg. hohen Lohn p. sof. ges. E., Kipdorf Nr. 32, Laden. f7881

Tücht. Schneider
z. sof. Eintritt bei dauernd. Arbeit ges.
Gütlaff & Co., G. m. b. H., Vohwinkel, Königstr. 43—47. •

Junger Schneider
für Maßkonfektion auf Werkst. sof. ges. Elb., Wülfingstr. 8, 2× schellen. •

Jg. Schneidergehilfe für dauernde Beschäftigung ges., evtl. Kost im Hause. •
Ernst Rosse, Elberfeld, Königstr. 276.

Selbständige, f. dess. Arb. durchaus erfahr. Maler- u. Anstreicher-Gehilfen f. dauernd ges. Walt. Schmidt, Neue Friedrichstr. 57. •

Gesuchen Metallizoomer
stellt ein †
Otto Bergmann, E.-Nitt., Wiesenstr. 30.

Jüng., zuverl.
Fahrer
u. Wagenflieger für Privatfahrten mit neuer Innenfeuer-Limous. ges. Solche, die schon Kundschaft haben, w. bevorzugt. Es w. nur wirklich einwandfreie Fachkraft selbstgeschr. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. E 7590 an die Geschst. send. •

Solider, zuverlässig.
Fahrer
für Personenwagen ges. Es kommen nur solche in Frage, w. über gute Zeugnisse u. mehrjähr. Praxis verfügen. Ang. unt. S 918 an die Fil. in Schwelm. e10

Schmiedegehilfe,
der selbst. am Feuer arbeiten kann, sof. ges.
Gustav Schäfer, Wag.- u. Kaross.-Bau, Remscheid, Ludwigstr. Nr. 20.

Suche einen jüng. tüchtigen)b2136
Gehilfen,
der in Bureau-Arbeiten u. Kasse bewandert ist.
Zwiebackfabrik C. Wiepenbring, Unna, Klosterstr. 36.

Fensterputzer f. Fabriken u. Schaufenster gesucht. W. Schneider, Elberfeld, Düsseldorferstr. 124. •

Für Lager u. Baustelle fleißiger, nüchterner 2377a
Mann
bis 30 J., gesucht. Wer schon i. Platzrangeschäft gearbeit., bevorzugt. Vorzust. 9—10 Uhr vorm. Jos. Floreth & Co., Barmen-Rittersh., Spieckerstraße 12.

Ordtl. Junge,
14—16 J., für Ausgänge und leichtere Arbeit sof. ges. Zu melden b. Pförtner, Elberf., Walther-Rathenaustraße 50.

Suche per sofort 2 tüchtige Jungens, die sämtl. landwirtschaftl. Arb. verstehen, einer muß melken f. d. gut. Lohn. Ernst Redmann, Gut Herbenberg-Velbert e199

Flotter, intelligenter
Junge
fürs Lager ges. Vorzust. zw. 6 u. 6½ abends. H. Bahlsens Keks-Fabrik, A.-G., Elbf., Kölnerstr. 98. •

Jugendlichen Arbeiter
für Pleßtrmaschinen sucht f16
A. Friedrich Schmitz, Werkzeugfabrik, Cronenberg.

Hilfsarbeiter und f205
Mädchen
gesucht. Lüttringhausen, Bahnhofstr. 33.

Kräftiger Junge
16—17 Jahre, für Lagerarbeiten sofort ges. Rhein. Wäsche-Versandhaus, Elbf., Wilhelmstraße 30. •

Kräftiger 2376b
Laufbursche
sofort ges. Barmen, Schwelmerstr. 10/12.

Schreiner gesucht!
Tücht., jüngerer Schreiner, 19—21 J. alt, mit besten Zeugn., gesucht. f7697
Bernhau & Uellenberg, Elb.-Barrenbed, Meld.: 3—7 Uhr nachmittags.

Herrschaftl. Chauffeur,
sicherer, nüchterner Fahrer, vollständig firm in allen vorkommenden Reparaturen, baldigst gesucht. 1636
Nur schriftliche Angebote mit Lichtbild u. langjährigen erstklassigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Angebote unter B 571 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Selbständiger
Bleilöter
für
lohnende Akkordarbeiten
für sofort gesucht. Angeb. unt. B 578 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2391a

Aeltere 3219
Monteure
gesucht. Es kommen nur ganz perfekte Leute in Frage.
Bonzumhoff, Barmen,
Alee 224—226.

Mehrere tüchtige 2368a
Maschinenformer
gesucht. Leimbacher-Hütte Hoffweg & Co., Barmen.

Perfekte 376
Konditoren
für sof. ges. Ang. u. E 920 an die Geschst.

Für das Büro eines Exportgeschäftes der Schloß- und Metallwaren-Branche wird f1841
Lehrling
per sofort oder 1. April gesucht. — Solche mit Vorkenntnissen der franz. Sprache bevorzugt. Angebote unter B 561 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Manufaktur-Großhandlg. sucht p. Ostern
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Angebote unter E 7510 an die Geschäftst. •

Möbelstoffweberei
sucht zum sofortigen Eintritt f7858
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Ang. unter E 2203 an die Geschst. dss. Blattes.

Kurzwaren-Großhandlung sucht zum 1. 4.
1 Lehrling
1 Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen. Angebote unt. E 7654 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Laufjunge
f. nachmittags ges. W. Vogler, Elberf., Krappstraße 3, an der Barmerstr. •

Kräft. Laufjunge ges. Mermet, Elbf., Distelbeckerstr. 5. •

Suche auf m. Hof von 70 Morg. einen evgl. jg. Mann als
Eleve
aus achtb. Familie. Emil Beck, Kothausen b. Bevenburg. Tel. 262. b2169

Lehrling
mit guter Schulbild. in mittl. Fabrikbüro für Kontor u. Lager gesucht. Schriftl. Ang. unt. B 4126 an Gst. L., Neuerweg 57. †

Brauerei sucht zu Ostern einen
Laufmann. Lehrling.
Junge intell. Leute mit guter Schulbildung wollen selbstgeschr. Angeb. einreichen u. 3549 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 157b

Lehrling
mit guter Schulbildung für das kaufm. Büro einer Werkzeug- u. Maschinenfabrik per 1. 4. 28 gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. unt. H 578 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2366a

Weibliche

Ein gewandtes, in Schreibmaschinenarbeit vollkommen ausgebildetes
Fräulein
vorzugsweise f. die Vormittagsstunden (u. Umst. auch für nachm.) sofort ges. Gehalt nach Uebereinkunft. Vorstellung Mittwoch 9—12 Uhr
Löwen-Apotheke, Barmen, Berlinerstraße 15. 2379a

Wir suchen per 1. Apr. i. eine 2376a
Kontoristin.
perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib. Sprachkenntnisse erwünscht. Bei zufriedenstellend. Leistung Dauerstell. Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. ev. Bild erbeten unter B 545 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Welche gute Stenotypistin
schreibt eine wissenschaftliche Arbeit??? Ang. mit Stundenlohn unter E 923 an die Gschst. e109

Für d. Engros-Geschäft der Textilbranche, jedoch m. all. Kontorarb. vertraute
Korrespondentin
bei. Schriftl. Ang. u. E 2215 an Gst. •

Detailreisende.
Stelle mehrere Damen und Herren als Detailreisende für das ganze Berg. Land ein zum Betrieb von Wäsche an Private (keine Teilzahlung) gegen höchste Provis. Nur zuverlässige und fleißige Personen wollen sich melden. Angebote unter E 7595 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f7867

Für angenehme Tätigkeit (kein Verkauf) stellen wir per sofort 3078
eine oder zwei vertrauensgewandte
Damen
ein. Die Tätigkeit erstreckt sich nur auf wenige Stunden am Tage u. ist die Stelle mit hohem Einkommen verbunden. Wir gewähren vom ersten Tage an feste Zuschüsse. Vorzustell.: Mittwoch u. Donnerstag Barmen, Alee 204.

Reise-Damen,
die an intensives, selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, erhalten sehr gehaltene Provisionen. Amtliche Ausweispapiere mitbringen. Mittwoch und Donnerstag von 4—6 Uhr. •
Hülsmann, Elberfeld, Königstr. 56.

Intell., arbeitsfreudige b225
Damen
erhalten durch leichte angenehme Beschäftigung dauernden hohen Verdienst. Persönl. Meldung erbet. von 10—12 und 5—6 Uhr.
Elberfeld, Blumenstr. 20, part. links.

Existenz.
Für den Ausbau unserer Organisation suchen wir sofort einige fertige •
Damen und Herren
zwecks Uebernahme eines vornehmen Verkaufspostens (kein Verkauf, Versicherung oder Staudienst). Sicheres Auftreten, Redegewandtheit u. gute Garderobe Bedingung. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Hohe Provision. Zu melden mit Zeugnissen u. ausl. Ausweis Dienstag 4—6, Mittwoch 9—12: Hotel zur Krone, Elbf., Bachstr. — Bezirksdirektor H. Grüdn.

Wir suchen eine zuverlässige jüngere Kontoristin
aus der Textilbranche, tüchtige Rechnerin, mit guter Handschrift, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Vorzustellen unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und Zeugnissen zwischen 6 u. 7 Uhr abends bei:
Hirsch & Weinrauch A.-G., Elberfeld, Holzstr 70. f7888

Wir suchen zum Eintritt per 1. 4. eine tüchtige junge f7885
Korrespondentin.
Angebote mit Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an Gebrüder Schürmann G. m. b. H., Elberfeld, Bahnhofstr. 50.

Junge Kontoristin,
die flink und zuverlässig die Nebenarbeiten der Buchführung verrichten kann, sofort gesucht. —
Möbelhaus Rollsmeyer & Co., G. m. b. H., 3618
Barmen, Höhnestraße 28.

Fräulein
im Alter von 15—17 Jahren, mit schöner flotter Handschrift und Sinn im Rechnen, für leichte Bürotätigkeit gesucht. — Bewerberinnen wollen sich mit unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes sowie Original-Zeugnissen melden von 10 b. 12 u. 3—6 Uhr. Theod. Klein G. m. b. H., Elberfeld, Blumenwohe 20.

Jg. Fräulein
mit höh. Schuldildung von Bankhaus z. 15. April od. später ges. Gelegenheit, sich in allen Kontorarbeiten, Schreibmasch. u. fremd. Sprachen auszubilden. Selbstgeschr. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Ang. des Alters u. E 10281 an die Geschst. e225

Jüngere, perfekte
Stenotypistin
per 1. 4. gesucht. 2381a
Maschinenfabrik
Herm. Ackerhoff, Barmen.

Tüchtige Verkäuferin
für Damen-Konfektion, welche auch Aenderungen vornehmen kann, sofort ges. f331
Wuppertaler Kaufhausgesellschaft Gebrüder & Wolferstetter, E., M. Klostermann 12

Tüchtige
Verkäuferinnen
für die Abteilung Konfektion. Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Wachen
Levi u. Co
Solingen. e109

Erste Verkäuferin
für meine
Damen-Konfektion
per bald oder Mai gesucht. Es wollen sich nur Damen mit langjähriger Tätigkeit melden. e109
J. Rob. Baecker jun., Solingen.

Suche per sofort oder 1. 4. für mein Spezial-Damenkonfektionsgeschäft mehrere tüchtige 2405
Verkäuferinnen,
welche in lebhaften Geschäften tätig gewesen sind.
C. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 58.

Ich suche sofort für Konditorei und Kaffee branchekundiges e109
Servierfräulein
welches auch im Verkauf tätig sein muß. Angeb. mit Zeugnisabschr., Lichtbild oder persönl. Vorstellg.
Otto Wolsert, Solingen, Hauptstraße 205.

Hotel-Restaurant sucht per sofort e109
Büfettanfängerin.
Angeb. mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter 2192 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Hauptstraße 194.

Tüchtige, ehrliche
Verkäuferin
für Hüten- und Schirmfachgeschäft gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. an: Wilh. Hückenbed, Remscheid, Lennepers traße 53. f314

Wir suchen eine
jüngere Verkäuferin
für Damen-Konfektion, ferner b185
1 Lehrjungen.
Hemm, Elberfeld, Wall 34.

Verkäuferin
zur Aushilfe für Samstags sofort gesucht. 2396a
G. Benner, Barmen, Höhnestraße 9.

Tücht. Friseuse
u. flinke Aushilfe für Samstags ges. •
Adolf Wilhelm, Elbf., Steinbeckerstr. Nr. 8, Telephon 3525.

Tücht. ges. Friseuse für Samst. dauernd zur Aushilfe ges. Lohn v. 12—8 Uhr 15 M. Salon Witzler, B., Loherstr. 2 †

Besonders beständige
Dekorationsnäherin
gesucht. f314
J. Wilh. Meynen, Remscheid.

2. Handnäherinnen auf Großstück ges. E., Franzenstr. 14a. •

Tücht. Näh.-Näherin. auf g. Hosen in u. außer dem Hause gegen höchsten Lohn sof. ges. Cramer, E., Ottenbruchersstr. 10a. •

Mehrere tüchtige Hand- und Maschinen-Näherin auf Großstück ges. • E., Auerstraße 81. 4. I

Nähterin, die kraft ausbessert u. stopft, ins Haus gesucht. †
Frau Stellmann, B., Loherstr. 20, I.

Maschinen- und Handnäherin auf Großst. sof. ges. E., Wittenerstr. 21. •

Tüchtige
Hand- und Masch.-Näherinnen
ges. Dauernde Beschäftigung, guter Lohn. Hölsbeck, E., Südstr. 36

Fleiß., strebs., evgl.
Schneiderin,
die auch Handarbeit übernimmt, gesucht. Eintritt sofort od. spät. Ang. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. bei freier Stat. u. E 7508 Geschst. •

Tüchtige 2384a
Eisengarn-Spulerinnen
gesucht.
Wirkwarenfabrik G. m. b. H., Barmen, Wertherstraße 33A, gegenüber der Ausmesshalle.

Büglerinnen und Mädchen
welche das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. b488
Peter Kampermann Nachf., Elberfeld-Ostfriedhof.

Mehrere tüchtige †
Schürzennäherinnen-Aufsichtgerinnen
geg. gut. Lohn u. dauernde Beschäftig. ges., bevorzugt auch einige junge Mädchen von 14 bis 16 Jahr. zum Anlernen gel. Hellweg & Co., Barmen-Langerfeld, Poststr. 47.

Auslegerinnen
für Emailleschilder
sucht
Emaillierwerk Peters,
Elberfeld, Fuhlrottstr. 14. •

Hefterinnen, Biegerinnen, Stanzerinnen,
auch von auswärts, gegen Fahrtvergütung für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort gesucht. Theodor Raute, Neubau Reuben Barmen, Bandstraße 62. 2368a

Wir stellen per sofort noch mehrere
Mädchen
für leichte, lohnende Akkord-Arbeit ein.
Papierwerk Barmen, Vohwinkel. 2343 G. m. b. H.

Wir stellen noch ein: 2390a
Lehrmädchen
für Maschinen-Stickerei und Zick-Zack-Näherei.
Während der Lehrzeit Tagelohn bis zu wöchentlich Mark. Rapp-Tron G. m. b. H., Barmen, Gretenstraße 8.

Verlette 2388a
Einlegerin
für Buchdruckriegel, die auch in d. Lage ist, Sätze zu machen u. abzusetzen, auch von auswärts ges. Fahrtvergütung, für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 49.

Frau
zum Teppichreinlassen ges. (Heimarbeit). Elb., W.-Rathenaustraße 37. b487

• 14j. Mädchen für nachm. od. ganz. Tage ges. E., Wallstreetbertstr. 66.

Lehrmädchen
m. Zeichentalent ges. Blumenthal, Elberf., Turmhof 8. b285

Haus-personal

Erfahrene †
Kinderpflegerin
zu 2 Kindern, 3 und 5 Jahre, z. 1. 4. ges. Offert. Fritz Köhler, Barmen-Gelterau 60, Schwarzbachstr. 190.

Jüngeres
Zweitmädchen
das gute Zeugn. besitzt, für m. besseren Etagenhaush. (3 erw. Pers.) gesucht. •
Frau Schmid, Elb., Schützenstr. 14. Telephon 4686.

Für ein älteres Ehepaar ein besseres, erfahrenes
Mädchen
aus guter Fam. per bald ges. mit tadellosen langjähr. Zeugnissen.
Frau Fritz Rautenberg, E., Bismarckstr. 61

Für meinen besseren Etagenhaushalt suche ich ein in Küche und Haus durchaus erfahrenes, älteres •
Mädchen
gegen hohen Lohn. — Putz- u. Waschhilfe vorh. — Frau Emil Cosmann, Elbf., Bertastraße 44. Tel. 1319.

Für meinen kl. Etag.-Haushalt (2 Erw., 1 Kind) suche ich wegen Erkrankung des jetz. ein in Küche u. allen Hausarb. erfahrenes, kinderlieb., besseres
Mädchen.
Barmen, Reichsstraße 39, I. 2366a

Tüchtig., sauberes
Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, für d. Haush. für paar Tage ges. Frau Rich. Barmen, Hapkelberstr. 6. †

Ein tüchtiges, zuverlässiges u. braves
Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. April und März ges. Schr. Meld. erb. u. E 925 an die Gst. b2231

Aug. Ostersetz
wird ein in Küche u. Hausarbeit erf.
evangl. Mädchen
ges. Große Wäsche aus d. Hause. Näh. Elberfeld 99 Hochstraße 36, 1. Etg. •

Zuverl. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, per 1. 4. 1928 ges. Elb., Bahnhofstraße 54, II. f7874

Im alten Hausarb. erfahrenes Mädchen für best. Haushalt gesucht. Vohwinkel, Hohenzollernstr. 35. •

• Saub. ord. Mädchen z. 1. 4. 28 ges. Nur mit gut. Zeugnissen. Frau G. Meyer, Vohwinkel, Solingerstraße Nr. 163. •

Fleißiges, sauberes
Mädchen
zum 1. April ges. Frau Emma Gröbler, Elb., Bahnhofstr. 39. •

Für kinderlosen Haushalt (2 Erwachsene) wird ein erfahrenes

Kindermädchen

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Hauskleider werd. gestellt.

Zu melden bei

Frau Josef Hopp,

Elberf., Bismarckstr. 70. Tel. 4915

Suche zum 1. April nicht., erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen. Elberfeld, Kronprinzen-Allee 15. f2000

Suche zum 1. April für meinen großen herrschaftlichen Haushalt ein in jeder Beziehung tüchtiges erfahrenes a471

Zweitmädchen.

Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags. — Fahrtvergütung.

Frau Kurt Frowein,

Elberfeld, Buchdruckerei 37.

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes e199

Mädchen

für Einfamilienhaus (3 Pers.) gesucht. Frau Wilh. Engelbert, Wetzlerstr. (Rhld.), Wilhelmstr. 53.

Besseres, tüchtiges f.882

Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, für 2 Pers. Evangelisch, zum 1. 4. ges. Vorstellen 11. Hilfe vorhanden. Frau L. Elberfeld, Islandberg 3. Telephon 3892.

Evangelisches

junges Mädchen,

ges., fleißig, ehrlich, bei gut. Lohn. Familienanschluß für kleinen Haushalt sofort gesucht. Ang. unt. B 4120 an Ges. d. Bl., Neuerweg 57. †

Ordentliches Mädchen mit gut. Zeugnissen sofort gesucht. Frau H. Weihaus, Elbf., Parmerstr. 98. e

Jung. Mädchen

für den Haush. ges. Frau Wilh. Hertb. Elb., Königstr. 36. e

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

ges., w. m. Hause schlafen k. Otto, B., Neumarkt 16. II. †

Zum 1. April ein ordentl. zuverlässig. Mädchen, w. alle Hausarbeit versteht, i. m. Kindern. Hilfe (2 Pers.) ges. bei Bechen, G., Kompaniestr. 27. Tel. 4693

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

mit gut. Zeugnissen per sof. gegen guten Lohn ges. 910

Hasselstein, B.-R., Hertinerstr. 55.

Älteres Mädchen

oder unabh. Frau z. k. d. Haush. ges. Näh. Geschäft. 171 †

Selbständ., sauberes

Mädchen

für ganze Tage ges. Trockl. Elberfeld, Bachstraße 75. •

Suche für m. Boden, mit höh. Schuldipl.,

Lehrstelle

in einer f140

Medizinal-Drogerie.

Angeb. erb. unt. E 7591 an die Geschäftsst.

Hochbautechniker,

älterer, lang. Bauführer, sucht Stellg. z. Ausbildg. f. halbe Tage. Gefl. Angebote erbeten unt. E 7539 an Geschäftsst. ds. Bl. •

Ordtl. Mann mittl. J. sucht Vertrauensstelle. Etwas Kaution kann gest. werden. • Ang. u. E 7562 Ges.

Tüchtiger b3760

Fachmann im Galvanisieren

sucht Stellung. Ang. u. E 591 an d. Ges.

Elektro-Monteur,

ledig, sucht Stellg. langjähriger, Werkstatts-monteur. Angeb. an Frau Müller, Radevormwald Bombed 1. f280

Jung. tücht. Tapezier.

(Linoleum-Leg.) f. Gießk. Ang. B 4129 Ges. B., Neuerweg 57. †

2. Violinspieler sucht pass. Engagem. Ang. E 7559 Ges. •

Kraftfahrer,

24 J. alt, führerschein 1. Klasse, Klassen, unverh., mit Reparat. vertr., sucht Stellg., eventl. Reisewagen. Gute Zeugn. vorh. Gute Ortskenntnisse Rheinl. u. Westf. † Ang. u. B 4140 an Ges. B., Neuerweg 57

Tücht. 27jähriger Gärtner sucht Lehrst. Selbst. ist erlahrt in Gartenanlagen, Treibhaus, Gemüsebau sowie in all. Gärtnerarbeiten. Beste Zeugn. vorhd. Angeb. mit näheren Angaben u. E 7549 an die Geschäftsst. •

Bäckergehilfe

21 Jahre, sucht p. Ostern auf gute Landstelle sofort Stellung. e10 Otto Jungius, Gemarke, Ostenstr. 44

Weibliche

Alte Wwe., 51 J., ev., Hausfrau, im Haush. u. Näh erf., sucht St. in frauenl. Haush. od. b. Kd. Ang. B 4132 Ges. B., Neuerweg 57. †

Staatlich geprüfte

Säuglingsschwester

mit gut. Zeugnissen sucht Stellung als Säuglings- oder Kinderpflegerin. Schwester Mariechen Schnare, Gelsenkirchen, Ottermannstraße Nr. 1.

Pharmaceutischer, gel. Alters sucht St. im Haush. am liebst. bei einz. Herrn oder Dame, ab 1. Mai. Gütige Ref. Ges. Ang. an Martha Friedenhaus bei Herrn Pr. Grüberig Lennep, Schulstr. 6. f185

Ig., unabh. Frau i. Stellg. in frauenlos. Haush. Geld ist gewünscht, alle Arbeit ist übern. Ang. B 4135 Ges. B., Neuerweg 57. †

Mädchen, in Küche u. Hausarb. erfahr., sucht Stelle zum 15. 4. — Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 656 an Anzeigen-Abteilung B., Bertinerstr. 61. †

Suche z. m. Mädel. **Bonne,** 21 J., tadell., aus gut. H., **gepr. Kinderpfleg.,** m. gut. Zeugn., Stell., auch a. Hilfe in Arzt. Ang. B 4134 Ges. B., Neuerw. 57. †

Einf. evgl. Fräulein 30 J., im Kochen u. Haushalt. erf., sucht Stelle bei kinderlos. Ehep. o. alleinst. Herrn. Ang. u. B 160 an Ges. d. Bl. Langenberg-Rhld. f158

Suche Stelle als Küchenmädchen, am 1. in kinderlos. Haush., zum 15. 4. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 7589 Ges. •

Ord., ev. Mädchenmädch. 24 J., v. ausw., f. St. in rub. Haush. zum 1. April 28. • Marie Tannsberg, Elbf., Haubahn 9.

Junges, sauberes Mädchen sucht passende Stelle für Haushalt u. Geschäft per 15. April. Ang. E 7565 Ges. •

Ält. Mädchen sucht Wasch- u. Putzstellen. Näh. Elberf., Martinstr. 52, 4. Etg. •

Junge, saubere, unabhängige Frau, die in deutsch. Häusern gewohnt hat, sucht St. i. Putzen. Ang. E 7550 Ges. •

Teilhaber Vertreter

Alte, bekannte Kunsthonig- u. Gewürzfabrik sucht im Rheinland u. Westfalen an allen größ. Plätzen

Vertreter,

welche bei der einschlägig. Kundschaft bereits eingeführt sind. — Gefl. Angebote erbeten u. E 590 an die Geschäftsst. d. Bl. a532

Westf. Fleischwaren.

Für Köln u. Umgeb. suche ich ein.

Vertreter.

Es kommen nur Herren in Frage, die bei der einschläg. Kundschaft bestens eingeführt sind und beste Referenzen besitzen. a504

Fleischwaren-Fabrik Fritz Kosfeld, Inh. Herm. Diedrichs, Gütersloh in Westfalen.

Tüchtiger, in Verbraucherkreisen bestens eingeführter a60

Vertreter

für Bohnerwachs-Oel, Bodenwichs, Auto-Oel etc. zu sofort für gut. Bezirk gesucht. Angebote m. Referenzen erbeten unter E D 4126 an Rudolf Mosse, Hannover.

Mit eingeführtes Abzahlungs-Geschäft sucht per sofort tüchtige, strebsame

Vertreter (innen)

zum Besuch von ausbezahlt. Kunden gegen festen Lohn. Angeb. mit Lichtbild. unt. H 445 an die Filiale Barmen, Hochstraßerstr. 131. 3715

Beteiligung

mit kl. Kapital von aktiv. Kaufm. ges. Ausk. Ang. E 7591 Ges. •

Kurzfristige Gelegenheitsgeschäfte u. Finanzierungsausführ. Ang. E 7592 Ges. •

Tücht. führ. Agent

mit Eig. Kfz., u. a. Vertreter der Fa. William Brown & Co. Stolberg — sucht Vertretung für eine leistungsfähige Gummibandfabrik zu übernehmen. Angeb. u. B 579 an Ges. B., Neuerweg 57. 2392a

Geldmarkt

Darlehen

an Beamte u. festbesoldete Privatangestellte zu 8% diskret u. kostenfrei. — Anschrift. Amte mündliche Rücksprache

Iserlohe & Co., G. m. b. H., Düsseldorf, Kaiserstr. 7/9 b223

200 Mark sofort gegen Rückz. von 375 Mk. nur b. Selbstg. sog. gute Sicherh. gef. • Ang. u. E 7513 Ges.

500 Mark

zu leihen ges. bis 28. 3. 28. Rückz. 700 Mk., wöch. 40 Mk. Ang. E 7629 Ges. •

Mk. 150.— von Beamten auf 6 Monate gegen gute Zinsen zu leih. ges. Ang. E 7106 Ges. •

1. Hypotheken

auf zentral gelegene erstklass. Wohn- und Geschäftshäuser (nicht Industrie) werden unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anfragen mit Angabe der Objekte werden erbeten unter E 2212 an die Geschäftsst.

Teildiskont

eigener Wechsel, wer sucht solche Verbindung? Näheres unter L. P. 449 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a112

Ein entlass. christl. **Männer-Gesangverein** in Oberbarmen (65 Mitglieder) sucht einen auf gleichem Boden stehenden, tüchtigen

Dirigenten.

Uebungsstunden Samstagabend. — Anfragen mit Gehaltsansprüchen unter M 200 Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 46.

Vermischte Anzeigen

Anzug-

Anfertigung n. Maß einschl. bester Zutaten

45 Mk.

23. Weite, Schneidermeister, G., Elisenstr. 13. Straßend.-Haltestelle Linie 1 Elisenstraße. •

Eleg. Gardinen

Stores, Dekorationen. Gütergardinen, auch noch jed. Maß am besten u. billigst nur bei •

Lenz, Gardinenfabrik,

G., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Massage, Manicure,

Körper- u. Gesundheitspflege in u. auß. d. Hause, G., Cäcilienstr. 32, pt. Frau Krause, Tel. 9765. •

Gartenarbeit übern. erfahr. Hochmann, billigst. Ang. u. B 654 an Ges. B., Verbenstr. 61. †

Modell

zum Haarfärben gesucht. Start eingeführt bedeutend. G. Nischdorff, Gräf. Erbdroste 17, 19

Klein-Preis-Rundfunk

Original-Gerät

Im Spezialgeschäft der Radio- u. Musikindustrie Großschaltung bei Kühn

Kühn & Zirwitz,

Barm., Werthstr. 30, Großkl. Lehrgarten 1

Garagierer und Händler — Gebrauchtwagenkäufer gesucht. Preise werden 60—80 Mk. pro Woche durch übernommen. Sehr leicht u. regelm. verdient. Alleinverkauf-Ges.-Garagen-Spezialität. Nähere Offerten bei Gebrauchtwagenkäufer Kurt Müller Erbf., Ehrenplatz 37. †

Kleinere Maschinenfabrik übernimmt noch Aufträge

in Stirnrädern, Kegelrädern, Zahnstangen usw. u. sonstigen Fräsarbeiten bei billigster Berechnung. Schriftl. Anfragen u. B. an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Alte, gute eingeführte Schweißer-Imprägnierfirma beabsichtigt den Vertrieb von

Hosenträgern, Gummilitzen, Gummibändern sowie feinen Klöppelspitzen

mit zu übernehmen. Gefl. Angebote erbeten Kaiserhof, Zimmer 6, Elberfeld.

Privat-Auto-Vermietung.

Herrschaftliche 4- u. 6-sitzige Limousine zu verm. Elb., Tel. 5220. Alleinfahrer Auto-Henning.

Pianist u. Geiger f. Konzert od. Tanz für Samstags oder Sonntags frei. Ang. u. E 7585 an Ges. •

Ig. Dame wünscht Aufnahme in einem Tennisklub. Ang. E 7587 Ges. •

Privat-Auto-Vermietung, neue Wag. 8 Pers., Stunde 4, Tages 35 Mk. Tel. 9094

Fahrten nach und mit eleg. sehr. Wagen, Kim. 35 Elbf., Tel. 4110

Eilfrachtgüter

1½ Tonnen Zeiten Nr. 1027 Elb.

Zu Transporte

Grünewald, Elb. 7

Autotransporte Elberf., Tel. 1961

Zeugen

für Autounfall 17. 1928, mittags, Ecke Wall-Kreuzstr. werden v. Rechtsanw. gesucht. E. E 780 Ges. f18

Ig. Kaufmann, best. Freund, in mittl. Jahren, wandert wegen Arbeit, mit Wagen, sucht freundl. Bericht m. gleichgesinnt. Herrn. Off. u. E 7515 Ges.

Gutsbesitzerliches Mittagstisch

Wodwin'sche Gastwirtschaft Elb. in Ges. f100

Wohnungs-Anzeigen

Haus m. Kohlenplatz, Gasb., Werkstatträume u. 2 Zimm. per sof. zu verm. od. zu verk. Nähe Marienstr. Ang. E 7553 Gesch. •

Häuschen

oder 4 Zimmer gegen 3 Zimmer zu tauschen gesucht. Angeb. u. E 7506 an Ges. •

Ladenlokal

Mittw. B., Wuppertalstraße 21. Eingang Bartholomäusstr., von Herrn Herbst bewohnt, ist auf sofort oder später zu verm. Auskunft B., Komtor Möhigerstraße 10a. 2288e

Ladenlokal.

Lebensmittel, belebte Geg., zu vm. Einrichtung und Ware muß übern. werden. 3 Zim. müssen gest. werden. Ang. B 4045 Ges. B., Neuerw. 57. †

Großes w1610

Ladenlokal

in bester, verkehrsreicher Str. Cöllns, steht sofort z. Verfügung, wenn Inhaber einen Vertrauensposten bekleiden kann. Kaution kann geg. Sicherheit gestellt werden. Ang. u. E 894 an d. Ges.

Ladenlokal,

50 qm, mit etwas Zubehör, gut. Lage Barmens, auch für jedes and. Geschäft geeign., zu vermieten. Näheres Mittwochs auf Bureau Ang. Wegel & Metzmann, Bis. marckstraße 1220

Tausche.

Gut. 6 Z.-Räume, Mittelh., in gutem, abg. Hause, geg. schöne 5-Zimmer-Wohnung Ang. u. B 4107 an Ges. B., Neuerweg 57. †

Mittelgroßes Möbelgeschäft, an Breiterstraße, ist zu verm. — Ang. E 7545 Gesch. •

Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H., Solingen.

Wirtschaftsverpachtung.

Die in der Bauausführung begriffene Gaststätte **WEEGERHOF** soll baldigst an einen tüchtigen Pächter vergeben werden. — Die Räumlichkeiten der Gaststätte Weegerhof bestehen außer dem Tageswirtschaftsraum aus einem großen und kleinen Vereinszimmer sowie 2 Kegelbahnen und kleiner Gartenterrasse. — Der Wirtschaftsbetrieb liegt im Mittelpunkt der neuen Siedlung Weegerhof mit rund 500 Wohnungen. — Ernsthafte Bewerber erhalten Pachtbedingungen gegen Einsendung von RM. 1.— Gebühren durch die Geschäftsstelle. — Termin für die Einreichung der Bewerbungen: 1. April 1928. a109

Der Vorstand: Meyer, Schmidhäußler.

Restaurant

an verkehrr. Straße B. gelegen, m. gr. Umsatz, u. Konzessionsdauer, auf 1. Jahre sofort zu verm. Ernstl. Selbstreflektant. m. mind. Mk. 6000.— bar w. i. mälb., evtl. Beteil. bei d. Ansahlung. Angebote unter B 4136 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. •

Größeres, gutgehendes 1079

Restaurant

mit kleinem Saal, in bester Lage Barmens, auf mehrere Jahre an tüchtige Wirtsleute bei Abtretung der Konzession zu vermiet. Barkaution 10 000 M. erforderlich. Angeb. u. 3542 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm

Metzgerei,

altes, gutgeh. Geschäft, an verkehrr. Str. bch. best. Stadtteil, aus Gesundheitsgr. auf bald zu verm. Angeb. unter B 4135 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Mehrere Ladenlokale

in den städt. Neubauten Steinweg 28/34 sollen vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses und die Art des betreffenden Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 31. März 1928 bei der städt. Grundstücksverwaltung, Rathaus Zimmer 96, die auch Auskunft erteilt, einzureichen. 4100

Barmen, den 16. März 1928.

Der Oberbürgermeister: In V.: Koster.

Wer tauscht mit einer Wohng., abg. Haus, pt., 4 Z., 1 Mans. in Barm., Schloßstr., mit 5 Z. in d. Nähe des St. Bett.-Krankenh. m. abg. H.? Ang. B 4141 Ges. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie

Wohnungen:

1. 3 Zimmer und Mans. ardent.
2. 2 Zimmer und Mansardent. in bester Lage Barmens. Berlinerstr. sofort zu verm. Angebote unter B 548 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2335a

Gewerbl. Räume

(Unterb.) m. Hintz. u. **3 Zimmer 1. Etage,**

elektr. Licht u. Kraft vorh., Nähe Tietz • **gel. 4 od. 5 Zimmer**

in gutem Hause zu tauschen ges. Angeb. u. E 7525 an Ges. •

Sofort, heller gewerbl. Raum mit Kraft, 1. Etg., Nähe v. d. Bosen, II.-Barmen, Haspelerstraße 42. •

Raum,

gutem, heller, trockenem, gr. Lager, sof. zu verm. Barmen, Wichlinghauserstraße 10. †

Angeboten in II.-Barmen, Hesselbergstraße, gute 2307a

5-Zimmer-Wohnung,

gesucht in Elberfeld, möbl. Nähe Rathaus, **bess. 4-Zimmer-Wohnung.**

Angeb. unt. B 922 an die Geschäftsstelle.

Von den 2288a

Parterre-Räumen

im städt. Hotel Vogeler, Barmen, Neuerweg 53-55, sind ca. 85 qm für gewerbl. Zwecken zu vermieten.

Barmer Creditanst.

Für größere Firma in gut. Hause, Barm., **5 Büroräume,**

evtl. geteilt, zu vermieten. Angebote unter E 7544 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 10011

Gewerbl. Raum.

Ein ca. 56 qm gr. gewerbl. Raum (z. trock. Keller) mit 4 Bd.-Fenstern, am Neuenteich gel., ab 1. 4. zu verm. Ang. u. E 7531 an Ges. •

Mietgesuche

Fachmann

sucht gutgehende **Wirtschaft**

evtl. mit Saal und Kegelbahn zu mieten ev. zu k. Ang. H4136 Ges. B., Neuerweg 57. †

Gesucht: 6-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Mansarde in Elberfeld (absolut Etage). Angebote unter B 4142 an Ges. B., Neuerweg 57. †

2 od. 3 Zimmer

in gutem Hause von Kinderlosem Ehepaar sof. gesucht. Auf Wunsch m. Miete 6 Mon. vorauszubezahl. Angeb. u. B 4138 Gesch. 7847 Ges. B., Neuerweg 57. †

Kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht für sofort oder später •

3-Zimmer-Wohn.

m. Bad. — Grüne Karte vorhanden. — Ang. E 7546 Gesch.

Wohnungstausch Köln—Barmen.

Suche in Barmen 3 Z. abg. 1. od. 2. Etg. in best. Hause. Biete in Köln 3 Z. abg. 1. Etg. elektr. u. Gas, 1. best. Lage. Umzugskostenzuschuß vorh. Ang. O G 2208 Ann.-Exp. Hugo Neubrandenburg, Köln-Ehrenfeld. b2235

Ruh., kl. Ehep. f. 3 oder 4 Zimmerwoh., evtl. mit möbl. Doppelbett-Gelegenheit, in gut. Hause. Nähe Bahnhof, Ausl. Ang. E 7547 an die Geschäftsst. •

Kleine, ält. Ehep. sucht zeg. hohe Bergütung 2 Etg. 3 o. 4 Z. in Barmen. 3 Zim. Elberf. Neb. d. Herz. Ang. u. B 4142 an Ges. B., Neuerweg 57. †

2 od. 3 Zimmer

in gutem Hause von Kinderlosem Ehepaar gel. Auf Wunsch m. Miete 6 Mon. vorauszubezahl. Angeb. u. B 4139 Gesch. 7846 Ges. B., Neuerweg 57. †

Kl. Einfamilienhaus

m. Garten, evtl. Baumhof u. etw. Land, im Kr. Barmen od. nächst. Umgebung zu miet. od. kaufen ges. Eing. ich, große 4-5-Wohnung in Barmen, R. Alstermarkt, p. frei. Ang. B 4041 Ges. B., Neuerweg 57 †

Geeignete Räume für

Konditorei-Café

in verkehrsreich. Straße Barm. od. Elberf. zu mieten gesucht. Angeb. mit B 4124 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal 3566

mit 2 oder mehreren Schaufenstern jetzt oder später von kapitalkräftiger Firma gesucht. Ang. B 4051 Ges. B., Neuerweg 57.

Ingenieur sucht per sofort oder bald •

4- oder 5-Zimmerwohnung

in besserem Hause. Grüne Karte vorhand. Evtl. Mietvorauszahl. oder Ablösung. — Angeb. unter E 7609 an die Geschäftsst.

Herrschaftl. Wohnung

oder kleines Einfamilien-Haus

mit allem Komfort u. mindestens 5 Zimm., Küche, Bad u. Mädchenzimmer, vorzugsw. Nähe Anlagen oder Toelleturm, per 1. 10. oder später zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 4042 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Werkstatte,

Raum, 100 bis 200 qm, welcher sich für Autoreparatur eignet, sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. B 4125 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Alleinst. Dame sucht 2 od. 3 Z. Räume bei guter Miete. • Ang. E 7549 Gesch.

2 od. 3 Zimmer

auch Mansard., geg. gute Miete von ruhig. Ehepaar per sof. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 657 Ges. B., Berlinerstr. 61. †

Suche baldigst eine 3-4-Wohng., Mans. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 4140 Ges. B., Neuerweg 57

Bräutigam beruflich, sucht eine schöne, beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung evtl. Mans., Oberer Mittel-B. bevz. Ang. B 4127 an die Ges. B., Neuerweg 57. †

Büroräume.

Für sofort 2 Büroräume in best. Lage gesucht. Ang. unter 5500 an d. Ann.-Exp. A. L. Küster Nachf., Bielefeld. b2227

Elberfeld:

Bankstr. 34, I.: Möbl. Z. m. Kochg. a. Ehep. •

Friedr. Wilhelmstr. 5: Für anst. Mädchen Schlafstelle frei. •

Hembruch 7, 3. Etg.: Gut möbl. Z. mit el. Licht a. Herr. •

Kurfürstenstr. 39, II. r.: Möbl. Z. a. bess. Herrn. •

Mathildenstr. 5: Möbl. Schlafst. f. 1 o. 2 H. •

Neuenteich 28, II: Möbl. Z. m. Frühst. a. H. •

Neue Norddstr. 6a, I.: Möbl. Mansarde m. Gaskocher an Arbeiter evtl. Anzug. Ang. u. E 7540 an Ges. •

Rönsdorferstr. 45 m. Möbl. Z. zu verm. Dame bevorzugt. •

29 - Nathenstr. 10, III: **2 gut möbl. Zimm.** (Wohn- u. Schlafz.), elektr. Licht, Zentralheiz., 1. April an bess. Herrn a. d. •

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Küchenbenutz. u. Bad. in gutem Hause in Dortmund sof. zu v. Ang. E 7543 Gesch. •

Möbl. Zimmer mit Gas zu verm. Näh. Gesch. 1098

Barmen!

II.-Barm., Alte Nr.: Hohn. u. schön möbl. Z. el. L. in gutem Hause an bess. Herrn z. v.

U.-B. Hirsch 50 II r.: Gut möbl. Z. sonntag. mögl. 3. •

B., Barbarastraße 1 part.: 1 od. 2 gut möbl. Z. in pm †

B., Gräfestr. 19 I Schwebe: Möbl. möbl. Z. u. Kabinett z. sof. od. 1. 4. an sol. Herrn o. Dame. N. 7 Uhr abends. †

Sch. möbl. Z. an m. Frühst. an Herrn od. Frl. Ang. B 4133 Ges. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Ig. Kaufmann sucht z. 1. 4. nur wirklich gut möbl. Zimmer, möbl. Zentrum. • Ang. E 7514 Gesch.

Ig. Kaufmann sucht z. 1. 4. nur wirklich gut möbl. Z. am Bahnhof. Ang. m. Preis E 7651 Ges.

Eilt sehr!

Gegen Vergütung sofort von Kinderl. gebeten 2 gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung in gutem Hause im Zentrum gesucht. Angeb. unt. E 7507 an Gesch. •

Möbl. Zimmer

zum 1. 4. sucht junger Mann in ruhigem Hause. Angeb. unt. E 894 an Gesch.

Möbl. Zimmer

von best. Herrn in Mittelp. der Stadt gel., ev. mit voller Pension. Angeb. u. E 919 an die Ges. •

Möbl. Zimmer

Nähe Ritterstr. Bahnhof sof. gel. Ang. mit Preis u. K 226 an Ges. B., Alter 199.

2 ll. gut möbl. Z.

mögl. mit Chaiselongue u. fl. Wasser, von 2 Herren (Kfm.) per Nähe Alleestraße sofort gesucht. Ang. u. B 4095 an Ges. B., Neuerw. 57. †

Gut möbl. Zimmer

ab 1. 4. v. besser. Herrn in mittlerer Lage gesucht. Angeb. unter 329 a. d. Ann.-Exp. A. L. Küster Nachf., Bielefeld.

Ja., gebild. Herr sucht zum 1. April **möbl. Zimmer**

Nähe Bismarckstr. bevorzugt. Angeb. m. Preis u. K W 109 an die Westd. Tages-Zeitung, Mathenow erbeten. b2234

Dauermieter.

Kum. 1. 4. v. kinderl. Beamten laub. möbl. Zim. bei Ang. mit Preis umgehend u. E 754 an d. Ges. •

Berufst. Frl. sucht gut möbl. Z. am 1. 4. Ang. m. Preis E 7651 Ges.

Einheit

Anleihen der Länder Gebiete mit Zinsen

B. Werte 22,1.	
20.10.1926 D.	
B. Werte 22,1.	
20.10.1926 D.	
Reichsmk. 27	
Pr. Staat. 29	
Ablös. 1929	
Ablös. 1930	
D. Reichsanl. 27	
D. Anl. Ablös. ohne Ausl.	
D. Reichsanl. 27 bis 5 Doll.	
Schatzanw. Ausl.	

Provinzanleihen mit Zinsen

Rheinpr. Liebl.	
Westf. Landsch. Dollar G. R. 2	
Westf. Landsch. Pfdbr.	
Westf. Landsch. Pfdbr.	
Westf. Landsch. Pfdbr.	
Ostpr. Gold	
Pr. Zentr. R. 4	
Pr. Zentr. R. 5	
Pr. Zentr. R. 7	
Pr. Zentr. R. 8, 6	
Pr. Zentr. R. 9	
Pr. Zentr. R. 8	
Pr. Zentr. R. 12	
Pr. Zentr. R. 13	
Prov. Centr. Bod. Pfdbr.	
Pr. Pfdbr. G. 40	
dto. 41	
Pr. Pfdbr. Em. 17	
Rh.-W. Bodkr. G.-K. Pfdbr. 2, E.	
dto. Serie 3	

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 68 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 20. März

Wirtschaft und Geldmarkt.

Mit dem augenblicklichen Stand der deutschen Wirtschaftsbewegung beschäftigt sich die Direction der Discontogesellschaft.

Der Bericht kommt nach einer Darstellung der gegenwärtigen Produktions- und Umsatzziffern im Vergleich zum Vorjahre zu dem Ergebnis, daß die Steigerung von Produktion und Umsatz, die nach den vorliegenden Ziffern für das Jahr 1927 in ihrer Gesamtheit sicher mit mehr als 20 Prozent anzunehmen ist, nicht beliebig höher getrieben werden könne, wenn man sich ihre Auswirkungen auf der Geldseite vergegenwärtige. Die Tatsache, daß das deutsche Preisniveau fast während des ganzen Jahres 1927 eine steigende Tendenz gehabt habe, lege Zurückhaltung in der weiteren Ausdehnung des Zahlungsmittelumlaufes nahe. Zurückhaltung in der Geldvermehrung bedeute natürlich in Wirklichkeit Zurückhaltung in der Kreditgewährung. Es sei anzunehmen, daß die Jahreszeit durch das Frühjahrsgeschäft auch dem Geldmarkte in den kommenden Wochen eher eine erneute Mehrbeanspruchung bringen werde. Was die Beschäftigungslage der Industrie betreffe, so werde gerade für die kommende Zeit außerordentlich viel von der Exportentwicklung abhängen. Recht günstig schienen hier die Aussichten für die Eisenindustrie zu liegen. Für das Exportgeschäft in Fertigwaren würden die Ergebnisse der Leipziger Messe, die überwiegend recht befriedigend lauten, für die nächsten Monate günstige Aussichten eröffnen.

Für die Börse sei aber zu erwarten, daß der mit dem 1. April bevorstehende Zinstermin dem Anlagemarkt größere Mittel zuführen werde. Aus der Zunahme der inländischen Kapitalbildung ergebe sich ohne Zweifel, daß sich inzwischen auch das Renteneinkommen in Deutschland stark vermehrt habe. Es sei eine Tatsache, daß dieses stärker als das Arbeitseinkommen die Anlage suche und so zu neuer Kapitalbildung führe, die nicht auf Kosten des Konsums erfolge.

Reichsbank-Ausweis.

Stärkere Entlastung.

Nach dem Ausweis ist die gesamte Kapitalanlage in Wechseln, Schecks, Lombards und Effekten um 219,8 auf 2186,0 Mill. RM. zurückgegangen. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 260,3 auf 2000,7 Mill. RM. abgenommen, während die Lombardbestände um 40,4 auf 91,0 Mill. RM. angewachsen sind. Effekten mit 94,2 Mill. RM. weiterhin unverändert.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 183,4 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 181,9 auf 3885,8 Mill. RM., der an Rentenbankscheinen um 1,5 auf 604,0 Mill. RM. verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 492,1 Mill. eine Abnahme um 34,5 Mill.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen sind mit 2150,2 Mill. RM., im einzelnen die an Gold mit 1888,1 Mill. RM. und die an deckungsfähigen Devisen mit 262,1 Mill. RM. ausgewiesen. Die Verminderung des Bestandes an deckungsfähigen Devisen erklärt sich in Höhe von 21 Mill. RM. durch den Erwerb von Gold im Auslande, das nach Eintreffen dem Goldbestande zugeführt werden wird. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 64,4 Prozent in der Vorwoche auf 48,6 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 53,7 Prozent auf 55,3 Prozent.

Gebr. Dörken, A.-G., Gevelsberg. Die Umsätze der Gebr. Dörken A.-G., Gevelsberg i. W., in Baubeschlagartikeln sind gut, was darauf zurückgeführt wird, daß die Abnehmer ihre Läger auffüllen, um für die bald beginnende Belebung des Baumarktes gerüstet zu sein. Die Betriebe für Waggonbeschlagteile sind dagegen schlecht beschäftigt. Die Preise sind gedrückt und werfen einen verhältnismäßig geringen Gewinn ab. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Zu den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres nimmt die Verwaltung noch keine Stellung, doch schätzt sie die Dividende auf 6 bis 7 Prozent (i. V. 0).

Malmedy & Co., Maschinenfabrik, A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft hat, wie wir erfahren, von der Firma Gebr. Vogelsang, Holzschrauben- und Maschinenfabrik in Solingen, die Abteilung Holzschraubenmaschinen erworben. Die Firma Gebr. Vogelsang wird den Bau infolge des mit Malmedy geschlossenen Vertrages aufgeben. Malmedy bringt in Zukunft Holzschrauben-Maschinen, System Malmedy-Vogelsang, heraus.*

Unveränderte Eisenpreise.

Der Stahlwerksverband in Düsseldorf hat den Verkauf zur Lieferung im Monat April zu unveränderten Preisen und Bedingungen wieder aufgenommen.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 20. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wieder ohne Anregung und eröffnete daher schwächer. Das Publikum blieb auch heute aus, was der Spekulation Veranlassung gab, ungünstige Momente hervorzuheben. Man erwähnte in dieser Richtung die Erschwerung, welche die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen im Zusammenhang mit der polnischen Grenzforderung erfahren dürfte, und den Abbruch der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen. Wie gewöhnlich um diese Zeit jeden Monats sprach man auch über die mutmaßlichen Außenhandelsziffern für den Monat Februar, wobei man wissen wollte, daß sie eine weitere Verschlechterung zeigen werden. Besonders aber veranlaßte der näherrückende Quartalsultimo Zurückhaltung, da er für den Geldmarkt eine ziemliche Anspannung bringen dürfte. U. a. sprach man auch schon wieder davon daß Reportgeld zum Ultimo teurer werden würde. Die Spekulation gab daher wieder Material ab. I.-G. Farbenindustrie anfangs minus 1 Prozent. Sehr fest erneut Rhenania, die mit + + Zeichen an den Maklertafeln erschienen und 8 Prozent gewannen, und zwar angeblich im Zusammenhang mit der Einigung über den Benzinpreis.

Im Verlaufe wurde es dann teilweise etwas freundlicher, und zwar ausgehend von Kunstseidewerten, die schon zu Beginn 12 Prozent höher lagen. Glanzstoff stiegen jetzt auf 708, Bemberg auf 512. Auch Elektrowerte jetzt etwas freundlicher, nachdem sie anfänglich bis zu 4,75 Prozent (Licht und Kraft) schwächer waren. Später kam es zu Schwankungen, da die kleine Belebung nicht von Dauer war. Die Kurse gaben meist wieder etwas nach. Fest blieben Kunstseidewerte.

Der Kassamarkt lag überwiegend schwächer. Unnotierte Werte waren dagegen meist fester bei etwas lebhafteren Umsätzen.

Am Rentenmarkt waren die Veränderungen meist nur ganz geringfügig. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 14,75 bis 14,7, Schutzgebietsanleihe 7. — Am Pfandbriefmarkt lagen Rentenbriefe bis zu 0,5 Prozent höher; auch Liquidationspfandbriefe etwas gebessert.

Am Devisenmarkt war der Dollar weiter rückgängig; Pfund und Madrid gebessert, etwas abgeschwächt Brüssel.

Am Geldmarkt ist für tägliches Geld eine kleine Erleichterung eingetreten. Man hörte es mit 6 bis 8 Prozent, für beste Firmen war wohl auch unter 6 Prozent anzukommen. Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Warenwechsel etwa 6,87 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert 6,75 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse nur noch wenig, ausgenommen Kunstseidewerte, die weiter haussierten. Glanzstoff schlossen mit 713, gewannen also im ganzen 27 Prozent; Bemberg schloß mit 519 und gewannen damit 21 Prozent.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. März.

Adler Kohle	61.0	Kab. Rheydt	170	Trier Walz	34.0	Anteile u. Kolonialw.	
Allg. Hochb.	[illegible]	Lamberts S.	41.0	Ufa-Film	90.0	Kaoko	—
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp.	76.0	Winkelhaus	76.0	Sloman Salp.	92.0
Berg Lothr.	—	Linke-Holm.	57.0	**Kaliwerte**		Südseephos.	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	22.0	Kronenberg	—	[illegible]	17.7
D. Gasolin	75.0	Müller Kaff.	78.0	Heldburg V.	80.5	[illegible]	187
D. Lastauto	30.0	Münster Bran.	116	Niedersachs.	107	6% Chade-Bonds	—
Döring & L.	—	Nienburg. E.	18.0	Krügershall	137	dto. argent.	—
Duxer Porz.	106	Oehring. Bg.	190	Hallesche K.	170	dto. [illegible]	—
Dyckerhof	—	Pose Leder	11.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Frister & R.	32.0	Rheinmetall	92.0	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	61.0
Hochfrequ.	179	Jul. Sichel	2.00	Kali-Indust	183		
G.T. Hänlich	—	Stoewer	51.0	Wittekind	—		

Kölner Börse vom 20. März.

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Barm. Bankv.	146	145	Mand. Piano	55.0	54.0	Agripp. See	334	334
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	—	Col. Kln. Feu.	215	215
Rh. Bauernb.	—	86.0	[illegible]	110	110	dto. Rückv.	[illegible]	[illegible]
Adler Kohle	62.5	—	Rh. [illegible]	50.0	—	Gladb. Feuer	590	595
Basalt	86.0	86.0	Rh. A. V. Z. Zu	114	114	Köln-Hagel	60.0	60.0
Bonn. B. u. E.	240	240	Rh. Ma. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	50.0	50.0
Braunk. Zuk.	160	160	Rh. Wasser.	153	153	Köln Rückv.	871	871
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	60.0	65.0	Leipz. Feuer	260	260
Dahlbusch	119	119	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	105	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	400	405
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	143	142	Rh. W. Lloyd	—	—
Feln. & Guill.	119	118	Ver. v. d. Zy.	—	101	Schles. Feu.	—	—
Hochonewrk.	66.0	66.0	Viers. Spinn	80.0	—	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	155	155
Kalk. Bran.	—	—				Vaterl. Rhe.	495	500
KölnDampf.	270	270	Aach. Mch. F.	370	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	68.0	68.0	Aach. Rückv.	137	140			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	19. März Geld	19. März Brief	20. März Geld	20. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.788	1.792
Japan 1 Yen	1.962	1.966	1.963	1.967
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.115	2.117	2.121	2.125
England 1 Pf. St.	20.381	20.421	20.39	20.43
Amerika 1 Dollar	4.1770	4.1850	4.1765	4.1845
Rio 1 Milreis	0.5025	0.5045	0.5025	0.5045
Holland 100 Gulden	168.07	168.41	168.18	168.52
Athen 100 Drachm.	5.534	5.544	5.564	5.576
Belgien 100 Belga	58.215	58.335	58.215	58.335
Danzig 100 Guld.	81.51	81.67	81.52	81.68
Finnl. 100 finn. Mk.	10.515	10.535	10.515	10.535
Italien 100 Lire	22.065	22.095	22.065	22.105
Süd-Slav. 100 Din.	7.349	7.363	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	111.94	112.16	111.97	112.19
Lissabon 100 Escudo	17.18	17.22	18.58	18.62
Norwegen 100 Kr.	111.46	111.68	111.49	111.71
Frankreich 100 Fr.	16.43	16.47	16.44	16.48
Prag 100 Kr.	12.377	12.397	12.379	12.399
Schweiz 100 Fr.	80.41	80.57	80.43	80.59
Sofia 100 Leva	3.017	3.023	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	70.21	70.35	70.35	70.49
Schweden 100 Kr.	112.08	112.30	112.10	112.32
Oesterr. 100 Schilling	58.80	58.92	58.78	58.90
Ungarn 100 Pengö	73.02	73.16	72.99	73.13

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	19. März Geld	19. März Brief	20. März Geld	20. März Brief
Warschau	46.725	46.925	46.775	46.975
Bukarest	2.588	2.601	2.584	2.596
Riga	80.58	80.87	80.68	80.97
Reval	112.06	112.56	112.00	112.50
Kowno	41.485	41.665	41.485	41.665
Kattowitz	46.775	46.975	46.75	46.95
Posen	46.70	46.90	46.775	46.975
Noten				
Poln. Zloty	46.625	47.025	46.65	47.05
dto. kl. St.	46.675	47.025	—	—
Lett. Lat.	80.07	80.73	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.23	41.57	41.23	41.57

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 20. März. Paris 2043, London 2534, Neuyork 519⅝, Belgien 7235, Italien 2741,50, Spanien 8737,50, Holland 209, Berlin 12417,50, Wien 7305, Stockholm 139,40, Oslo 138,60, Kopenhagen 139,20, Sofia 375,50, Prag 1539, Warschau 5825, Budapest 9070, Belgrad 913,25, Athen 688, Konstantinopel 264, Bukarest 322, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 222,25, Japan 244½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 20. März. Berlin 5940, London 1212,50, Neuyork 248,85, Paris 977⅝, Belgien 3462, Schweiz 4783,50, Italien 1311, Madrid 4190, Oslo 6632,50, Kopenhagen 6655, Stockholm 6667, Wien 3497, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626.

Londoner Devisen vom 20. März. Neuyork 488,14, Amsterdam 1212,50, Paris 124,02, Brüssel 3501,25, Italien 9242, Berlin 2040,50, Schweiz 2534¼, Spanien 2839, Kopenhagen 1821, Stockholm 1819⅝, Oslo 1828, Lissabon 116, Helsingfors 193,80, Prag 164¹¹/₁₆, Budapest 2789,50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 785, Konstantinopel 958, Athen 367,75, Wien 3464, Warschau 4347, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5100.

Wechselkurse in Südamerika vom 19. März.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Rio de Janeiro { London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 20. 3.: 21,80; 21. 3.: 2219.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 1094, Mai 1018, Juli 1006 bis 07, Okt. 988. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Mai Sak. 1935, Nov. Sak. 1940. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. März Sak. 3773, April Ashm. 2650, Mai Sak. 3828, Juni Ashm. 3685, Okt. Ashm. 3000, Nov. Sak. 3890.

Londoner Wollversteigerung.

Die zweite Woche der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktion eröffnete, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs", wieder bei lebhafter Käuferkonkurrenz mit einem ausgezeichneten Angebot. Deutsche und französische Käufer waren die Hauptinteressenten für beste Merino- und Kreuzzucht-Wollen. England machte gleichfalls große Abschlüsse in Kreuzzuchten und Slines. Die Notierungen blieben fest, jedoch kam es nicht zu neuen Preissteigerungen. 15 Prozent des Angebots wurden zurückgezogen. Insgesamt gelangten 10 164 Ballen unter den Hammer.

Berliner Produktenbörse vom 19./20. März

	19. 3.	20. 3.	
Weizen märkischer	246.0—249.0	246.0—249.0	fest
Roggen märkischer	255.0—257.0	254.0—256.0	[illegible]
Gerste märkische	225.0—280.0	225.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	232.0—240.0	233.0—241.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	234.0—236.0	237.0—238.0	fest
Weizenmehl	31.25—35.00	31.25—35.00	behauptet
Roggenmehl	34.00—36.00	34.25—36.25	fester
Weizenkleie	16.50	16.50	fest
Roggenkleie	16.25—16.50	16.50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	34.00—36.00	34.00—36.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	23.00—24.00	21.00—24.00	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	22.00—23.50	22.00—23.50	
Lupinen blaue	14.00—14.??	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	15.25—16.00	
Seradella Ber	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	25.00—28.00	
Rapskuchen	19.50—19.60	19.50—19.60	
Leinkuchen	24.10—24.30	24.20—24.40	
Trockenschnitzel	14.00—14.50	14.20—14.50	
Sojaschrot	22.00—22.40	22.20—22.60	
Torfmelasse	—	28.00—29.50	
Kartoffelflocken	25.70—26.30	26.00—26.50	

Berliner Metalle vom 20. März.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	136¼
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	80—85
Silber in Barren, ca. 900 fein	78—80
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	—
Platin im Freiverkehr per Gramm	—

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. März 1928. Kupfer: Jan. 122 Brief, 121,50 Geld, Febr. 122 Brief, 121,75 Geld, März 122,50 Brief, 121 Geld, April 121,25 bezahlt, dito Brief, 121 Geld; Mai 121,75 Brief, 121,50 Geld; Juni 121,75 Brief, dito Geld; Juli 121,75 Brief, 121,50 Geld; Aug. 122 bezahlt, dito Brief, 121,75 Geld; Sept. 122 bezahlt, 121,75 Brief, Oktober 122 bezahlt, dito Brief, 121,75 Geld; Nov. 122 Brief, 121,75 Geld; Dez. 122 Brief, 121,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Jan. 41,50 Brief, 41,25 Geld; Febr. 41,50 Brief, 41,25 Geld; März 40,50 Brief, 40 Geld; April 40,75 Brief, 40 Geld, Mai 40,50 Brief, dito Geld, Juni 40,75 bezahlt, dito Brief, 40,50 Geld; Juli 41 Brief, 40,75 Geld; August 41 Brief, 40,75 Geld; Sept. 41 Brief, 40,75 Geld; Okt. 41,25 Brief, 41 Geld; Nov. 41,25 Brief, 41 Geld; Dezbr. 41,25 bezahlt, 41,50 Brief, 41,25 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 20. März.

Kupfer	per Kasse	61⅛—6 ⅛	Zinn	Settlementspreis	232½
"	per 3 Mon.	61⅛—61¼	"	Banca	237½
"	Settlementspreis	61⅛	"	Straits	236½
"	Elektrolyt	66¼—66¾	Blei	prompt	19⅝
"	best selected	64¾—66	"	entfernte Sichten	20⅛
"	strong sheets	—	"	Settlementspreis	19⅝
"	Elektrowirebars	66¾	Zink	prompt	25
Zinn	per Kasse	232—232¼	"	entfernte Sichten	24⅞
"	per 3 Monate	232½—233	"	Settlementspreis	25

Berliner Börse vom 20. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	19. 3.	20. 3.
D. Werth. 23. 1. 30. 10. 10000	6	—	—
D. Werth. 23. 7. 30. 10. 10000	6	90.10	89.75
[illegible] 27	6	87.50	87.50
[illegible]	8	90.00	90.00
Prß. Staat. 29 dto. 1929	6	98.00	98.00
D. Reichsp. S.	6	95.60	95.60
ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	f Z	52.00	52.00
60 001-90000	f Z	55.40	55.40
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	f Z	14.80	14.70
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	2	101.0	101.0
Schutzgeb. Anl.	4	—	7.00

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	19. 3.	20. 3.
[illegible]	8	100.5	100.2
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	95.50	95.60
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentr. G. 4	10	103.0	103.0
Prß. Zentr. R. 5	10	102.7	102.5
Prß. Zentr. R. 7	10	102.7	102.7
Prß. Zent. R. 4. 6	8	97.00	97.00
Prß. Zentr. R. 9	7	97.50	97.50
Prß. Zent. R. 8	7	93.00	92.50
Prß. Zentr. R. 2. 12	6	88.00	88.00
Prß. Zentr. R. 1. 13	.	84.00	84.00
Preuß. Centr. Bod. G.-Pfdbr.	10	106.0	106.0
Prß. Pfbr. G. 40	10	102.7	104.0
dto. 41	8	97.75	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2, 5	10	108.5	108.0
dto. Serie 3	10	108.2	108.0

	Zs	19. 3.	20. 3.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.25
Rgg. Rb. G. 1-3	8	96.75	96.50
Rgg. Rb. G. 4-6	8	96.25	96.00
Rgg. Rb. G. 1-2	5	78.00	77.00
Westd. BodCred	10	104.2	104.0
Westd. BodCred	8	96.70	96.70
Westd. BodCred	7	89.50	89.50

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	19. 3.	20. 3.
Anhalt Roggen	6	—	10.65
Bd. Ld. Kohle	5	—	11.70
Elektro Kohle	5	3.80	3.80
Ev. Landesan. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Zir.-Rogg.	5	8.38	8.38
Meckl. Rogg. 1,2	5	8.30	—
Preußen Kali	5	8.40	8.41
Preuß. Roggen	5	9.30	9.25
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.21	8.20
Reihe 12-18	5	8.24	8.24
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	10.80	10.85
Türk. 400 Fr.-L.		26.50	26.25

Verkehrs-Aktien

	Div.	19. 3.	20. 3.
A.G. Verkehr	10	189.5	186.5
Baltim. Ohio	5	117.0	117.5
Canadabahn	0	90.50	88.75
Hamb. Paket	6	152.2	151.0
Hamb. Hochb. A.	—	85.12	85.62
Hamb. Südam.	8	208.5	210.0
Hansa Dampf	6	230.0	232.2
Lübeck Büchn.		97.00	97.00
Neptun Dampf	—	143.2	143.2
Nordd. Lloyd	6	152.2	150.1
Schantungb.	0	6.87	6.75
Ver. Elbschiff.	5	73.00	73.50

Bank-Aktien

	Div.	19. 3.	20. 3.
Allg. D. Cred.	10	144.5	144.6
Bk. elek. Werte	10	156.5	154.0
Barm. Bankv.	10	146.0	144.5
Barm. Kreditb.	6	74.50	74.00
Bayr. Hyp. W.	10	153.7	153.8
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	253.0	252.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	216.2	216.2
Comm. u. Pr.-B.	11	175.0	173.5
Darmstädt. Bk.	12	232.2	231.0
D. Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	19. 3.	20. 3.
Deutsche Bk.	10	163.0	161.5
Disc. Komm.	10	156.5	155.7
Dresdn. Bank	10	159.0	157.5
Mitteld. Kreditb.	10	204.0	204.5
Osth. Leih-Sp.	9	153.2	153.2
Osnabr. Bank	5	84.75	85.00
Baden kreditb.	8	135.0	133.5
Preuß. Hyp. B.	8	148.5	149.0
Reichsbank	10	188.0	189.1
Rhein.-Westf. Bodenkr. A.	9	149.7	—
Westd. Bodkr.	8	132.0	130.5

Versicherungen

	Div.	19. 3.	20. 3.
Aach. Münch. F.	15	375.0	370.0
Allianz	9	268.0	269.0
Berlin. Feuer	2	49.50	49.00
Frankf. Allgm.	6	173.2	173.0
Gladbach. Feu.	40	610.0	620.0
Magdebg. Feu.	5	111.5	111.0
Nordstern Allg.	4	210.0	210.0
Vaterl. Rhena.	30	510.0	510.0
Viktoria Allg.	60	2750	2800
Viktoria Feuer	15	530.0	530.0

Industrie-Papiere

	Div.	19. 3.	20. 3.
Accuml. Hagen	8	149.5	148.0
Adler Portland	10	138.2	139.7
Adler Oppenh.	6	—	220.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	128.2	129.2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	88.00	87.00
Alexanderw.	0	69.25	68.50
Allg. Elek.-Ges.	8	153.2	151.5
Alsen Zement	14	222.2	220.0
Ammend. Pap.	15	214.5	215.0
Anhalt. Kohle	6	101.0	100.0
Ankerwerke	10	210.0	212.0
Augsb. Nürnb.	0	—	—
Bachm. & Lad.	12	240.0	239.0
Baicke Masch.	6	126.5	125.5
Basalt-Mech.	0	38.00	38.00
Barop Walze	0	98.00	98.00
Hamel A.-G.	0	85.00	85.00
Bayr. Motoren	12	203.5	203.0
Bemberg J. P.	14	514.0	505.0
Berger, Julius	15	339.2	336.0
Bergm. Elekt.	8	172.0	170.7
Berl. Gub. Hutf.	16	349.5	349.0
Berl. Holzkont.	5	105.6	106.0
Berl. Karlsr. I.	0	74.50	76.25
Berlin. Kindl	16	460.0	460.0
Hert. M. Schw.	6	117.2	116.7
Bet. u. Monierb.	9	126.0	124.0
Bonn. Viktoria	7	117.0	117.0

	Div.	19. 3.	20. 3.
[illegible] Wix.	5	68.50	68.12
Braunk. Brik.	10	170.0	170.0
Braunschw. K.	10	220.0	215.0
Braunschw. J.	6	147.0	148.0
do. Maschin.	4	71.50	71.50
Breitb. Portl.	9	162.0	163.0
Bremen B. Oel	4	69.25	67.62
Brem. Vulkan	8	142.0	142.0
Bremer Wolle	8	215.0	215.0
Buderus Eisen	0	90.50	91.75
Busch Optik	0	82.00	80.00
Busch Lüdensch.	0	95.00	93.00
Busch Wagg.	0	70.00	67.00
Butzke Metall	7	115.0	115.0
Byk Guldenw.	0	85.25	84.50
Calmon Asbest	0	44.50	44.50
Caroline Brk.	12	194.0	193.5
Charlott. Wass.	7	119.7	117.0
Chem. Buckau	5	105.0	102.0
Chm. v. Heyden	4	133.7	132.7
Chm. Milch & Co	0	38.50	38.25
Chem. ind. Gels.	5	74.25	74.25
Chem. Wk. Alb.	6	118.2	117.7
Chillingworth	0	92.00	90.75
Comp. Hispano	—	568.0	566.5
Concord. Spinn	10	133.0	133.0
Conti Cautsch.	0	115.5	115.0
Crölw. Papier	10	—	148.0
Daiml. Motor	0	88.62	88.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	107.0	103.2
Dtsch. Asphalt	8	150.5	150.5
Dtsch. Con.-Gas	6	174.0	171.7
Dtsch. Erdöl AG	6	124.5	122.6
Dtsch. Gußst. K.	0	95.50	95.50
Dtsch. Jute Sp.	0	147.0	146.0
Dtsch. Kabelw.	6	98.00	98.00
Dtsch. Linol.	15	317.0	307.0
Dtsch. Maschin.	0	53.75	52.50
Dtsch. Schacht	4	91.00	93.00
Dtsch. Spiegel	0	82.00	81.00
Dtsch. Steinzg.	12	251.0	251.0
Dtsch. T. Stelb.	10	143.7	144.0
Dtsch. Wolle	0	51.00	51.50
Dtsch. Eisenh.	4	58.00	58.25
Dortm. Aktbr.	12	217.5	216.0
Dortm. Union	12	260.5	262.7
Dresd. Baugen	5	82.00	—
Dresd. Gardin.	8	135.0	136.0
Dürener Metall	0	[illegible]	[illegible]
Dürkopp W.	0	[illegible]	[illegible]
Düss. Dietrich	14	322.0	322.0
Düss. Eisenh.	0	62.00	65.00
Düss. Höfeler	12	159.0	159.0
Düss. Kammg.	4	106.0	106.0
Düss. Maschin.	0	—	—

	Div.	19. 3.	20. 3.
Dynamit Nob.	5	124.5	125.5
Eilenbg. Katt.	6	88.50	88.25
Eintracht Brk.	10	163.2	164.2
Eisenb. Verk.	8	166.0	165.0
Elektr. Liefg.	10	164.0	164.5
Elektr. Schles.	—	130.5	131.2
El. Licht u. Kr.	10	215.0	213.0
Engelh. Berlin	12	199.0	199.0
Erdmannsd. Sp.	6	118.5	119.0
Eschw. Bergw.	14	202.0	199.0
Essen Steink.	8	—	—
Excelsior	6	99.50	98.50
Faber Bleist.	0	62.12	62.00
Fahlberg List	10	132.0	129.0
Farbenindustrie	10	261.2	259.0
Feln-Jute	4	128.5	123.5
Feldmühle	12	201.0	198.7
Felten-Guill.	8	113.7	118.2
Flensbg. Schiff.	8	114.5	114.0
Flöth. Masch.	4	84.75	—
Frankfurt. Gas	—	151.5	151.5
Frankf. Hoch.	0	73.75	73.25
Fraust. Zucker	[illegible]	129.2	129.2
Fromm Masch.	0	24.00	26.00
Friedrichshall	5	150.5	151.0
Frister Masch.	5	103.0	102.0
Gaggenau Eis.	0	33.75	33.75
Gas Wass. Elek.	8	88.25	87.37
Gebhard & Co.	7	126.0	125.0
Geisenk. Berg.	4	131.5	131.0
Genschow	0	100.0	100.0
Germania Zem.	14	198.0	198.0
Gerresh. Glash.	8	133.5	133.0
Ges. f. El. Unt.	10	275.5	270.2
Gildemeister	5	102.0	102.7
Girmes & Co.	10	242.0	243.0
Gladb. Wolle	12	189.7	189.0
Glo Brockwitz	—	207.0	205.0
Glas Schalke	10	185.0	185.0
Glauz. Zucker	5	94.00	95.00
Glockstahl-W.	0	38.00	37.50
Goedh. Gebr.	5	151.0	151.0
Goldschmidt	8	107.8	105.2
Görlitz Wagg.	8	22.75	22.75
Gritzner Mch.	7	141.0	141.7
Gruschw. Text.	5	101.5	101.0
Guttmann Mch.	4	70.00	70.00
Habern. Gork	0	—	—
Hackethal Dr.	0	90.12	91.00
Halle Masch.	12	188.0	187.7
Hamb. Elek.-W.	10	158.0	158.5
Hammersen	6	177.0	180.0
Hann. Masch. E.	0	60.00	60.00
Harb. Eis. u. Br.	8	142.5	138.5
Harb. Phönix	6	86.00	88.25

	Div.	19. 3.	20. 3.
Harkort Bergw.	0	25.00	25.50
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg.	8	166.0	165.0
Hartmann M.	0	22.12	22.00
Hedwigshütte	8	106.7	106.5
Hein, Lehmann	0	92.00	92.00
Heid & Franke	0	59.00	59.50
Hemmoor Port.	15	245.0	244.7
Hilgers Verz.	5	77.00	75.50
Hille-Werk	0	24.62	24.25
Hindr. Aufferm.	8	107.0	106.5
Hirsch Kupfer	0	113.0	112.0
Hirschb. Leder	6	113.0	112.0
Hösch Eisen	8	140.0	137.7
Hoffm. Stärke	4	70.50	70.75
Hohenl. Werk.	7	88.12	86.12
Ph. Holzmann	12	147.5	146.0
Horch Motorw.	0	105.2	108.0
Hotelbetrieb	11	188.0	187.0
Hüxter-Godelh.	0	54.50	52.00
Hubertus Brk.	7	138.0	138.0
Humboldt Mch.	0	—	—
Jlse, Bergbau	8	245.0	243.5
Jlse Genuß	—	134.5	133.5
Industriebau	6	143.0	143.0
Isenb. Brauer.	7	100.0	100.0
Jakobsen	5	71.50	72.50
John J. A.	10	131.5	133.2
Jüdel & Co.	8	129.5	129.7
Kahla Porzell.	0	105.6	105.7
Kali Aschersl.	10	170.2	168.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	183.5	184.1
Kirchner & Co.	6	107.8	107.0
Klauser Spin.	7	70.00	70.25
Klöckner Wk.	7	116.5	114.5
Koch Eilen.	4	102.0	[illegible]
Köln-Neuess.	9	137.5	136.0
Köln Gas	6	96.00	96.50
Kölsch Walz.	0	59.00	58.50
Gebr. Körting	0	84.25	82.25
Köttner Led.	8	136.7	138.5
Krauß & Co.	8	[illegible]	81.50
W. Kreft	8	133.0	131.5
Kronprinz Met.	0	[illegible]	119.0
Kyffh. Trefler.	10	[illegible]	[illegible]
Küppersbusch	11	[illegible]	185.2
Kyffhäuser Hütt.	4	[illegible]	[illegible]
Lahmeyer	10	[illegible]	[illegible]
Laura-Hütte	0	73.50	73.00
Leipz. Riebeck	10	135.0	134.7
Leipzig. Piano	10	135.0	135.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	83.00	81.50

	Div.	19. 3.	20. 3.
Lindenbrauerei	10	148.0	148.2
C. Lindström	10	400.0	400.0
Lingel Schuh	4	62.25	62.25
Löwe & Co.	10	237.2	237.0
Lorenz A.-G.	6	103.0	102.0
Löwenbr. Berl.	12	260.0	260.0
Lüdensch. Met.	5	96.00	96.00
Magdeb. Berg.	—	84.00	84.00
Magdeb. Mühle	10	113.5	112.7
[illegible]	4	145.2	142.0
[illegible]	7	116.8	115.5
[illegible]	0	38.75	38.00
[illegible]	0	57.50	57.00
[illegible]	0	118.5	118.5
[illegible]	10	140.0	140.0
[illegible]	10	[illegible]	133.0
Hoch. W. Lind.	19	215.0	215.7
[illegible]	12	224.0	224.5
[illegible]	4	100.0	100.0
[illegible]	—	146.0	145.0
[illegible]	6	126.5	126.0
[illegible]	12	208.5	208.5
[illegible]	10	139.0	139.0
[illegible]	—	276.7	278.5
[illegible]	9	132.2	135.5
[illegible]	0	63.25	62.00
[illegible]	7	119.0	119.0
[illegible]	5	110.2	110.0
National-Aut.	6	92.00	92.50
[illegible]	10	145.0	143.2
N. S. U.	4	61.00	60.75
[illegible]	10	161.0	161.0
Nordd. Eiswk.	12	141.7	140.2
[illegible]	10	188.0	188.0
Nordd. Wolle	10	204.0	203.5
Oberschl. Eis. Bd.	5	100.5	98.75
Oberschl. Koks	0	94.12	93.62
Oberschl. Kokswk.	—	[illegible]	[illegible]
Oeking Stahl	0	[illegible]	40.00
Orenst. & Kopp.	4	132.7	129.1
[illegible]	12	270.0	265.2
[illegible]	8	91.75	91.50
Polyphon	0	99.12	99.00
[illegible]	8	98.00	[illegible]
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
Planen Gard.	10	188.0	188.2
[illegible]	0	77.00	77.12
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	27.00
[illegible]	—	129.5	128.0
Presto-Werke	6	97.00	96.00
[illegible]	4	—	109.0

	Div.	19. 3.	20. 3.
Raigch. Wagg.	0	—	78.00
Rauch Walter	0	94.62	96.00
Reichelbräu	20	290.0	291.0
Reichelt Met.	5	91.00	90.50
Reisholz Pap.	12	235.0	233.0
Reiß & Mart.	0	43.00	43.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.0	179.5
Rhein. Braunk.	10	284.0	281.5
Rhein. Chem.	0	60.50	60.50
Rhein. Elektr.	9	151.0	150.0
Rh. Möbelstoff	8	171.0	169.5
Rh. Spiegelgl.	12	160.0	165.5
Rh. Stahlwk.	6	154.1	152.7
Rh. Textilfabr.	0	81.75	82.00
Rh. W. Elekt.	9	166.7	164.5
Rh.-W. Kalkw.	8	136.5	136.0
Rh. Sprengst.	4	—	98.00
Rhenania	0	62.00	66.00
Riebeck Mont.	6	149.5	149.7
J. D. Riedel	0	44.00	45.75
Rockstroh-W.	4	136.0	137.0
Roddergrube	24	660.0	656.0
Rosenthal Porz.	5	119.7	119.0
Roslitz Zucker	5	71.75	68.50
Roth-Büchner	10	308.0	311.0
Rüppreuwerk	0	99.50	98.37
Sachsenwerk	6	119.5	119.5
Sächs. Webst.	8	152.7	152.0
Salzdetfurth	12	255.5	254.0
Sarotti Schok.	12	177.0	175.0
Schlossomüll	0	25.50	25.87
Schering Chm.	12	230.0	229.0
Schlegelbräu	14	310.0	310.0
Schles. Elek. B.	10	187.0	187.0
Schles. Lein. Kr.	0	60.00	60.00
H. Schneider	8	109.5	111.5
Schöndorff	0	59.00	59.00
Harm. Schött	0	61.87	62.00
Schub. & Salz.	16	395.5	400.0
Schückert	—	180.5	180.0
Schwarzkopf & Co.	0	172.2	169.0
Schultheiß-Patz.	16	394.5	393.5
Schulz Fr.	0	88.25	88.00
[illegible]	15	275.0	275.0
[illegible]	9	130.0	130.0
Siemens Gla.	10	155.0	153.0
[illegible]	8	147.0	147.0
[illegible]	0	63.50	63.25
[illegible]	8	109.7	109.5
Siemens Gla.	0	148.0	—
[illegible]	0	296.0	296.2
[illegible]	6	85.00	[illegible]
Stett. Portland	—	151.5	151.7
Stock & C.	0	75.50	73.50
Stöhr & Co.	6	208.0	208.0

	Div.	19. 3.	20. 3.
Stoewer Nähm.	0	50.00	50.00
Stolberg Zink	5	180.0	177.0
Gebr. Stollwerk	9	144.0	142.0
Stralb. Spielk.	15	241.0	240.0
Svenska Akt.	—	415.5	417.0
Teleí Berlin	0	56.50	54.50
Terra	0	—	—
Thöris Oelfabr.	6	98.50	98.00
Thüring. Elekt.	8	147.0	147.0
Thür. Gasgesel.	8	148.5	148.5
Tietz Leonh.	6	208.0	207.0
Transradio	5	138.8	135.7
v. Tuch Bran.	10	151.7	152.0
Tuchf. Aach.	10	129.5	125.0
Union Chem.	4	65.00	65.00
Varziner Pap.	8	139.0	137.0
V. B.-F. Gum.	0	90.50	90.00
Ver. Berl. Mörtel	8	130.0	130.0
Ver. Chem. Charl.	10	128.7	127.0
Ver. Dt. Nickel	11	159.5	159.2
Ver. Glanzstoff	15	688.1	697.5
Ver. [illegible]	0	—	—
Ver. Bk. Tuch	0	89.00	89.00
Ver. [illegible]	0	83.50	82.00
Ver. Smyrna Tepp.	0	152.0	152.5
Ver. Stahlwk.	3	103.2	102.0
Ver. Stahlw. Z.	8	201.0	200.0
Ver. Thür. Met.	0	64.00	62.00
Ver. Ultramar.	10	139.0	139.0
Victoriawerk	8	88.00	87.00
Vogel Tel.	6	83.00	82.00
Vogtl. Masch.	4	71.00	70.00
Vorw. Portld.	0	176.5	176.2
Wanderer W.	12	181.0	179.7
Warst. Grub.	9	133.0	131.5
Wass. Gelsenk.	7	138.0	138.0
Wegelin Ruß	10	135.0	133.0
Wenderoth	7	80.00	80.00
Wessel Porz.	0	—	29.75
Westeregeln	10	180.0	178.5
Westf. Draht	5	88.00	86.00
Westf. Kupfer	0	79.50	78.50
Wicking Port.	10	154.5	156.7
Wiesloch Tonl.	5	101.0	101.0
Wick.-Küppers	12	264.5	[illegible]
Wissner Met.	10	135.0	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
R. Wolf	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Otavi	[illegible]	44.50	[illegible]

Haus Hof und Garten

Nr. 68 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 20. März

Grundsätzliches bei der Ziegenfütterung.

Die Ziege ist bekanntlich ein Bergtier, und ihre Verdauungsorgane sind den auf steinigem Gelände vorkommenden, aromatischen, aber ziemlich trockenen Kräuter- und Laubarten angepaßt, nicht aber der saftreichen Tiefstandweide! Es ist daher ein Fehler, Ziegen in wohlmeinender Absicht reichlich mit Gras, das womöglich von einer stark gedüngten Wiese stammt oder naß ist, füttern zu wollen. Die Ziege wird normalerweise solches Futter auch verschmähen bzw. nur annehmen, wenn sie keine andere Wahl hat. Verdorbener Magen und Durchfall sind dann aber unausbleiblich, und ein Rückgang des Milchertrages ist die weitere Folge.

Mit Unrecht wird die Ziege als wählerisch hinsichtlich des Futters bezeichnet, wenn man damit andeuten will, daß das Tier nur wenige, auserlesene Futtermittel annimmt. Richtig ist es aber, daß die Ziege große Abwechslung im Futter liebt. Deshalb ist aber auch die richtige Fütterung keineswegs schwierig oder kostspielig. Im Gegenteil: da die Ziege, wie erwiesen, in unserem Lande 449 verschiedene Pflanzen frißt und auch für trockenes Laub und Kräuter eine große Vorliebe hat, so ist es in jeder Gegend leicht, einen abwechslungsreichen Speisezettel für sie zusammenzustellen. Alle Futtermittel müssen jedoch von einwandfreier Beschaffenheit sein; verdorbenes, schimmeliges und muffiges Futter ist dem Ziegenmagen sehr schädlich, und man soll sich daher nicht wundern, wenn sie solches nicht frißt.

Um der Verschwendung von Futter vorzubeugen, füttert man jeweils nur kleine Mengen, dafür aber täglich (bei Stallhaltung) mindestens dreimal. Zuerst ein Trockenfutter aus Heu, Häcksel und verschiedenem trockenem Laub; danach wird getränkt. Es ist zwar richtig, daß ein milchgebendes Tier mehr Flüssigkeit gebraucht, als ein trocken stehendes, aber die Bildung der Milch ist nicht von der Tränke, sondern vom Ernährungszustand des Tieres, d. h. vom Nährstoffgehalt des Futters abhängig. Niemals soll man eine Ziege tränken, während oder kurz nachdem sie frisches Grünfutter erhalten hat.

Bei der zweiten Mahlzeit können Rübenschnitzel, mit Roggenkleie gemischt, den Hauptbestandteil bilden. Ein Stück Brot mit Salz wird gern genommen und fördert die Verdauung. Abends, am besten während des Melkens, gibt man neben etwas Heu ein kräftiges, für die Nacht gut vorhaltendes Futter aus geschrotenem Mais, Hafer oder Roggen; danach als Kraftfutter Lein- oder Rapskuchen, abwechselnd mit Reis-, Bohnen- oder Maismehl, auch ganze Bohnen und Erbsen, und zum Schluß wieder Tränke, die aus reinem Wasser bestehen kann.

In den Zwischenzeiten, solange die Ziege nicht zur Weide getrieben werden kann, gibt man ihr zur Beschäftigung Erbsen- und Bohnenstroh oder trockenes Laub. Damit dieses Futter nicht auf den Boden gezogen und vergeudet wird, ist es praktisch, unterhalb der Raufe noch eine zweite so anzubringen, daß sie das herabfallende Futter auffängt, ohne das Tier in der Bewegung zu behindern. Aus demselben Grunde empfiehlt es sich, alles Grünfutter kurz zu schneiden.

Bei Weidegang auf passendem Gelände, wo es nicht an verschiedenartigen Kräutern und Buschwerk fehlt, braucht die Ziege tagsüber weiter kein Futter. Stets aber soll man ihr täglich einen Eßlöffel Salzlecke verabreichen, die ja hauptsächlich aus Kochsalz mit Wermut, Anis, Enzian, Kümmel oder dergleichen besteht und zur Regelung des Appetits und der Verdauung unentbehrlich ist.

Während der Zeit des Uebergangs von der Trocken- zur Grünfütterung sei man recht vorsichtig, da zuviel frisches Grünfutter, plötzlich gegeben, zu schweren Verdauungsstörungen, Durchfall und Speichelfluß führt. Der Uebergang muß ganz allmählich geschehen, und mit der Zunahme der Grünfütterung muß das Tränken abnehmen bzw. auf einmalige Abendtränke — nach der Trockenfütterung — beschränkt werden.

Wer seine Ziegen gut beobachtet und alle erreichbaren Futtermittel, auch die verschiedenen Laubarten: Eiche, Buche, Birke, Haselnuß und die Küchenkräuter wie Dill, Senf, Kümmel, Wermut, auch Buchweizen, Seradella und Hopfen benutzt, um den Tieren Abwechslung zu bieten, wird um gutes Futter und reichlichen Milchertrag nie verlegen sein.

h—.

Die Aufzucht der Gartenglockenblume.

Die Garten-Glockenblume (campanula medium) ist eine überaus reich und herrlich blühende Halbstaude, die man aber hier fast nur in Gärtnereien antrifft. Diese schöne Gartenblume ist im Gegensatz zur ausdauernden Glockenblume (campanula perficifolia), deren Aufzucht aus Samen für den Laien schwieriger ist (auch ist die Blüte kleiner und die Farbentönungen sind nicht so vielseitig), nur zweijährig (Halbstaude), d. h. die in diesem Frühjahr der Erde anvertrauten Samenkörner entwickeln sich bis zum Winter im Freiland zu kräftigen Rosetten von etwa 10 Zentimeter Höhe und 15—20 Zentimeter Durchmesser. Im nächsten Frühjahre schießt aus der Mitte, wie beim Fingerhut (Digitalis), ein Blütenstiel mit vielen Seitentrieben bis zu 1 Meter hoch, der im Juli über und über voll großer Glocken hängt. Im Herbst stirbt die Pflanze ab. Die Blütenpracht von Campanula ist bezaubernd schön. Es gibt die Farben weiß, rosa und vor allem blau in allen Schattierungen, von tief dunkelblau bis zum zartesten mattlila. Blüten wie vom feinsten farbigen Porzellan und so groß wie kleine Kaffeetassen. Man hat gefüllte und einfache Sorten. Beim Bezuge von gefüllteblühendem Samen fällt immer ein Teil aus. Bei Samenmischungen ist der blaue Ton im allgemeinen vorherrschend; aber gerade blau pflegt in unserem sommerlichen Blumengarten gewöhnlich zu fehlen. Zwischen niederen Buschrosen und vor Rankrosenspalieren wirkt Campanula medium entzückend. Wenn man eifrig die verblühten Glocken und Samenansätze herausschneidet, treibt die Pflanze auch schnell noch einen zweiten Flor.

Den Samen bringt man im Frühjahr unter leichter Erdbedeckung ins freie Land in Reihen, recht dünn. Wenn die Sämlinge etwa 8 Zentimeter lange Blätter haben, werden sie in etwa 50 Zentimeter Abstand an Ort und Stelle gepflanzt. Man kann aber auch in etwa 15—20 Zentimeter Abstand auf ein frei gewordenes Gemüsebeet pflanzen, dort überwintern und erst im nächsten Frühjahr an Ort und Stelle bringen. Die Pflanzen bilden bis dahin dichte, kräftige Ballen, die das Umpflanzen gut vertragen.

Campanula medium eignet sich vorzüglich als Schnittblume und hält sich lange in Vasen.

A. M.

Von Anemonen und Knollenbegonien.

Für den Gartenfreund wird es Zeit, sich mit diesen beiden Blumensorten zu beschäftigen. Doch ich bin überzeugt, daß eine große Anzahl von Lesern diese Pflanzen gar nicht kennen oder an ihre Gartenwilligkeit nicht recht glauben. Und doch sind beide für den Blumenfreund, der immer etwas Blühendes im Garten haben möchte, unentbehrlich. Im April, Mai oder Juni, je nach der Pflanzung, erfreuen uns die farbenprächtigen Anemonen und sind sehr begehrte Schnittblumen. Die Knollenbegonien dagegen bringen uns im Sommer bis in den Herbst hinein Farben in den Garten. Sie sind ganz besonders dazu geeignet, abgeblühte Frühlingsbeete wieder von neuem farbig zu beleben.

Die Gartenanemone, Anemone coronaria, nimmt mit jedem guten, kräftigen Gartenboden vorlieb. Gegen Feuchtigkeit ist sie unempfindlich, was für unsere Gegend ja besonders wichtig ist. Die kleinen Knöllchen werden 5—7 Zentimeter tief in Abständen von etwa 8—10 Zentimeter gepflanzt, wobei darauf zu achten ist, daß der Kopf nach oben und der Wurzelhals nach unten kommt. Gewiß wäre es für die frühzeitige Blüte besser, wenn man die Knöllchen schon im Herbst legen könnte, was bei genügender Winterdecke auch möglich ist. In manchen Gegenden ist es immerhin vorteilhafter, die Anemonen im zeitigen Frühjahr zu pflanzen. Bei einer Pflanzung im März kann man auf blüten Ende Mai, Anfang Juni rechnen, also zu einer Zeit, wo man im allgemeinen verhältnismäßig wenig Schnittblumen hat.

Ausgezeichnete Sorten sind: „Einfache von Caën" in wunderschönem Farbenspiel: halbgefüllte „St. Brigid-Anemonen", großblumig, starkwachsend und reichblühend; „die Braut", herrlich weiß; „Hollandia", außerordentlich großblumige Sorte von leuchtendroter Farbe. Die Preise bewegen sich für das Hundert von 8—12 Mark.

Merkwürdigerweise sieht man die Knollenbegonien hierzulande als Topf- oder als Gartenpflanze ziemlich selten. Sehr viel begegnet man ihr in Süddeutschland und vor allem Tirol. Unvergeßlich ist mir der Anblick eines Bauernhauses in Unterlängenfeld im Oetztal, das buchstäblich von Blumen zugedeckt wurde. Jedes der vielen kleinen Fenster hatte seine Blumenbank, und die Ueppigkeit der Blumen ließ sicher nicht mehr allzuviel Luft in die kleinen Fenster hinein. Und die Hauptfarbenpracht war der Knollenbegonie zu verdanken, die eigentlich an keinem Hause fehlte. Gelb, rot, weiß, rosa, schwarzrot, lachsfarbig, orange, so leuchten sie aus dem sie umrankenden Grün.

Die Züchter haben den Begonien auch noch reizende Blütenformen angezüchtet. Neben den großen, einfachen Formen gibt es gefüllte, einfache gekrauste Riesenbegonien und gekrauste und gerandete. Die neueren Züchtungen tragen ihre großen Blüten auf straffen, langen Stielen ganz aufrecht über dem Laub.

Für den Garten kommen hauptsächlich die kleinblumigen Gruppenbegonien in Frage, die den ganzen Sommer über durch ihren Blütenreichtum entzücken. Sie bauen sich buschig und gedrungen auf und vertragen volle Sonne im Gegensatz zu den großblumigen Sorten.

Von Sorten sind zu empfehlen: „Bertini", blendend scharlachzinnoberrot; „Feuerflamme", brennend rot. Während erstere Sorte 30 Zentimeter hoch wird, erreicht diese nur eine Höhe von 15 Zentimeter. „Frau Helene Harms", prächtig dunkelgelb, Farbe von Maréchal Niel-Rose, überaus reichblühend; „Graf Zeppelin", scharlachrot, 15—20 Zentimeter hoch, dicht gefüllt, eine der dankbarsten Sorten; „La Favette", leuchtend scharlachzinnober; „Rougeâtre d'Asie" leuchtend scharlachrot, Sorte von größtem Wert; vollkommener Bau, einzigartige Farbenwirkung.

Die großblumigen Begonien eignen sich vorzüglich zur Topfkultur oder für ganz geschützte Lagen im Garten.

Die Knollen treibt man am besten in Torfmull und Sand bei geringer Temperatur im Mistbeet an, das für den Frühjahr schon seinen Zweck erfüllte oder man treibt sie im Zimmer, in der Nähe des Ofens, ebenfalls in Torfmull und Sand, an. Zeigen sich Triebe und junge Wurzeln, dann setzt man die Knollen in Töpfe. Sind dann keine Fröste mehr zu erwarten, pflanzt man sie im Garten aus. Sie beanspruchen lockere und gut mit Mist- oder Komposterde durchsetzte Erde, da sie bei ihrem Blütenreichtum große Nahrungsansprüche stellen.

Im Herbst werden dann die Knollen in Torfmull bei 8—10 Grad aufbewahrt, so daß man mehrere Jahre Freude an den Pflanzen hat. Wer diesen Pflanzen gegenüber skeptisch ist, versuche es zunächst einmal mit 10—20 Stück. Bei vielen Gartenfreunden liegt eine gewisse Scheu neuen oder unbekannten Gewächsen gegenüber vor. Manchmal vielleicht mit Recht, weil sie auf marktschreierisch angepriesene Pflanzen hereingefallen sind. Ja, was der Bauer nicht kennt, ißt er nicht. Wir versagen uns selbst aber auf diese Weise manche schöne Freude, manch herrlichen Genuß. Und wie groß ist der Reiz, einer neuen, noch unbekannten Pflanze Erblühen abzuwarten!

Wer es mit diesen beiden Gewächsen versucht, wird sicher dauernd Freude an ihnen haben.

Zb.



ALPURSA
ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN BAYERALLGÄU


Das war ein Erfolg!

3 Meter hohe Sonnenblumen, 4 Pfund schwerer Kopfsalat, 17 Pfund schwerer Kohlrabi, 160 Gramm schwere Erdbeeren und das nur durch ERZETT

Da sind keine Phantasiezahlen, sie stammen aus beglaubigten Anerkennungsschreiben unserer Gartenfreunde.

Versuchen Sie auch einmal Erzett-Garten- und Blumendünger.

Erzett wird nur in plombierten Originalsäcken, 25 kg 9.- Mk., 10 kg 4.50 Mk., 5 kg 2.50 Mk., niemals lose verkauft. Wo Erzett nicht erhältlich, senden wir franko ohne Aufschlag zu obigen Preisen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler illustrierte Gebrauchsanweisung und Preisangebote oder bei den allein. Herstellern 4244

Köpling & Zirenik
Barmen
Wortherstr. 50, Telephon 746.

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Fachblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen
m10

Der reine vollfette
Gloria-Käse
in allen einschl. Geschäften von Elberfeld-Barmen zu haben. Elberf. Telephon 3586.
k28/7

Gustav Wiemken
Samenhandlung
gegründet 1827
Oldenburg,
Langestr. 71. Telephon 118
Garten- und Feldsämereien, Gras- und Kleesaaten, Forstsamen.
d2114

Sie haben wieder Freude am Garten, wenn Sie Breckerfelder Rosen pflanzen; diese sind in rauher Gebirgslage gezog., es sind nicht die billigsten, aber die besten Rosen und blühen schon von Juli d. J. ab bis zum Frost.
Edelrosen (mit Namen)
10 St. in 10 Sort. 7.50, 25 St. in 15 Sort. 17.50, hochst. Rosen 2.— bis 3.—, Kletterrosen 1.—. Aug. Ruhl, Breckerfeld in Westf. (Vers. geg. Nachn.) d2134

Leitern
für Haus u. Gewerbe liefern in allerbester Qual. billigst.
Barmer Leitergerüstbau G. m. b. H. 87
Barmen, Allee 211, Tel. 4237.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Weylands
Plauener Gardinen-Wäscherei
Elberfeld, Fernsprecher 557
reinigt wäscht spannt Gardinen
Kunstgerechte Ausbesserung
Feinste Referenzen
Abholen und Zustellen durch Auto im Wuppertal frei.

7.- Mark kosten 50 Meter.
1.80 Mk. kosten 10 Meter

best. vers. Drahtgeflecht 1 Meter breit.
Viele Sorten am Lager.
Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 76—68 im eigenen Lagerhaus

„Ich war über und über mit Pickeln behaftet . . . . versuchte verschiedene Mittel, alles half nichts. Da wurde mir Aok-Seesand-Mandelkleie empfohlen. Der Erfolg war verblüffend. Schon nach Gebrauch von 3 Päckchen war ich vollständig von diesen Schönheitsfehlern befreit . . ." R. G. in V.
Preis: RM 0.20 und 1.—.
Zur Hautpflege ferner: Dermaol, die feinste Tagescreme. Tube RM 0.25, RM 0.50 und RM 1.00.


Frühbeetfenster
aus Ia amerikanischem Pitchpinenholz, in den Größen 94×176, 100×150 und 94×150 cm, letztere ein- u. zweischeibig (holländische Ausführung). Anerkannt beste Ausführung, billigste Preise. Obige Größen sofort lieferbar
Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch.
Gerhard Rubruck, Köln-Ehrenfeld
Fabrik für Gewächshausbau
Gegründet 1867. - Fernsprechanschlüsse West 57441/42.
Vertreter: E. Keller, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Schneider's-Kinder-Biskuits
in der alten guten Qualität, die beste Nahrung für Säuglinge und Flaschenkinder. Verkauf in rote Kreuz-Packungen (ges. gesch.) in vielen Geschäften sow. beim Hersteller:
Rud. Schneider, Barmen, Fischerstaler Str. 17.